



Hochschule für Forstwirtschaft  
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

## Rechenschaftsbericht des Rektors

01. März 2013 bis 31. August 2014



# INHALTSVERZEICHNIS

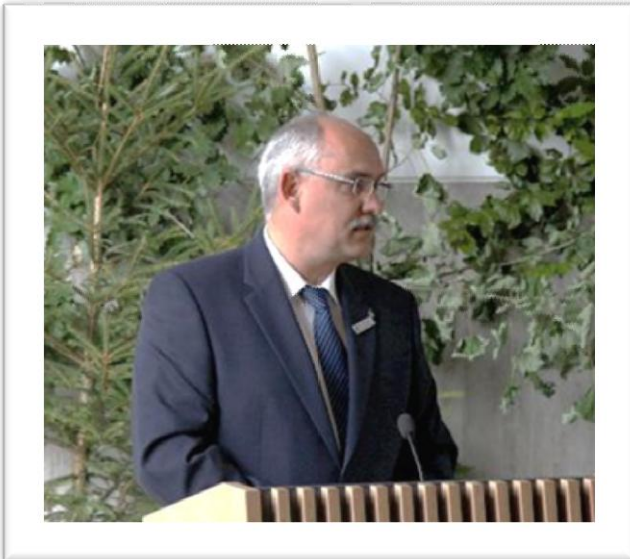
## INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT DES REKTORS.....	3
2	HIGHLIGHTS .....	6
3	HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN .....	8
3.1	Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG) .....	8
3.2	Nachfolgeverhandlungen zum Solidarpakt II .....	9
3.3	Ausblick.....	12
4	BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE.....	13
4.1	Kienzle-Bau .....	13
4.2	Technikum .....	13
5	HAUSHALT .....	14
5.1	Finanzbericht 2013 (kameral).....	14
5.2	Personal.....	16
6	PERSONALENTWICKLUNG.....	17
6.1	Pensionierung.....	17
6.2	Zum Tod von Prof. Herbert Keller .....	22
6.4	Entwicklung des Professorenkollegiums .....	25
6.5	Personalentwicklung im Überblick.....	27
7	LEHRE.....	28
7.1	Weiterentwicklung des Studiengang-Portfolios der HFR .....	28
7.2	Bewerberentwicklung auf die Studienanfängerplätze .....	28
7.3	Qualitätssicherung in der Lehre .....	29
7.4	Die Professuren und ihr Fächerspektrum.....	31

# INHALTSVERZEICHNIS

7.5	Lehrbeauftragte.....	34
7.6	Zweitprüfer.....	36
7.7	Gastvortragende.....	37
7.8	Lehrfahrten und Exkursionen .....	39
8	FORSCHUNG.....	43
8.1	Die personelle Ausstattung der Forschung .....	43
8.2	Die Forschungsleistung der HFR.....	44
8.3	Die Forschungsschwerpunkte der HFR.....	47
8.4	Abgeschlossene Bachelor-, Diplom- Masterarbeiten.....	52
8.5	Wissenschaftliche Publikationen.....	61
8.6	Sonstige Publikationen .....	63
9	Gleichstellung .....	64
9.1	Organisation der Gleichstellung .....	64
9.2	Maßnahmen und Ergebnisse der Gleichstellungsarbeit an der HFR.....	64
10	INTERNATIONALISIERUNG .....	66
11	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	85
11.1	Rottenburger Waldtage 2014.....	85
11.2	Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Symposien .....	88
11.3	Sonderveranstaltungen.....	91
12	AUSZEICHNUNG .....	94

## 1 VORWORT DES REKTORS



Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

bisher reichten die Berichtszeiträume der Jahresberichte stets vom 1. März des einen Jahres bis Ende Februar des darauf folgenden Jahres. In diesem nun vorliegenden Bericht weichen wir davon teilweise ab, weil das neue Landeshochschulgesetz in Baden-Württemberg (LHG) am 9. April 2014 in Kraft getreten ist. Zu diesem Zeitpunkt waren die Abfragen bei den Kolleginnen und Kollegen im Haus bereits abgeschlossen – und zwar für den traditionellen Berichtszeitraum März bis Februar. Ab diesem Zeitpunkt sieht das Gesetz jedoch vor, den Bericht des Rektors zukünftig in einer gemeinsamen Sitzung von Hochschulrat und Senat zu erörtern. Eine solche Sitzung kurzfristig anzuberaumen war leider nicht möglich, so dass dies erst im Oktober stattfinden wird. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, Ihnen in den ausformulierten Teilen des

Berichts auch schon Ereignisse, Neuigkeiten und Veränderungen mitzuteilen, die sich zwischen März und August 2014 zuge tragen haben. Auf diese Weise liegt Ihnen nun ein nahezu aktueller Bericht vor. Ich hoffe, diese Anpassung findet Ihre Zustimmung.

Der jüngste Studiengang der HFR, „Naturraum und Regionalmanagement, (Narem)“ wurde zum Wintersemester 2012/2013 erstmals angeboten. Im vergangenen Herbst wurde kein zusätzlicher Studiengang gestartet. Man ist fast geneigt zu betonen, „ausnahmsweise“.

Gleichwohl waren auch das Jahr 2013 und die erste Hälfte dieses Jahres ein ereignis- und arbeitsreicher Zeitraum an der HFR:

- Die Studierendenzahlen an der HFR nahmen durch den Aufwuchs der beiden jüngsten Studiengänge „Narem“ und „Holzwirtschaft“ weiter zu und vier neue Professuren konnten im zweiten Halbjahr 2013 besetzt werden.
- Bereits zum Sommersemester 2013 konnte das neue Seminar- und Bürogebäude („Kienzle-Bau“) in Betrieb genommen werden, von dem zum Ende des letzten Berichtszeitraums (28.02.13) nur vorbereitende Erdarbeiten ausgeführt waren.
- Inzwischen wurde vom Land die teilweise Finanzierung eines weiteren Neubaus bewilligt: spätestens Ende März 2015 soll die HFR über eine Lehr- und Forschungshalle („Technikum“) verfügen, die ganz aus Holz gebaut werden soll.
- Anfang Juli 2013 trat unser neuer Kanzler, Gerhard Weik, seinen Dienst an der HFR an und sein Vorgänger Dieter Kienzle verab-

schiedete sich nach fast 30 Jahren als Chef der Hochschulverwaltung in den Ruhestand.

- Die Hochschule erhielt im Mai 2014 im Ausbauprogramm „Master 2016“ den Zuschlag für Ihren Wettbewerbsbeitrag „Ressourceneffizientes Bauen“. Daraufhin wurde für diesen Studiengang die Professur „Baustatik“ ausgeschrieben. In Kürze hat die Hochschule somit neben ihrem „altbewährten Studiengang SENCE – Nachhaltige Energiewirtschaft und Energietechnik“ einen zweiten Masterstudiengang in ihrem Portfolio.
- Die Nachfrage auf die Studienplätze der HFR war auch zum Wintersemester 2014/2015 ungebrochen hoch.
- Die politischen Rahmenbedingungen in Baden-Württemberg haben sich im Berichtszeitraum deutlich verändert – die finanziellen Bedingungen wurden im Rahmen der Nachfolgeverhandlungen zum „Solidarpakt II“ diskutiert und in Frage gestellt. Das gilt auch für die Grundlagen der leistungsorientierten Professorenbesoldung (W-Besoldung).
- Im März 2014 fand die Wahl des Rektors für die Amtsperiode ab dem 1. September 2014 statt.
- Die HFR wurde erneut von der UNESCO ausgezeichnet und hat damit die Dekade als offizielles Dekadeprojekt „voll gemacht“.
- Das ganze Jahr, aber vor allem im Rahmen der „Rottenburger Waldtage“ am 24. und 25. Mai 2014 feierte die HFR „60 Jahre forstliche Ausbildung am Schadenweilerhof“.
- Und schließlich hatten die Studierenden unserer Hochschule im Be-

richtszeitraum die gesetzliche Vorgabe zu vollziehen und ihre Vertretungsstrukturen in der Hochschulselbstverwaltung in eine verfasste Studierendenschaft zu überführen. In diesem Kontext hat sich insbesondere Frau Christine Kienzle sehr für die Studierenden engagiert.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Professorinnen und Professoren, die sich engagiert an der Bewältigung dieser Aufgaben und Herausforderungen beteiligt haben, danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz. Bisher konnte die Hochschule die Mehrbelastung im Bereich unserer Angestellten leider fast ausschließlich nur mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen „puffern“, bei weitem nicht kompensieren. Wir versuchen deshalb mit aller Kraft – und vielleicht im Rahmen des sich abzeichnenden „Hochschulfinanzierungsvertrags“ mit dem Land (Laufzeit 2015 – 2020) unter günstigeren Vorzeichen – das erfolgreiche Bemühen von Herrn Kienzle fortzusetzen, Stellen entfristen und zusätzliche Stellen schaffen zu können.

Ganz besonders danke ich meinen Kollegen im Rektorat, Prorektor Matthias Scheuber und Kanzler Gerhard Weik. Sie unterstützen mich hier im Haus in meinem Engagement als Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW). Das ist gut und beruhigend zu wissen. Dasselbe gilt auch für Helga Schad, Petra Martin-Jacob und meine HAW-Referentin, Mareike Bolsinger. Herzlichen Dank!

Wie immer, aber keineswegs aus Gewohnheit, sondern aus vielen gegebenen Anlässen, danke ich den Mitgliedern unserer Hochschulgremien, Hochschulrat und Senat. Ganz besonders den externen Mitgliedern unseres Hochschulrates (HSR),

# VORWORT

dem Geschäftsführer des Papierzentrums in Gernsbach und Vorsitzenden unseres HSR, Herrn Stephan Meißner, Bettina Gräfin Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH, Regierungsvizepräsidentin am RP Tübingen, Frau Grit Puchan, Herrn Dr. Udo Hartmann, Leiter Umweltschutz im Daimler Konzern, dem Landesforstpräsidenten Max Reger und Herrn Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen und Präsident des Landkreistages in Baden-Württemberg.

Ich möchte diese Gelegenheit auch dazu nutzen, Herrn Regierungsdirektor a.D. Norbert Pohl ganz herzlich zu danken. Er war viele Jahre der sog. „betreuende Beamte“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die HFR. Ihm, seiner Arbeit, seinem Einsatz und seinem Verständnis verdanken wir viel. Für seinen Ruhestand wünschen wir alles Gute und hoffen, mit ihm in Kontakt bleiben zu dürfen.

Schließlich danke ich Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Ebert und Prof. Jörg Dieter Schultz, zwei Ehemaligen unseres Professorenkollegiums, ganz herzlich dafür, dass sie den Vorsitz im Verein der Freunde und Förderer der HFR übernommen haben. Diese Aufgaben und der Verein sind für uns von hohem Wert.

Gestatten Sie mir noch ein Wort in „eigener Sache“: Senat und Hochschulrat haben mich in ihren Sitzungen am 19. März 2014 für eine dritte Amtszeit einstimmig wiedergewählt. Über diese Tatsache freue ich mich sehr, in diesem einhelligen klaren Votum sehe ich eine große Bestätigung für meine Arbeit, aber auch eine deutliche Verpflichtung und auf die nächsten acht Jahre als Rektor der HFR (beginnend am 01.09.14) freue ich mich sehr. Ganz besonders auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit fast allen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern der HFR, mit ihren Gremien, Freunden und Förderern.

Herzlichen Dank!

Rottenburg im August 2014



Prof. Dr. Bastian Kaiser

# HIGHLIGHTS

## 2 HIGHLIGHTS



März 2013: Baubeginn Kienzle-Bau



Juli 2013: Rektor Kaiser wird zum Vorsitzenden der HAW gewählt



April 2013: Rektor Kaiser als Moderator um die Diskussion Nationalpark Nordschwarzwald



Juli 2013: Mission Olympic



Juni 2013: Der Kienzle-Bau ist fertiggestellt



Juli 2013: Kanzler Dieter Kienzle verabschiedet sich nach 30 Dienstjahren in den Ruhestand

# HIGHLIGHTS



August 2013: Prof. Jörg Schultz verabschiedet sich in den Ruhestand



Oktober 2013 11. Rottenburger Energietage



Sept. 2013: Alt-Kanzler Dieter Kienzle erhält die silberne Ehrenmedaille der Stadt Rottenburg



Nov. 2013: HFR arbeitet an der Energiewende in Japan mit



Sept. 2013: Summer School an der HFR



April 2014 Kleinwindkraftanlage nimmt Probebetrieb auf



## 3 HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftspolitik ist die grün-rote Landesregierung nach ihrem Amtsantritt 2011 schon relativ früh ganz konkret zu einer „Politik des Handelns“ übergegangen. Erste und deutliche Hinweise darauf waren die Abschaffung der Studiengebühren und deren Ersatz durch die sog. Qualitätssicherungsmittel sowie die gesetzliche Einführung sog. Verfasster Studierendenschaften (vgl. dazu auch den Rechenschaftsbericht des Vorjahres).

### 3.1 Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG)

Im Jahr 2013 rangen insbesondere die beiden Fraktionen der Regierungsparteien sehr engagiert mit den Vertreterinnen und Vertretern der Rektorenkonferenzen der verschiedenen Hochschularten im Land (Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Pädagogische Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen, Duale Hochschule Baden-Württemberg) um die Novellierung des Landeshochschulgesetzes. Dabei galt es für die Politiker, ihre Vorsätze und Vorhaben aus der Koalitionsvereinbarung nicht aus den Augen zu verlieren, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig neue Akzente zu setzen.

Den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ging es dabei vornehmlich um folgende vier Punkte:

- Erhaltung der Hochschulräte mit externen Mitgliedern als tatsächliches Entscheidungsgremium.

- Angemessene Anerkennung, Aktualisierung und Beschreibung der Bedeutung und Aufgaben der HAW im § 2 LHG, insbesondere ihrer Leistung in der angewandten Wissenschaft und deren Weiterentwicklung zum Wohle des Landes, der Studierenden, Promovierenden, der Hochschulen und der partnerschaftlichen, oft mittelständischen Wirtschaft in den Regionen des Landes.
- Anlage eines eigenständigen Promotionsrechts für HAW im § 38 LHG.
- Erleichterungen bzw. Steigerung der Flexibilität für die Hochschulleitungen bei den Berufungsvoraussetzungen im § 47 LHG.

Als Mitglied des Vorstandes der Rektorenkonferenz der HAW war ich von Anfang an in diese sehr intensive Gesetzgebungsphase involviert. Ab Juli 2013 als Vorsitzender dieser Konferenz. Aus dieser „Nähe“ kann ich bestätigen, dass sich die Parlamentarier und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) mit dieser Novellierung viel Arbeit gemacht und durchaus zugehört haben.

Insgesamt ist das neue, am 09.04.14 in Kraft getretene Gesetz für die HAW im Land gut geworden: Nicht alles, was wir gerne durchgesetzt hätten, ist gelungen; manches noch nicht, das eine oder andere konnte erreicht und anderes konnte verhindert werden:

Leider erkennen Politik und Ministerialbürokratie zwar unsere Leistungen im Dienste der angewandten Wissenschaften verbal und per Schreiben durchaus an, konnten sich aber nicht dafür entscheiden, diese Anerkennung auch im § 2 LHG zu verankern und sichtbar zu machen. Die Flexi-

# HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

bilität in Berufungsverfahren ist zumindest angelegt und muss sich nun im „Betrieb“ bewähren. Ein eigenständiges Promotionsrecht für HAW (mit oder ohne Ausübungsvorbehalt durch das MWK) ist im § 38 LHG leider noch immer nicht angelegt. Es darf aber als großer Erfolg für die HAW gewertet werden, dass dieses im § 76 LHG in einer sog. Weiterentwicklungsklausel („Experimentierklausel“) nun gezielt erprobt und vorbereitet werden kann. Dort ist geregelt, dass geeigneten HAW-Verbänden ein qualitätsgesichertes, befristetes und thematisch eingegrenztes Promotionsrecht verliehen werden kann. Dafür bedarf es nun einer entsprechenden Rechtsverordnung, auf deren zügige Erarbeitung die HAW drängen werden.

Mit dem neu gegründeten „Baden-Württemberg Center of Applied Research (BW-Car)“ sind wir auf einem sehr guten und aussichtsreichen Weg, alle erforderlichen Vorbedingungen zu erfüllen. Die Initiativen der HAW in Baden-Württemberg stoßen in diesem Zusammenhang auf ein bundesweites Interesse.

Für die HFR hat das neue LHG darüber hinaus auch unmittelbare Folgen: der § 20 LHG regelt neuerdings, dass kein Hochschulratsmitglied dem Gremium länger als

neun Jahre angehören soll. von dieser Neuerung sind an der HFR zwei interne und ein externes Mitglied „betroffen“ – und damit, angesichts der sehr guten Arbeit dieser Mitglieder und des Gremiums, die gesamte Hochschule.

## 3.2 Nachfolgeverhandlungen zum Solidarpakt II

Seit Oktober 2013 verhandeln die Vorstände der Landes-Hochschulrektorenkonferenzen mit den Ministerien MWK und MFW (Ministerium für Finanzen und Wirtschaft) über die Hochschulfinanzierung nach Auslaufen des aktuellen Solidarpakt II im kommenden Jahr.

In zahlreichen Gesprächen unterschiedlicher Zusammensetzung der Gesprächspartner wurden verschiedenste Themen behandelt. Am 23.07.14 konnten die Verhandlungspartner gemeinsam ein erstes erfreuliches Zwischenergebnis verkünden: das Land Baden-Württemberg wird die Grundfinanzierung um jährlich drei Prozent steigern (2015-2020) und über die Laufzeit des Vertrags insgesamt 1.7 Mrd. Euro Landesmittel zusätzlich ins System geben.

# HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

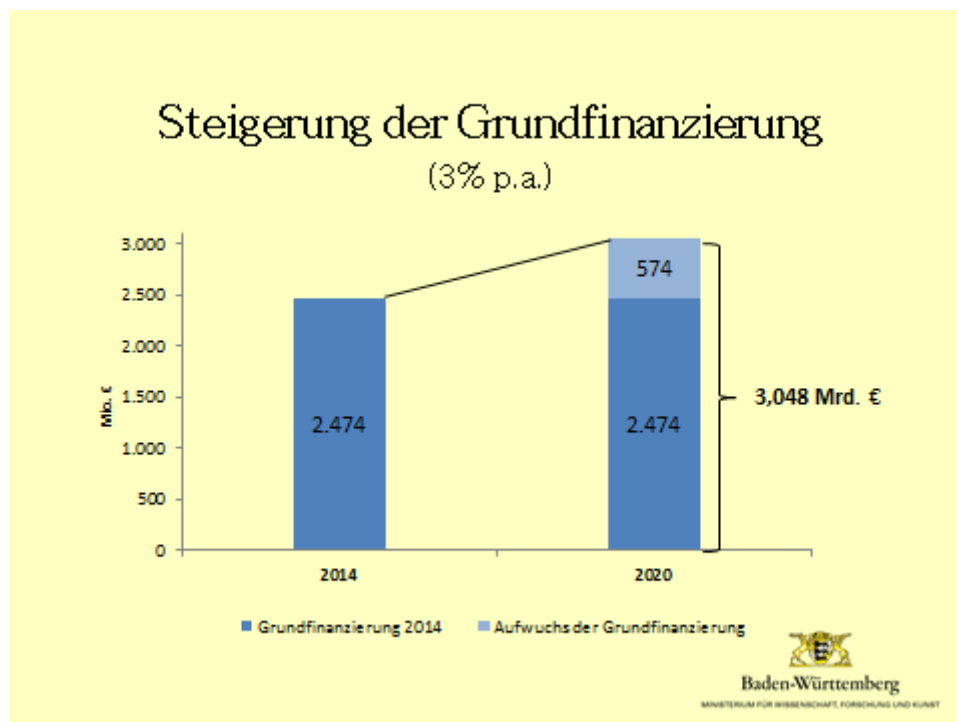


Abb. 1

Aufgrund des überproportionalen Engagements der HAW in den Ausbauprogrammen des „Landes (Hochschule 2012“ und „Master 2016“) ist gerade für diese Hochschulart besonders erfreulich und von elementarer Bedeutung, dass zugleich der hohe Anteil sogenannter (unsicherer und befristeter) Programmmittel zugunsten einer Erhöhung der Grundfinanzierung (im Plankapitel) deutlich reduziert und bis

2020 weitgehend aufgelöst werden soll. Dies hat dann auch unmittelbare Auswirkung auf die Stellenausstattung der Hochschulen sowie auf die Dynamisierung dieser Stellen (z.B. im Falle tariflicher Lohn- und Gehaltserhöhungen).

**Finanzierung des Grundmittelaufwuchses**

Deckung	Mio. €	2020	Σ 2015-2020
<b>Deckung durch Umschichtung/Veredelung</b>		<b>300</b>	<b>1.065</b>
Umschichtung/Veredelung Hochschule 2012		150	1.065
Umschichtung/Veredelung GSM		150	
<b>Deckung durch zusätzliche Landesmittel</b>		<b>278</b>	<b>1.091</b>
Ausfinanzierung des Personals (rechnerisch)		163	567
Verstärkung des Finanzvolumens des Ausbauprogramms ab 2018 (204,8 Mio. €)		55	164
BAföG-Mittel (50% der Gesamtentlastung BaWü)		60	360
<b>Gesamtdeckung</b>		<b>578</b>	<b>2.156</b>

  
 Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Abb. 2

Aus Sicht der HAW besteht jedoch in den weiteren Gesprächen im Herbst noch erheblicher Gesprächs- und Klärungsbedarf:

- So sehen die veröffentlichten Eckpunkte des Hochschulfinanzierungsvertrags (siehe z.B. die hier abgebildeten Graphiken) Vorab-Abzüge zugunsten der Universitäten und der Hochschulmedizin vor. Diese basieren auf Besonderheiten in deren Finanzierungssystem und sind insofern nachvollziehbar. „Spezielle Bedarfe“ haben jedoch auch die HAW identifiziert und in den bisherigen Verhandlungen reklamiert. Diese führen bislang jedoch zu keinerlei Vorab-Privilegierungen (vgl. Abb. 3). Solche Besonderheiten in der aktuellen Finanzlage der HAW resultieren fast ausnahmslos aus ihrem schnellen Wachstum in den Jahren 2006 bis 2014 – also aus ihrer hohen Bereitschaft, früh und konsequent Verantwortung für die ambitionierten hochschulpolitischen Ziele der Landesregierung zu über-

nehmen. Im Interesse des Landes, seiner studierwilligen jungen Menschen, der Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulsystems und der Konkurrenzkraft der (mittelständischen) Wirtschaft in den Regionen Baden-Württembergs. Es fehlt an

- Dauerstellen für Daueraufgaben,
- an dringend erforderlichen Flächen: ca. 8qm/zusätzlicher Studierender. Landesweit an HAW ca. 200.000qm + ca. 2.500qm Forschungsflächen.
- und an einer vergleichbaren und konkurrenzfähigen Ausfinanzierung der Umstellung unserer Studiengänge auf das politisch gewollte Bologna-System.

# HOCHSCHULPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Die flankierende Weiterfinanzierung der (Programm-) Studiengänge aus Bundesmitteln (Hochschulpakt 2020) ist nach 2015 weder klar noch gesichert.
- Die Eckpunkte werden (nur) „sukzessive“ erreicht. Das heißt, dass bis auf Weiteres unklar bleibt, wer wann in welchem Umfang von welcher Maßnahme profitieren wird. Dies kann z.B. dadurch zu einer weiteren Weitung der Ungleichbehandlungsschere zwischen Studiengängen an Universitäten und

HAW führen, weil bei den Universitäten eine Steigerung von 3% der Grundfinanzierung 3% von ca. 90% des Gesamtfinanzrahmens darstellt, wohingegen es bei den HAW nur ca. 3% von der Hälfte der Finanzmittel (Lehre) sind.

- Und auch die geplante Gesetzesnovelle zur Anhebung der Grundgehälter in der W-Besoldung wird die Spielräume für eine Leistungsorientierung an den HAW deutlich stärker einschränken als an anderen Hochschularten.

**Finanzierungsangebot des Landes**  
(zusätzliche Mittel gegenüber 2014)

Finanzierungsangebot	Ma. €	2020	Σ 2015-2020
<b>Angebot bei der Grundfinanzierung</b>		<b>574</b>	<b>2.156</b>
Grundfinanzierungserhöhung um 3% p.a		480	1.639
Ausgleich Energiekosten		74	397
Besondere Mehrbedarfe Medizin		20	120
<b>Angebot beim Bau</b>		<b>100</b>	<b>600</b>
Bausonderprogramm		100	600


  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Abb. 3

### 3.3 Ausblick

In den kommenden Monaten muss der Hochschulfinanzierungsvertrag weiter ausgehandelt werden. im Nachgang stehen dann Gespräche zur Novellierung der Landes-Lehrverpflichtung (LVVO) auf dem Programm. Zuvor gilt es jedoch die schwierigsten Auswirkungen der Grundgehaltanhebung in der W-Besoldung zu verhindern und mit dem vermutlich ab

01.01.15 geltenden Gesetz konstruktiv umzugehen.

Außerdem werden die HAW ihr Interesse an einer raschen Umsetzung der „Weiterentwicklungsklausel“ (§ 76 LHG) vortragen und verfolgen. Die HFR hat gute Aussichten, mit einem bis drei Kollegen zu den ersten zu gehören, die daran partizipieren könnten.

# BAULICHE ENTWICKLUNG

## 4 BAULICHE ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE

### 4.1 Kienzle-Bau

Was sich im letzten Rechenschaftsbericht nur in Form erster Erdarbeiten ankündigte, ist inzwischen längst fertiggestellte und intensiv genutzte Realität auf dem Campus der HFR: in insgesamt nur 32 Wochen Fertigungszeit (17 Wochen Vorfertigung im Werk und 15 Wochen Bau und Ausbau vor Ort) entstand ein neues Seminar- und Bürogebäude am Schadenweilerhof. Finanziert werden konnte das Gebäude aus umgewandelten Mietmitteln des Landes und gezielten Rücklagen der Hochschule (vgl. Rechenschaftsbericht des Vorjahres). Die Umwandlung der Mietmittel in „echte“ Baumittel, die eine größere Investition von Eigenmitteln der Hochschule erst sinnvoll machte, ist vor allem dem erfolgreichen Bemühen unseres „Altkanzlers“ Dieter Kienzle zu verdanken. Deshalb – und wegen seiner vielen Verdienste um den Erhalt und den Ausbau der Hochschule wurde der Funktionsbau nach ihm benannt. Er beherbergt inzwischen auf ca. 2.000 qm Fläche

- die Professorinnen und Professoren sowie die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Studiengänge „Erneuerbare Energien“, „Holzwirtschaft“ und ab dem 01.10.2014 „Ressourceneffizientes Bauen“,
- wesentliche Teile unserer Freihandbibliothek, einschließlich geeigneter Lese-, Recherche- und Arbeitsräume,
- sieben Seminarräume,
- zwei EDV-Lehrsäle,
- ein Labor für Geographische Informationssysteme (GIS) sowie

das Büro für die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der GIS-Arbeitsgruppe

- und Technikräume.

Der Vollbetrieb des Gebäudes wurde zum Wintersemester 2013/2014 aufgenommen.



Der „Kienzle-Bau“

### 4.2 Technikum

Insbesondere die praxisnahen Lehr- und Forschungsaktivitäten der Studiengänge „Erneuerbare Energien“ und „Holzwirtschaft“ erfordern mehr und mehr überdachte, wettergeschützte, variabel nutzbare Freiflächen mit einer ausreichenden Raumhöhe. Der Förderantrag der HFR zur Realisierung dieser als „Technikum“ bezeichneten Lehr- und Forschungshalle wurde im zweiten Quartal 2014 durch das MWK genehmigt. Insgesamt 1,75 Mio. Euro Landesmittel fließen in diesen nächsten Funktionsbau, der bis Ende März 2015 auf dem Campus der HFR fertiggestellt sein soll. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau Tübingen soll das Bauwerk ganz in Holz ausgeführt werden.

## 5 HAUSHALT

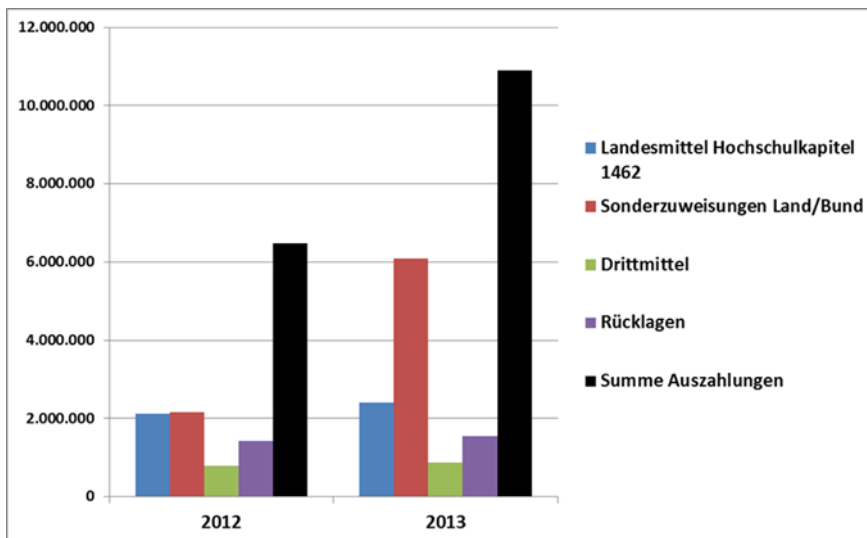
Die nachfolgenden Tabellen und Graphiken geben eine Übersicht über die wichtigsten

Finanz-Vollzugsdaten der HFR für das Haushaltsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr.

### 5.1 Finanzbericht 2013 (kameral)

Auszahlungen nach Finanzierungsquellen		2012		2013	
<b>Landesmittel Hochschulkapitel 1462</b>		<b>2.115.960</b>	<b>33%</b>	<b>2.396.195</b>	<b>22%</b>
davon Personal	1.897.486			1.811.852	
davon Sachmittel/Investitionen	218.474			584.343	
<b>Sonderzuweisungen Land/Bund</b>		<b>2.152.468</b>	<b>33%</b>	<b>6.086.087</b>	<b>56%</b>
davon Ausbaupogr. HS 2012/HP 2020	1.522.947			5.240.310	
davon Qualitätssicherungsmittel	302.495			446.095	
davon sonst. Programme	327.026			399.682	
<b>Drittmittel</b>		<b>784.630</b>	<b>12%</b>	<b>862.715</b>	<b>8%</b>
<b>Rücklagen</b>		<b>1.424.168</b>	<b>22%</b>	<b>1.545.928</b>	<b>14%</b>
<b>Summe Auszahlungen</b>		<b>6.477.226</b>	<b>100%</b>	<b>10.890.925</b>	<b>100%</b>

Tab. 1



Das Haushaltsvolumen der HFR steigt auch 2013 weiter an. Auffällig ist die gegenüber dem Jahr 2012 außergewöhnliche Steigerung um nahezu 70 %, die auf den folgenden Ursachen beruht:

- Für den Bau des Seminargebäudes erhielt die HFR zusätzliche Landesmittel. Dies wird auch in Tabelle 2 bei der Kostenart „Investitionen“ deutlich, wo das Semi-

# HAUSHALT

nangebäude mit ca. 3 Mio EURO zu Buche schlägt.

- Die Mittel aus den Hochschulausbauprogrammen (in Tab. 1 grün hinterlegt) sind von der Zahl der Studierenden abhängig. Sie steigen daher grundsätzlich so lange weiter an, bis auch bei den „neuen“

Studiengängen alle Semester aufgefüllt sind. Dies wird voraussichtlich im WS 2015/16 der Fall sein.

Tab. 2

<b>Auszahlungen nach Kostenarten</b>				
<b>Personalausgaben</b>	<b>3.862.142</b>	<b>60%</b>	<b>4.418.340</b>	<b>41%</b>
<b>Sachausgaben</b>	<b>902.625</b>	<b>14%</b>	<b>1.602.497</b>	<b>15%</b>
<b>Investitionen</b>	<b>229.660</b>	<b>4%</b>	<b>3.275.984</b>	<b>30%</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>1.482.799</b>	<b>23%</b>	<b>1.594.104</b>	<b>15%</b>
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>6.477.226</b>	<b>100%</b>	<b>10.890.925</b>	<b>100%</b>

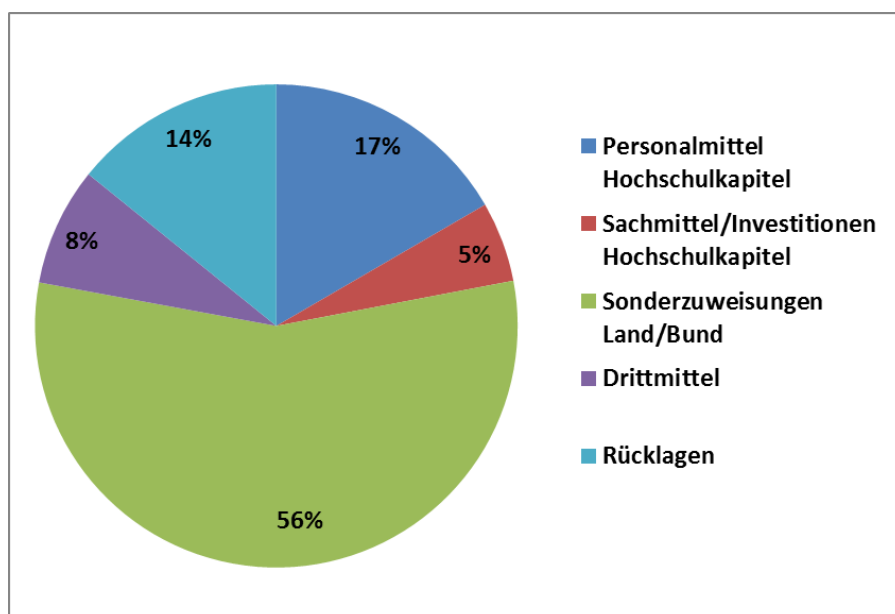
Das Wachstum der Hochschule wird auch bei der Kostenart „Personalausgaben“ abgebildet. Die Zunahme in diesem Bereich ist v.a. eine Folge der Ende 2012/Anfang 2013 durchgeführten Beru-

fun gen von Professorinnen und Professoren sowie der Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die HS 2012-Studiengänge und für Forschungsprojekte.



# HAUSHALT

## Mittelverwendung 2013



Auf Grund der stark gestiegenen Sonderzuweisungen ist der Anteil des verlässlich und längerfristig planbaren Hochschulkapitels 1462 einschl. der Drittmittel (in Tab. 1 blau bzw. violett hinterlegt) auf mittlerweile 30 % gefallen. Dieser Teil des Haushalts

bildet nur noch die Studiengänge Forstwirtschaft und SENCE ab. Alle übrigen Studiengänge sind in vollem Umfang von den zeitlich befristeten Ausbauprogrammen abhängig und müssten ohne diese Mittel den Betrieb einstellen.

## 5.2 Personal

	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte männlich	Beschäftigte weiblich	Frauen anteil	VZÄ gesamt
Lehrbereiche, davon	112	73	39	35%	58,0
Lehrbeauftragte	56	35	21	38%	2,7
Professoren	25	22	3	12%	25,0
Wiss. Angestellte	31	16	15	48%	30,3
Verwaltung	13	3	10	77%	8,6
Zentrale Einrichtungen	14	9	5	36%	11,1
<b>Gesamt</b>	<b>139</b>	<b>85</b>	<b>54</b>	<b>39%</b>	<b>77,7</b>

Zur Gewährleistung des laufenden Hochschulbetriebs (Infrastruktur, zentrale Leistungs- und Funktionsbereiche) bedarf es immer noch eines Anteils an zeitlich befristeten „Mittelbeschäftigten“ von 50%. Damit hat sich die Situation zwar gegenüber 2012 entspannt und die Hochschule ist dankbar für die mit Unterstützung des MWK durch die Einrichtung sogen. „Stel-

lenhüllen“ erreichte Verbesserung. Trotzdem fehlen in zentralen Infrastrukturbereichen weiterhin Stellen für Dauerarbeitsverhältnisse bzw. deren angemessene Dotierung.

## 6 PERSONALENTWICKLUNG

### 6.1 Pensionierung



Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist zum Ende des Sommersemesters 2013 **Prof. Jörg Dieter Schultz**. Die Inhalte seiner Professur wurden gemäß

internen Abstimmungen und auf der Grundlage des genehmigten Struktur- und Entwicklungsplans von anderen Kolleginnen und Kollegen übernommen. Die so frei gewordene Professur soll für Querschnittsaufgaben genutzt und im Herbst 2014 ausgeschrieben werden.

Jörg Dieter Schultz gehörte zu den dienstältesten Mitgliedern der HFR und bleibt ihr als stellvertretender Vorsitzender des Freundes- und Fördervereins verbunden. Sein ganz besonderes Verdienst ist es zweifellos, dass er sehr früh die zunehmende Bedeutung von Prozessoptimierungsmaßnahmen und –technologien in der Wald- und Holzwirtschaft erkannt und zielführend in die Lehre an der HFR integriert hat. Zu diesem Zweck hat er sehr intensiv mit innovativen Persönlichkeiten der forstlichen Praxis zusammengearbeitet, die sich in ganz besonderem Maße für die HFR und ihre Studierenden engagiert haben und weiter in diesem Bereich engagieren werden. Jörg Dieter Schultz gebührt unser aller Dank für sein Engagement in vielen Jahren forstlicher Ausbildung am Schadenweilerhof, aber auch ganz ausdrücklich für seine Bereitschaft und seinen Erfolg in der angewandten forstwirtschaftlichen Forschung, in der er ebenfalls immer wieder neue Wege beschritt und Kolle-

gen im Haus sowie an anderen Forschungseinrichtungen aktiv beteiligte.



Nach fast 30 Jahren Tätigkeit am Schadenweilerhof als Verwaltungschef – zunächst als Verwaltungsdirektor und ab Juni 2005 als Kanzler der Hochschule – verabschiedete sich auch **Dieter Kienzle** in den Ruhestand. Für seine Verdienste um die Hochschule wurde ihm von der Stadt Rottenburg am Neckar die silberne Ehrennadel verliehen. Weil leider nicht alle seine Wegbegleiter und Kollegen bei dieser Feierstunde dabei sein konnten und um allzu trockene Formulierungen zu vermeiden, wiederhole ich hier in Schriftform Auszüge der Laudation, die ich zu diesem Anlass auf ihn halten durfte:

*Bemerkenswertes ereignet sich heute im Rathaus der Stadt Rottenburg am Neckar:*

*Dieter Kienzle, geb. am 29.09.1952 in Herrenberg, wohnhaft in Herrenberg-Haslach „seit Geburt“, wie es in seinem offiziellen Personalbogen heißt, erhält eine der höchsten Ehrungen, die die Stadt Rottenburg zu vergeben hat. Bemerkenswert, wie gesagt: Einer, der nie hier in Rottenburg gewohnt hat wird da um seine Verdienste für die Stadt ausgezeichnet.*

*Bemerkenswert, aber erklär- und nachvollziehbar. Eine ebenso beme-*

# PERSONALENTWICKLUNG

*kenswerte wie schöne Geste der Stadt und ihres Gemeinderates – und eben auch eine nachvollziehbare: Zwar war Dieter Kienzle nie Rottenburger Bürger im Sinne des Einwohnermeldeamtes, er war aber in gewisser und ganz bestimmter Weise 30 Jahre lang ein wichtiger und für die Stadt wirkungsvoller „Rottenburger“.*

*Aber der Reihe nach:*

*Nach der bereits erwähnten Geburt 1952, der Grundschulzeit in Haslach, dem Abitur 1969 am Schickhard-Gymnasium in Herrenberg, begann noch im selben Jahr die berufliche Karriere von Dieter Kienzle mit dem Vorbereitungsdienst beim Bürgermeisteramt in Nebringen und einem zweiten Abschnitt am Landratsamt in Böblingen (1971-1972). Vorbereitungsdienst für das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, wo er von 1972 bis 1974 studierte und am 16. Juli 1974 die Staatsprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst bestand – übrigens 9 Tage nachdem die deutsche Fußballnationalmannschaft um Franz Beckenbauer in München Weltmeister wurde. Fortan war er Dipl.-Verwaltungswirt (FH), hatte aber noch seinen Wehrdienst beim 2. Fallschirmjägerbataillon in Calw zu absolvieren.*

*Von 1976 bis 1978 war er Gemeindeoberinspektor bei der Gemeinde Ammerbuch, von 1978 bis 1979 Regierungsoberinspektor beim Oberschulamt Tübingen, wo er 1979 im Alter von 26 Jahren zum Regierungsamtmann ernannt wurde.*

*Am 01.03.1983 rückte dann die Stadt Rottenburg am Neckar in seinen beruflichen Fokus und Alltag: Er hatte sich an der damaligen Fachhochschule für Forstwirtschaft auf die Stelle des Verwaltungsdirektors beworben und - nach einer kleinen „Be-*

*denkschleife“ war sich die damalige Hochschulleitung um Rektor Martin Kuner und Prorektor Gerhard Schäfer sicher, in ihm den Richtigen für diese Position gefunden zu haben.*

*In diesem Amt – und nach vergleichsweise ruhigen ersten Jahren als „Berufs-Einpendler“ in Rottenburg wurde er 1987 zum Amtsrat befördert. Es war die Zeit in der die Institution, die die „echten Rottenburger“ bis heute am liebsten und durchaus liebevoll „dr Schadenweilr“ nennen, im eher „ruhigen Fahrwasser“ einer verwaltungsinternen Hochschule segelte und seit 1979 auf der Basis eines Staatsvertrages ausschließlich dafür zu sorgen hatte, dass die Staatsforstverwaltungen Baden-Württembergs, von Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Bundesforste ausreichend viel und gut ausgebildeten Nachwuchs für ihren gehobenen Forstdienst bekamen. Revierförster also – und einige wenige Revierförsterinnen. Die Studierenden waren Beamte auf Widerruf, die Professoren überwiegend abgeordnete Forstbeamte des höheren Dienstes, denen nach vier bis fünf Jahren am Schadenweilhof die Leitung eines Forstamtes in der eigenen Landesverwaltung winkte. Als Lohn oder Entschädigung. Das sei dahin gestellt.*

*Dieter Kienzle nutzte diese „ruhige Phase“ zur Familiengründung. Er war bereits seit 29. Oktober 1977 mit seiner Frau Anne verheiratet. Tochter Sarah kam im August 1982 zur Welt – und hat ihre Eltern inzwischen schon zu Oma und Opa und ihre jüngere Brüder Felix (im August 1985) und Philipp (im Juni 1987) zu Onkeln gemacht. Und er nutzte die Zeit dafür, den Jagdschein zu machen. Dies war ihm auch deshalb wichtig, weil er sich davon mehr fachliche Einblicke in die Forstwirtschaft versprach. Womit er Recht behalten sollte.*

*Anfang der 90er Jahre wurde der Job an „dr Forstschul“, wie die Hochschu-*

## PERSONALENTWICKLUNG

le oft genannt wurde (und noch immer wird), dann aber deutlich aufreibender, herausfordernder und sicherlich auch anstrengender: Es zeichnete sich ab, dass die genannten Vertragspartner, getrieben von den Einsparauflagen und Finanzministern, den Staatsvertrag kündigen und damit argumentieren würden, dass schrumpfende Forstverwaltungen weniger Forstbeamte benötigen würden. 1995 kam es dann auch genauso. Sie übersahen dabei (geflissentlich), dass der Wald, die öffentlichen Erwartungen an ihn - und deshalb auch die Herausforderungen an die Forstprofis nicht weniger wurden. Ein Trugschluss, der bis heute nicht vollständig auszuräumen war/ist.

Inzwischen war der engagierte Rottenburger Kommunalpolitiker und Bürger, Gerhard Schäfer, vom Prorektor zum Rektor aufgerückt und hätte – abgesehen von der Unterstützung hier in der Stadt (OB Löffler) - einen fast einsamen Kampf um den Erhalt der FHF gekämpft, wenn er nicht seinen Verwaltungsdirektor Dieter Kienzle an seiner Seite gehabt hätte. Die Zukunft der Hochschule stand buchstäblich auf Messers Schneide. Und mit ihr die Bemühungen um den Erhalt von damals rund 40 Arbeits- sowie 300 Studienplätzen in und für die Stadt Rottenburg. Die Bemühungen um deren Erhalt waren mühsam, aufreibend und anstrengend. Vor allem für die beiden Vorkämpfer Schäfer und Kienzle. Dieter Kienzles Beförderung zum Oberamtsrat 1993 war angesichts und unter anderem wegen des „Überlebens“ der Hochschule mehr als verdient. Es war in dieser schwierigen Phase nicht zuletzt der Weitsicht, den guten Kontakten und den klugen Ratschlägen von Herrn Kienzle zu danken, dass es gelang, die Hochschule als selbständige Einrichtung zu erhalten.

Doch allzu lange währte die Ruhe nicht. Die Fachhochschule Rotten-

burg war sozusagen nur „auf Bewährung draußen“ und in Stuttgart war man sicher ziemlich sicher, dass eine so kleine Einrichtung die bevorstehenden Herausforderungen nicht bewältigen könne, die die absehbaren Reformen mit sich bringen würden: Reform des LHG, der Bologna-Prozess, die Einführung einer leistungsorientierten Besoldung für die Professorinnen und Professoren, die leistungsorientierte Mittelvergabe an die Hochschulen, die Delegation zahlreicher Zuständigkeiten vom Ministerium auf die Hochschulen, etc. Doch die Fachhochschule bestand - und gab keinen Anlass, sie erneut in ihrer Selbständigkeit zu bedrohen. Insbesondere die Verwaltung der Hochschule unter Dieter Kienzle machte dabei das, was man heute gemeinhin einen „guten Job“ nennt.

In der Zwischenzeit war mein Vorgänger Prof. Dr. Wolfgang Tzschupke fünf Jahre Rektor der Fachhochschule. Diese kooperierte mit der Stadt Rottenburg und der Stadt Nagold in der gemeinsamen Ausrichtung der „Rottenburger Holzmesse“, die später in die Energietage mündete, welche wir in wenigen Wochen zum 11. Mal gemeinsam ausrichten werden.

Apropos Kooperation: Auch das ein strategischer Schachzug, bei dem Dieter Kienzle die Figuren aktiv über das Spielfeld bewegte: Ihm war früh klar, dass die Hochschule nur dann würde überleben können, wenn sie sich aus dem vermeintlich sicheren Status einer internen Hochschule trauen würde in den freien Wettbewerb der Hochschullandschaft zu treten. Und er traute das der FHF und ihrem Team zu.

2001 wurde ich ins Amt gewählt und war schon wenige Monate später heilfroh, einen inzwischen so erfahrenen und mit allen Wassern gewaschenen Kanzler im Rektorat zu haben: Im September 2002 titelten die Südwest-Presse und die Stuttgarter

## PERSONALENTWICKLUNG

*Zeitung „Hochschule vor dem aus!“  
Dieses Mal waren es nicht die Finanzminister mehrerer Bundesländer, die zum Angriff auf Rottenburg bliesen, sondern die eigene Landesregierung mit dem eigenen Wissenschaftsminister von Trotha, der sich vorgenommen hatte, in seiner Amtszeit die Zahl der Hochschulen im Land zu reduzieren. Die Sozialhochschulen in Mannheim und Esslingen wurden aufgelöst, bzw. fusioniert. Rottenburg stand als nächstes auf der Streichliste. Es war Dieter Kienzle, der in vielen Arbeitsstunden, die Argumente für den Erhalt der Hochschule ausarbeitete und für politische Entscheidungsträger aufbereitete – und es war er, der in vielen schlaflosen Nächten die Strategie ausheckte, die über den damaligen (Rottenburger) Sozialminister Friedhelm Repnik buchstäblich in letzter Sekunde zum Erhalt der Hochschule führte. Dieter Kienzle war auch klar, dass man langfristig das Angebot ausbauen müsste (diversifizieren) und sich nicht alleine auf die Forstwirtschaft verlassen darf. Und klar war auch, dass es dafür kein „frisches Geld“ geben und der Weg in eine solche Diversifizierung nur über Kooperationen führen würde. Die Hochschule hat deshalb in den Folgejahren mehr als alle anderen damit gepunktet, nicht nur kooperationswillig, sondern auch kooperationsfähig zu sein.*

*Heute würde man vermutlich sagen, Dieter Kienzle hat mich, die Hochschulgremien und das Kollegium in dieser Zeit „gecoacht“. Ich trug seine Papiere und Argumente nach Stuttgart und kehrte mit den neuesten Nachrichten immer zuerst zu ihm zurück. Der Rest ist bekannt: Aus dem Verwaltungsdirektor Dieter Kienzle wurde am 15. Juni 2005 der Kanzler Dieter Kienzle, aus der Fachhochschule für Forstwirtschaft 2006 die Hochschule und 2008 die kleinste Exzellenzhochschule Deutschlands.*

*Auch an diesem für uns wichtigen Erfolg war er maßgeblich beteiligt: Er gestaltete unseren Wettbewerbsbeitrag aktiv mit und war Teil der kleinen Delegation, die uns im Finale in Berlin vertreten hat. Aus ursprünglich 300 Studierenden wurden inzwischen fast 1.000, aus einem Studiengang wurden sechs, aus 14 Professoren 30 Professorinnen und Professoren, aus ca. 40 Beschäftigten sind inzwischen rd. 100 Arbeitsplätze in Rottenburg geworden.*

*Vieles, was den Job eines Hochschulkanzlers ausmacht und verändert hat, bleibt in einer solchen nüchternen Aufzählung unerwähnt: Die rasante Entwicklung der Forschung zum Beispiel, die nur funktionieren konnte, weil die Verwaltung sie eben auch noch gestemmt hat. Die ständige Zunahme von Aufgaben und Zuständigkeiten bei einer eigentlich stagnierenden Personalausstattung, die nur durch viel Kreativität und einen guten Riecher für Programme sowie ein äußerst hilfreiches Netzwerk kompensiert werden konnte. Die Entwicklung der baulichen Ausstattung der Hochschule, die nach vielen Jahren erzwungenen Stillstands seit 2009 bis heute fast 10 Mio. Euro Investitionen erfahren hat – früher undenkbar!*

*Alles Beispiele, die in unmittelbar in die Zuständigkeiten des Kanzlers fallen: Haushalt, Personal, Liegenschaften.*

*(...)*

*Er hat diese hohe Auszeichnung ganz bestimmt verdient.*

*Vielen Dank.*

Ende Januar 2014 schied auch **Erhard Keller** im Alter von 63 Jahren aus dem Dienst an der HFR aus. Begonnen hatte er hier zum 01.09.92, nachdem er sich

## PERSONALENTWICKLUNG

auf eine „Tätigkeit im Hausdienst“ beworben hatte. Die damit insgesamt fast 21,5 Jahre seiner Tätigkeit am Schadenweilerhof sind hinsichtlich ihrer inhaltlichen Entwicklung und der stetig zunehmenden Verantwortung ebenso ungewöhnlich wie typisch:



Als gelernter Elektriker wurde er für den Hausdienst gebraucht und eingestellt. Sein vordergründig am deutlichsten wahrnehmbarer Zuständigkeitsbereich wurde das gesamte Kopierwesen, insbesondere die Vervielfältigung der zahlreichen Vorlesungsskripte in enger Abstimmung mit den Dozenten und Studierenden. Diese Tätigkeit brachte ihm den Namen „Copy-Keller“ ein. Ebenfalls wahrnehmbar war für alle sein stetig zunehmender Einsatz im Bereich vieler Hausmeister-Zuständigkeiten: so entlastete er den früheren Hausmeister Anton Geiger mit dessen fortschreitender Erkrankung so, dass buchstäblich „nichts liegen geblieben“ ist. Unvergesslich bleiben uns allen auch seine zahlreichen Runden auf dem Rasenmäher. Er sorgte nicht nur damit für einen tadellosen Eindruck des Schadenweilerhofes bei allen Besucherinnen und Besuchern.

Ordnung und klare Regeln waren ihm immer wichtig. Er hielt sie ein und achtet auf deren Einhaltung durch andere. In diesem Punkt war er gelegentlich unachgiebig und gegenüber Regelverstößen eher verständnislos. Dafür scheute er auch Konflikte nicht.

Nicht von allen im selben Maße bemerkt, aber von unschätzbarem Wert für die Hochschule und das Rektorat war sein eher „heimlicher Aufgaben- und Verantwortungszuwachs“ im Rahmen der zunehmenden Bautätigkeit an der HFR: Er hat sich danach nicht gedrängt, aber er bot sich aufgrund seiner Fachkompetenz, seines Blickes für Notwendigkeiten und seiner Leistungsbereitschaft dafür an. Erhard Keller wurde so etwas wie der „Baubeauftragte“ der Hochschule, hat zusammen mit dem Kanzler Dieter Kienzle an nahezu jeder Baubesprechung mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau teilgenommen, wurde zum ersten Ansprechpartner unserer betreuenden Architekten und der Fachplaner bei Instandsetzungs- und Baumaßnahmen, dokumentierte akribisch und photographisch einzelne Bauphasen, Kanal-, Kabel- und Rohrverläufe, nahm und hielt die Hackschnitzelheizung der HFR in Betrieb.

Diese Aufzählung ist sicherlich unvollständig, zeigt aber das Ungewöhnliche seiner Entwicklung an der HFR. Leider ist sie in gewisser Weise aber eben auch typisch für den Hochschulbereich allgemein: Erhard Keller nahm immer mehr hinzugekommene, durchaus komplexe und anspruchsvolle Daueraufgaben im Interesse der Hochschule und des Landes war – und blieb doch immer auf derselben Stelle. Die Möglichkeiten, angemessen auf eine solche Entwicklung zu reagieren und sie auch zu honorieren sind leider sehr begrenzt.

Es bleibt deshalb nur, Erhard Keller noch einmal ganz herzlich für sein Engagement zu danken und ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit zu wünschen.

# PERSONALENTWICKLUNG

## 6.2 Zum Tod von Prof. Herbert Keller

Am 21. Oktober 2013 starb mit Prof. Herbert Keller eine Persönlichkeit, die die HFR in wichtigen Jahren entscheidend mit geprägt hat, die der Hochschule immer nahe stand und sich ihr, nach vielen Jahren in Frankreich mit seiner Rückkehr nach Rottenburg an den Neckar, in seinem letzten Lebensabschnitt auch räumlich wieder genähert hat. Für alle, die ihn kannten und nicht bei seiner Beisetzung dabei sein konnten, folgt hier noch einmal ein Nachruf auf ihn:

### Professor Herbert Keller

geb. 14.02.1932 - † 21.10.2013

- Ein Nachruf von Prof. Dr.  
Bastian Kaiser -

„Herbert Keller ist gestorben.“  
Eine Nachricht, die bis zu ihrem Eintreffen zu jenen gehörte, mit denen man am allerwenigsten rechnet. Und das ging vielen so. Nicht nur uns am Schadenweilertshof.

Eben jener Herbert Keller, der noch wenige Tage zuvor den „Stammtisch der Schadenweilert-Pensionäre“ mit gegründet hat. Der Herbert Keller, von dessen fröhlichem Gesang auf den Fluren der Hochschule die Kolleginnen und Kollegen noch heute erzählen und dessen munteres Pfeifen seine Nachbarn im Haus am Rammert noch lange in den Ohren haben werden. Umso unvorbereiteter traf uns diese Nachricht.

Doch hatte und hat sie bei aller Trauer und Betroffenheit

auch etwas Tröstliches: Tröstlich war, dass wir in der Hochschule mit zu den ersten gehörten, die seine Frau Doris am nächsten Morgen benachrichtigte. Dies war auch Ausdruck der anhaltenden gegenseitigen Verbundenheit zwischen der Familie Keller und der Hochschule. Und das fast 20 Jahre nach seiner Pensionierung.

Und tröstlich war bzw. ist auch das sichere Wissen, dass Herbert Keller sein Leben bis unmittelbar vor seinen Tod so leben konnte, wie er es uns in den vielen Jahren unserer Verbundenheit bei vielen Gelegenheiten vorgelebt hat: aktiv, ohne ruhelos zu sein, fröhlich, ein Lied auf den Lippen und lebensbejahend – auch in schwierigen Situationen -, ohne in irgendeiner Weise gleichgültig oder oberflächlich gewesen zu sein, zuhause, ohne dass die eigenen vier Wände für ihn wichtiger gewesen wären als andere Menschen, andere Länder, andere Kulturen, spontan, ohne sich beeilt zu haben.

Als ich 1998 an die Fachhochschule für Forstwirtschaft nach Rottenburg kam, war Herbert Keller schon vier Jahre im Ruhestand. Und doch war er auf eine bemerkenswerte Weise allgegenwärtig. Bis heute: Man spricht von ihm. Man kennt ihn nach wie vor. Man wusste von ihm – wo er gerade lebt, wie es ihm und seiner Familie geht. Man freute sich auf seine Besuche, die herzlichen Grü-

# PERSONALENTWICKLUNG

ße, emails und Fotos, die er nach solchen Begegnungen gerne schickte. Man erinnert immer wieder an ihn, an seine Besonnenheit, sein ausgleichendes Wesen, seinen Einsatz für unsere Studierenden und in besonderer Weise für die Freundschaft mit den Kollegen des ONF in Nancy.

Herbert Keller hatte den Forstberuf von der Pike auf gelernt: Zunächst absolvierte er von 1949 – 1952 eine Forstlehre, wurde Kartierer (1952-1954) bei der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, kam als sog. Dienstvertreter nacheinander an die Forstämter Lörrach, Gegenbach und Waldshut, bevor er 1956 an der Forstdirektion Südbaden den „Sonderauftrag Bauerwald“ übernahm. Kurz zuvor, im August 1955 haben er und seine Frau Doris geheiratet und den Grundstein für fast 60 gemeinsame Ehejahre gelegt.

Im April 1957 trat er den Hilfsförsterlehrgang an der Landesforstschule Schadenweilerhof an, dem sich der Revierförsterlehrgang, ebenfalls hier in Rottenburg, unmittelbar anschloss. Nach beruflichen Verwendungen an den Forstämtern Wolfach (Innendienst und Wegebau), Badenweiler (Waldwertaufnahmen) und Kandern kehrte er 1969 zunächst im Wege der Abordnung an die Forstschule Schadenweilerhof in Rottenburg am Neckar zurück, wo er erst 1994 als Professor in den

Ruhestand verabschiedet wurde.

Herbert Keller war Hochschul-lehrer aus Berufung und anerkannter Praktiker zugleich. Er konnte sich selbst für ein Thema, für eine Neuigkeit, eine Gelegenheit und andere Menschen begeistern – und, weil das so war, war er auch ein begeisterter Lehrer. Er war auf eine wunderbare Weise neugierig und aufgeschlossen gegenüber Neuem.

Herbert Keller wusste bei aller Offenheit aber auch immer sehr genau, was er wollte – bzw. nicht wollte. Ein Beispiel aus dem Jahre 1959 unterstreicht dies und zeigt zugleich, wie wichtig ihm stets auch die Praxis war: In einem dienstlichen Schreiben wurde ihm eine Bewerbung beim Bundesvermögensamt – dem Bundesforstamt – angeraten. Bevor er sich aber bewerben wollte, bat er am 22. Juni 1959:

*„Der Unterzeichnende interessiert sich für die in obiger Verfügung mitgeteilte Verwendungsmöglichkeit (...) nur unter der Voraussetzung, dass es sich hierbei nicht um reine Innendienststellen handelt.“*

Drei Tage später schrieb ihm die Forstdirektion Südbaden:

*„Wir möchten annehmen, dass es sich bei der Bundesvermögensverwaltung sowohl um Innendienst- als auch*



# PERSONALENTWICKLUNG

*Forstbetriebsdienststellen handelt.“*

Daraufhin verzichtete Herbert Keller vorsichtshalber dankend. Was heute, rückblickend, von Selbstbewusstsein zeugt, war damals für einen so jungen Kollegen (zumindest) mutig und ungewöhnlich. Ungewöhnlich war es zu Herberts Kellers Zeiten auch, so lange am Schadenweilerhof zu bleiben. Die meisten Kollegen seiner Zeit blieben nur einige Jahre. Bei Herbert Keller wurden es 25, in denen er die Entwicklung von der Forstschule, über eine Höhere Forstschule, eine verwaltungsinterne Fachhochschule bis ganz nahe an die externe Fachhochschule miterlebte und mitgestaltete.

Seine Lebensfreude, seine offene Art und hohe Fachkompetenz verschafften ihm innerhalb und außerhalb der Hochschule großes Ansehen und Sympathie. Bis zuletzt hat er an unseren regelmäßigen Treffen mit den Kollegen in Nancy teilgenommen, diese auch von ihm angestoßene Freundschaft getragen und geprägt.

Herbert Keller hat den Kontakt zur Hochschule nie abbrechen lassen. Erst vor zwei Jahren hat er zusammen mit seiner Frau den Lebensmittelpunkt wieder nach Rottenburg verlegt und von da an unsere Arbeit wieder mehr aus der Nähe verfolgt. Und er war darüber hinaus viele Jahre lang Mitglied des Vereins der Freunde

und Förderer unserer Hochschule.

In dessen Namen, im Namen der Hochschule sowie im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuche ich (ein wenig hilflos) mit diesem Nachruf an einen Menschen zu erinnern, an den man gar nicht erinnern muss, weil er unvergessen ist und bleiben wird.

Ich möchte aber auch unsere tief empfundene Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Nach 45 Jahren engagierten Einsatzes für die Forstwirtschaft und die forstliche Ausbildung und weiteren 20 Jahren enger Verbundenheit hinterlässt Herbert Keller eine schmerzliche Lücke.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rottenburg, 28.10.13

Prof. Dr. Bastian Kaiser, Rektor

# PERSONALENTWICKLUNG

## 6.4 Entwicklung des Professorenkollegiums

Im Berichtszeitraum konnte die HFR gleich vier neuberufene, junge Kolleginnen und Kollegen für neu-geschaffene Professuren am Schadenweilerhof begrüßen. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:



**Prof. Dr. Monika Bachinger** für die Professur „Tourismus“, die ihren Lehr- und Arbeitsschwerpunkt im Studiengang „Naturraum- und Regionalmanagement“ hat, uns

aber natürlich auch in anderen Gebieten und Studiengängen ein echter Gewinn sein wird. Frau Bachinger war nach Tätigkeiten in der Industrie zuletzt im Bereich kommunaler Tourismus tätig.

**Prof. Dr. Marcus Müller** für die Professur „Materialentwicklung und Fertigungstechnik“, der unser Team im Bereich des Studiengangs „Holzwirtschaft“ verstärkt. Herr



Müller hat einen Bachelorabschluss als Forstwissenschaftler und einen Mastergrad im Fach Holzbiologie und Holztechnologie. Er kam als Researcher im Kompetenzzentrum Holz GmbH in Linz an den Schadenweilerhof.



**Prof. Dr. Jens Poetsch** für die Professur „Agrarwirtschaft“, die uns im Bereich der „Erneuerbare Energien“ etwas unabhängiger vom Knowhow der Kollegen an der Uni-

versität Hohenheim macht. Er war zuvor als Forschungskordinator an der Uni-

versität Hohenheim und freiberuflich tätig.



**Prof. Dr. Tobias Veith** für die Professur „Energiewirtschaft“. Dabei handelt es sich – wie im Falle der Agrarwirtschaft - um eine der vier neuen Professu-

ren, die wir im Zuge der Kapazitätsverdopplung des Studiengangs „Erneuerbare Energien“ (früher „BioEnergie“) hinzugewonnen haben. Herr Veith hat Volkswirtschaftslehre studiert und war zuletzt als Senior Consultant bei E-Bridge Consulting in Bonn tätig.

Im Durchschnitt sind diese vier Kolleginnen und Kollegen nur knapp über 36 Jahren alt. Die nachfolgende Abbildung gibt einen Eindruck davon, wie jung unser Kollegium derzeit ist. Die Jahreszahlen auf der X-Achse markieren die Jahre des planmäßigen Ausscheidens der jeweiligen Professorinnen und Professoren.

Aktuell laufen folgende Verfahren zur (Wieder-)Besetzung von Professuren an der HFR:

- Professur für Standortkunde und Bodenökologie (Nachfolge Irslinger):
- Professur für Baustatik (neue Professur für einen neuen Masterstudiengang)
- Professur für Klimatologie und Ökobilanzierung (Arbeitstitel für die ehem. Prof. Schultz)

# PERSONALENTWICKLUNG



## Personalplanung Professuren an der HFR Stand April 2014, 22 von 30,5 Professuren besetzt

Vereinfachte Annahme:

- bis Jahrgang 1963 Pensionierung im Alter 65
- ab Jahrgang 1964 Pensionierung im Alter 67

— Jahr der planmäßigen Pensionierung

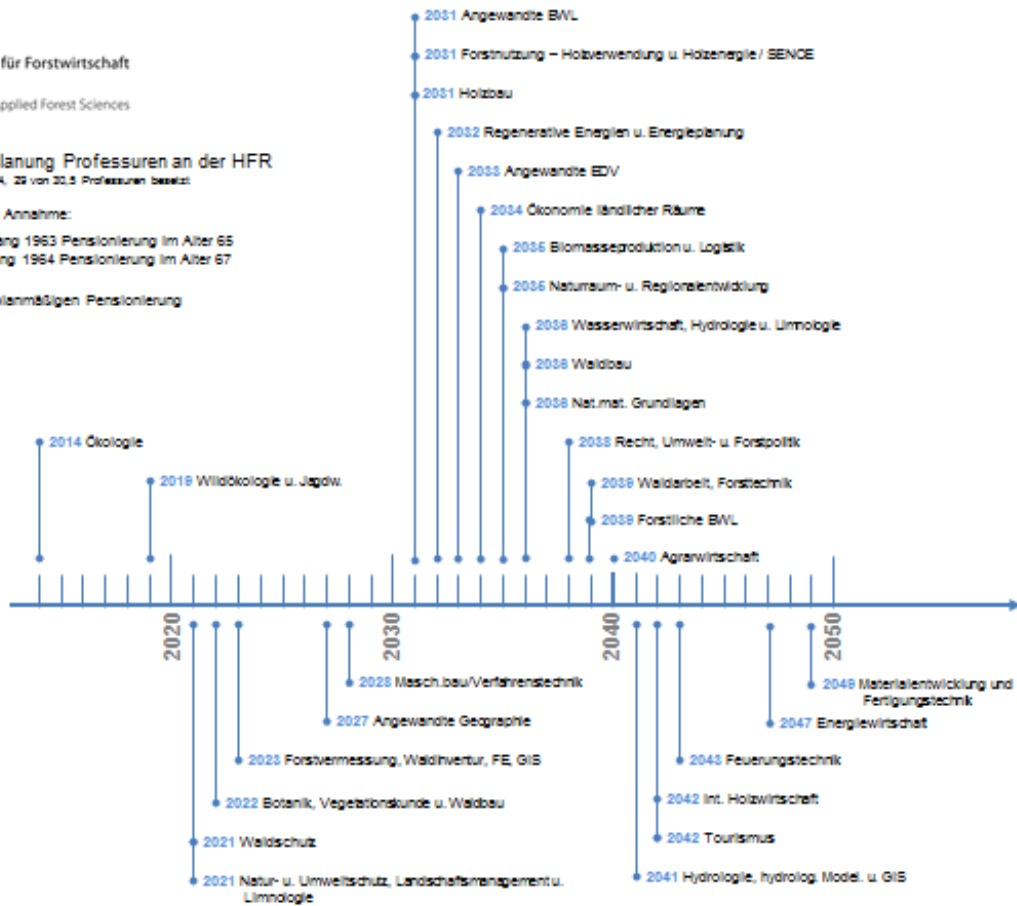


Abb. 5: Planmäßig freiwerdende Professuren der HFR

# PERSONALENTWICKLUNG

## 6.5 Personalentwicklung im Überblick

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Personalbewegungen an der HFR bis Mai 2014.

Nr.	Name	Vorname	Beginn	Ende	Beschäftigung
<b>Professoren:</b>					
1	Schultz	Jörg-Dieter		31.08.2013	Professur "Waldarbeit, Planung und Organisation"
2	Poetsch, Dr.	Jens	15.06.2013		Professur "Agrarwirtschaft"
3	Bachinger, Dr.	Monika	01.09.2013		Professur "Tourismus"
4	Veith, Dr.	Tobias	01.02.2014		Professur "Energiewirtschaft"
5	Müller, Dr.	Marcus	01.05.2014		Professur "Materialentwicklung und Fertigungstechnik"
<b>Verwaltung, akademische Mitarbeiter etc.:</b>					
6	Kienzle	Dieter		27.06.2013	Kanzler
7	Dolezik	Sebastian		30.06.2013	akad. Mitarbeiter im Studiengang "Forstwirtschaft"
8	Weik	Gerhard	01.07.2013		Kanzler
9	Blanco-Vogt	Angela	15.10.2013	30.04.2014	GIS-Assistentin
10	Leins	Simone	01.11.2013		akad. Mitarbeiterin im Studiengang "BioEnergie"
11	Neu	Monika		30.11.2013	Studierendenverwaltung (Ende Ruhephase Altersteilzeit)
12	Walter	Roland	01.01.2014		Haustechnik
13	Keller	Erhard		31.01.2014	Haustechnik
14	Hafner	Manuel	01.02.2014		akad. Mitarbeiter im Studiengang "Forstwirtschaft"
15	Hoh	Anja	01.06.2014		akad. Mitarbeiterin im Studiengang "SENCE"
<b>Projekt-Mitarbeiter:</b>					
16	Kallenberg	Philipp		30.06.2013	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "ESiMoVa"
17	Klaiber	Wolfgang		30.06.2013	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "ESiMoVa"
18	Lecker	Bernhard		30.06.2013	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "ESiMoVa"
19	Hoh	Anja	01.08.2013	31.05.2014	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "EFES"
20	Wöhler	Marius	01.10.2013		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BeReal"
21	Ohlau	Dorit	01.10.2013		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "EFES"
22	Frommherz	Amanda	15.10.2013	31.10.2013	akad. Mitarbeiterin
23	Mutschler	Max	15.10.2013	31.12.2013	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "IONE"
24	Märkel	Ulrike	01.11.2013		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "KliLaVo"
25	Marggraff	Verena	01.11.2013		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BioKo"
26	Schümann	Kolja		31.12.2013	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BioKo"
27	End	Christoph	01.01.2014		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "KoWald Japan"
28	Steinbrink	Jens		30.04.2014	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt EIBA"
29	Lippert	Silke	01.06.2014		akad. Mitarbeiterin im IQF-Projekt
30	Schroeder Caldas	Ulrich		30.06.2014	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "EFZ-Parana"

## 7 LEHRE

### 7.1 Weiterentwicklung des Studiengang-Portfolios der HFR

Neben mehreren Akkreditierungs- und Re-Akkreditierungsverfahren, die im vergangenen Jahr erfolgreich über verschiedene Studiengänge der HFR gelaufen sind, ist vor allem hervorzuheben, dass die Hochschule sich erneut mit einem Vorschlag zur Erweiterung ihres Angebots durchsetzen konnte. Sie hat die Genehmigung des Landes erhalten, den Master-Studiengang „Ressourceneffizientes Bauen“ einzurichten.

Damit wird Sie neben SENCE (seit 2002) einen zweiten Masterstudiengang haben, der ihr zudem die neue Professur für „Baustatik“ (siehe oben) beschert hat.

Außerdem haben vielleicht noch nicht alle von Ihnen mitbekommen, dass sich einiger Zeit auch zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für weiterbildende Schulen am Schadenweilerhof studieren: die HFR übernimmt hier, gemeinsam mit der Hochschule Esslingen, den Technik-Teil des Tübinger Uni-Studiums für das Lehrfach „Naturwissenschaft und Technik, NWT“.

### 7.2 Bewerberentwicklung auf die Studienanfängerplätze

Aufgrund der Veränderung bzw. Ausdehnung des Berichtszeitraums (vgl. Vorwort) sind die Zahlen der Jahre 2013 und die des Jahres 2014 (ganz aktuell) für Sie vermutlich neu. Sie zeigen, dass die HFR das von der Kultusministerkonferenz des Bundes und der Länder (KMK) vorhergesagte Szenario geradezu idealtypisch bestätigt: Auch im Jahr 2 nach dem doppelten Abiturjahrgang in Baden-Württemberg

ist das Interesse an den Studienplätzen der HFR gleichbleibend hoch. Und die Graphik verdeutlicht noch einmal, dass dieses Interesse bereits ein Jahr vor dem G8-Abitur-Jahrgang im Land, also 2011, deutlich angezogen hat.

Der leichte Rückgang der Bewerberzahlen im Studiengang Forstwirtschaft ist angesichts des nach wie vor sehr hohen Niveaus gut zu „verschmerzen“. Er mag auch mit der erneuten heftigen Diskussion über die Zukunft des öffentlichen Forstsektors vor dem Hintergrund des Handlungsbedarfs infolge der Kartellklagen in mehreren Bundesländern zu tun haben.

Auch der leichte Rückgang für den Studiengang „Ressourcenmanagement Wasser“ ist bei einem Niveau von über 120 Bewerbungen auf 35 Studienanfängerplätze gegenüber dem Vorjahr von 160 Bewerbungen auf 42 Anfängerplätze zu vernachlässigen.

Umso erfreulicher ist das gestiegene Interesse junger Menschen an den Bachelorstudiengängen „Erneuerbare Energien“ und „Holzwirtschaft“. In beiden Fällen hat dies vermutlich mit der Umbenennung der Studiengänge und deren inhaltlichen Weiterentwicklung im Rahmen der Akkreditierungsverfahren zu tun. Aus dem Studiengang „BioEnergie“ wurde „Erneuerbare Energien“, der zukünftig aufgrund der Kapazitätsausweitung von 35 auf 70 Studienanfängerplätzen und mit sieben Professuren, statt bisher vier, mit Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten werden kann. Aus dem Studiengang „Holzverwendung – Holzverwertung“ wurde die „Holzwirtschaft“. Auch hier ist das Professoerteam inzwischen komplett. Darüber hinaus haben sicherlich auch die engagierten Maßnahmen der Kolleginnen und Kollegen zur Bekanntmachung dieser Studiengänge Früchte getragen.

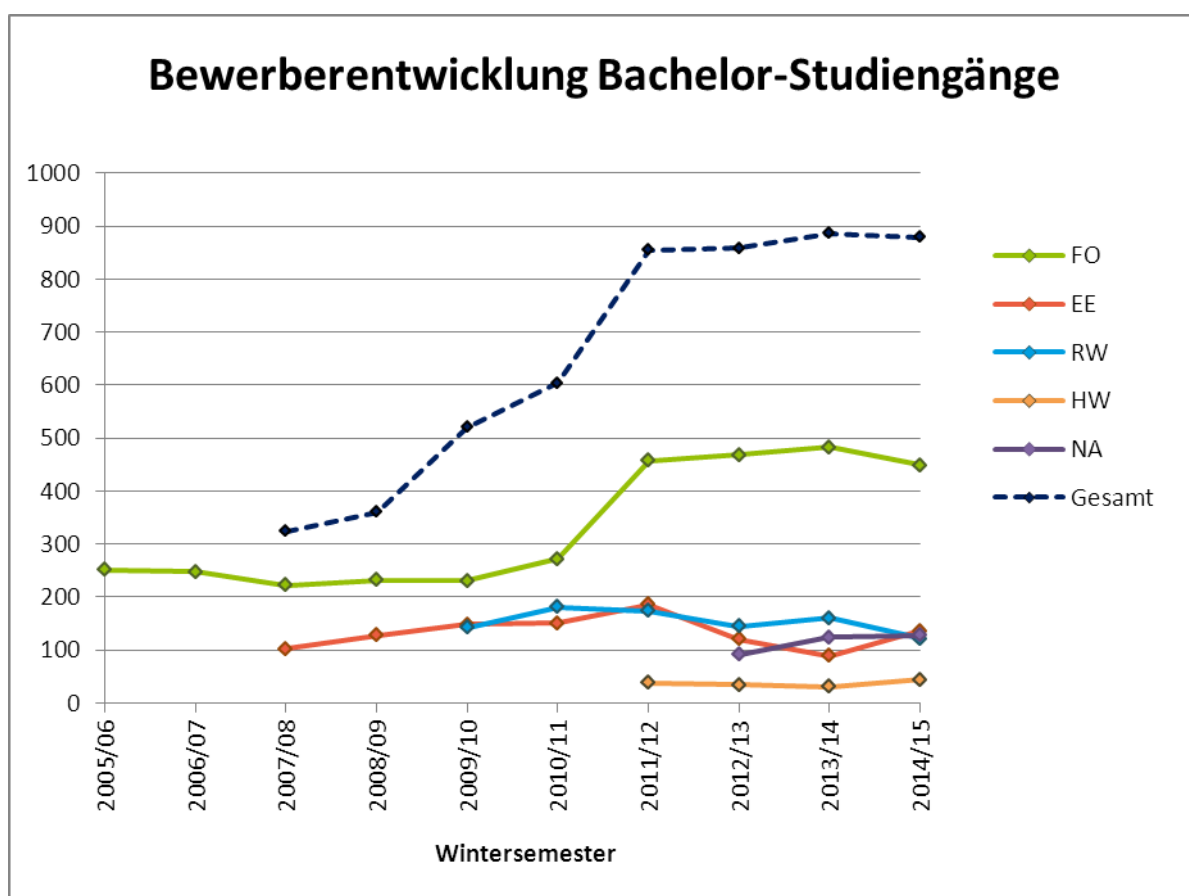


Abb. 6: Bewerberentwicklung auf die Studienplätze der HFR

### 7.3 Qualitätssicherung in der Lehre

Die HFR hat mit Frau Dr. Margarete Sigle die Aufgabe der Qualitätssicherung personell besetzt. Die folgenden Ausführungen zu dieser stetig an Bedeutung und Arbeit zunehmenden Aufgabe sind ihrem Bericht entnommen:

Zentrale Themen im Berichtsjahr waren die Einarbeitung in die Lehrevaluation einschließlich der Anwendung des Software-Systems Unizensus zur Auswertung der Fragebögen. Das Verfahren der Lehrevaluation wurde verschriftlicht, die Allgemeinen Bestimmungen für Lehrbeauftragte und die Erklärung des Lehrbeauftragten sowie die Evaluationssatzung wurden hinsichtlich des Datenschutzes überarbeitet und im Senat beschlossen. Darüber hin-

aus wurden die vielfältigen Akkreditierungs-Ergebnisse aufgearbeitet sowie die verschiedene Akkreditierungsverfahren offensiv begleitet und betreut, wie unten beschrieben. An einem Konzept für die Qualitätssicherung wird aktuell gearbeitet und durch die Ergebnisse und Empfehlungen der Akkreditierungen und der Lehrevaluation laufend weiterentwickelt.

Das Vorhaben „Doppelabschlussprogramms SENCE/ETER“ mit der Partnerhochschule UCT in Temuco/Chile wurde vor dem Hintergrund der Einhaltung der Bologna-Vorgaben beratend unterstützt. Insbesondere bei den Themen Anerkennung von Studienzeiten und Credits, Ausgestaltung des Curriculums, sowie Entwicklung eines Rahmenvertrags wurde aktiv mitgearbeitet.

## **Akkreditierung von Studiengängen**

Erstmals akkreditiert wurden folgende neue, im Programm „Hochschule 2012“ entstandene Bachelor-Studiengänge:

Der Studiengang „B.Sc. Holzwirtschaft“ wurde im Dezember 2013 unter Auflagen, zunächst bis 21.06.2014, durch ASIIN erst-akkreditiert. Die Aufarbeitung der Auflagen konnte im Februar 2014 abgeschlossen werden. Die Verlängerung des Akkreditierungszeitraumes auf insgesamt fünf Jahre liegt inzwischen vor.

Der Studiengang „B.Sc. Naturraum- und Regionalmanagement“ befand sich im gesamten Jahr 2013 im Prozess der Akkreditierung. Der Studiengang wurde im April 2014 unter Auflagen, zunächst bis 17.04.2015 durch ASIIN erst-akkreditiert. Die Aufarbeitung der Auflagen erfolgt im Mai/Juni 2014 durch die Studiengangleitung. Auch hier liegt die Verlängerung nun vor.

Für die Studiengänge „B.Sc. Forstwirtschaft“ und „M.Sc. SENCE“ wurde die erfolgreiche Erfüllung der Auflagen bereits im Juni 2012 mit der Verlängerung der Akkreditierungszeiträume bis Ende September 2019 durch ASIIN attestiert.

Im Dezember 2013 wurde das Akkreditierungsverfahren für den Studiengang

„B.Sc. BioEnergie“ (Erneuerbare Energien) eröffnet mit dem Ziel einer Re-Akkreditierung des Studiengangs bis zum WS 2014/15. Der Audit-Termin mit externen Gutachtern fand am 15.05.2014 statt. Der Akkreditierungsbericht liegt vor.

Der neue, im Ausbauprogramm „Master 2016“ entstandene Studiengang „M.Sc. Ressourceneffizientes Bauen“ soll in einem noch zu eröffnenden Verfahren durch die ASIIN oder eine andere Akkreditierungsagentur erst-akkreditiert werden. Gemäß dem für das Masterausbauprogramm noch gültigen „MWK-Qualitätsleitfaden“ wird ein verkürzter Selbstbericht erstellt, um die Einrichtungsgenehmigung des MWK zu erhalten. Somit kann auf eine Vorab-Akkreditierung verzichtet und der Erstakkreditierung des neuen Studiengangs eine Erfahrungs- und Anlaufphase vorgeschaltet werden. Ziel der HFR ist es, die Erst-Akkreditierung des neuen Masterstudiengangs bis zum Dezember 2015 zu erhalten.

Für den Studiengang „B.Sc. Ressourcenmanagement Wasser“ soll Ende 2014 der Antrag für die Re-Akkreditierung gestellt werden, da die Erst-Akkreditierung im September 2015 endet.

## 7.4 Die Professuren und ihr Fächerspektrum

<b>Prof. Dr. Steffen Abele</b>	<b>Ökonomie ländlicher Räume</b>
Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und öffentliche Finanzwirtschaft, Finanzierung, Controlling und Investitionsrechnung, Wertschöpfung ländlicher Räume – Potentiale und Spannungsfelder, Projektmanagement, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung, Entwicklungspotentiale in ländlichen Räumen im globalen Kontext	

<b>Prof. Dr. Monika Bachinger</b>	<b>Tourismus</b>
Einführung in den Tourismus, Nachhaltiges Destinationsmanagement, Wertschöpfung im Tourismus	

<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	<b>Biomasseproduktion und Logistik</b>
Grundlagen der Biomasseverwertung (Holzbiomasse), Grundlagen Logistik, Biomasselogistik, Biomassekonzentration, Ernte und Bereitstellung von Agrobiomasse , Ernte und Bereitstellung von Holzbiomasse, jagdpraktische Übungen	

<b>Prof. Dr. Steffen Bold</b>	<b>Hydrologie, hydrologische Modellierung und GIS</b>
Grundlagen der hydrologischen Modellierung, GIS und Datenmanagement	

<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	<b>Regenerative Energien und Energieplanung</b>
Thermodynamik, Grundlagen der erneuerbaren Energietechnik, Energietechnisches Praktikum, Solarthermie, Photovoltaik, Dezentrale Energieversorgungskonzepte, Bauphysik und energieeffiziente Gebäude	

<b>Prof. Dr. Bertil Burian</b>	<b>Internationale Holzwirtschaft</b>
Grundlagen des Waldbaus / Forstwirtschaft (HoWi, NaReM, RMW), Einführung in die Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Holzwerkstoffkunde I & II, Holzmarkt und Vertrieb, Angewandte Betriebswirtschaft, Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie, Methoden der Unternehmensführung, Projektmanagement, Wahlpflichtfächer: LIGNA 2013 und Sägeindustrie I	

<b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle</b>	<b>Wasserwirtschaft, Hydrologie und Limnologie</b>
Urbanes Wassermanagement, Industrielles Wassermanagement, Umsetzung von Wassernutzungskonzepten, Interdisziplinäres Projekt, Methodenkurs, Projektpraxis im In- und Ausland, Limnologie, Hydrologie, Gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Akteure der Wasserwirtschaft, Einführung wissenschaftliches Arbeiten, Aktuelle Fragen des Wassemarktes, Auftragsakquise und Marktbearbeitung	

<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	<b>Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management</b>
Waldschutzgrundlagen, Waldschutz, Wegebautechnik u. Ingenieurbiologie, Waldpädagogik, Berufs- u. Arbeitspädagogik, Mitarbeiter- u. Betriebsführung	

<b>Prof. Dr. Thomas Gottschalk</b>	<b>Naturraum- und Regionalentwicklung</b>
Natur- und Umweltschutz, Landschaftsökologie, Raum- und Landschaftsanalyse, Praktischer Naturschutz, Tierökologie, Geographische Informationssysteme	



# LEHRE

<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	<b>Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht, Ertragskunde</b>
Waldbau I, Waldbau II, Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb, Seltene Baumarten	

<b>Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Heislbez</b>	<b>Mathematische u. naturwissenschaftliche Grundlagen im Ingenieurwesen</b>
Physik, Mathematik	

<b>Prof. Roland Irslinger</b>	<b>Ökologie</b>
Gesteinskunde, Landschaftsökologie, Bodenökologie, Standortkartierung, Boden- und Klimaschutz, Bodenkunde im Studiengang BioEnergie, Bodenkunde im Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, Bodenkunde im Studiengang Naturraum- und Regionalmanagement	

<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	<b>Angewandte Betriebswirtschaftslehre</b>
Marketing, BWL der Holzwirtschaft	

<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	<b>Wildökologie und Jagdwirtschaft</b>
Wildbiologie, Wildökologie, Jagdwirtschaft, Jagdbetriebslehre (Forstwirtschaft), Allgemeine Zoologie, Tierökologie (Ressourcenmanagement Wasser)	

<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	<b>Recht, Umwelt- und Forstpolitik</b>
Wissenschaftliches Arbeiten (Fowi 2. Semester SS; HW 2. Semester SS), Öffentliches Recht (Fowi 4. Semester SS), Zivilrecht (Fowi 4. Semester SS; Fowi & Semester Ss; HW 4. Semester SS), Rechtliche Grundlagen der BioEnergie (BE 6. Semester SS), Consulting & Politikberatung (RMW 4. Semester SS), Holzwirtschaftspolitik (HW 4. Semester SS), Arbeitsrecht- und Personalwesen (Fowi 7. Semester WS), Forstrecht- und Forstpolitik (Fowi 7. Semester WS), Kommunalverfassung und Kommunalrecht (Fowi 7. Semester WS), Grundlagen der Ökonomie (RMW 1. Semester WS), Umweltrecht (RMW 3. Semester WS), Umweltpolitik (RMW 3. Semester WS), Nachhaltiger Konsum (Wahlpflichtfach SS), Forstgeschichte/Geschichte der Wassernutzung (Wahlpflichtfach SS), Wissenschaftliches Arbeiten für Fortgeschrittene (Wahlpflichtfach WS)	

<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	<b>Naturschutz, Landschaftsmanagement, Limnologie &amp; Umweltschutz</b>
Grundlagen Ökologie und Naturschutz, Naturschutz, Raumordnung und Landschaftsplanung, Umweltschutz, Landespflege und Naturschutzpraxis, Regionalwirtschaft und Agrarökologie, Limnologie, Agrarwirtschaft, Wetland Management	

<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	<b>Naturraum- und Regionalmanagement / Ressourcenmanagement Wasser</b>
Angewandte Geographie und Planung	

<b>Prof. Dr. Stefan K. Pelz</b>	<b>Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie SENCE – M.Sc. Regenerative Energiewirtschaft und -technik</b>
Grundlagen der Holztechnologie, Holzverwendung 1 und 2, Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes, Grundlagen der Verbrennung biogener Brennstoffe, Spezialfragen der Forstnutzung, Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Statusseminar 1 + 2	

# LEHRE

<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	<b>Forstökonomie und Forstbetriebsmanagement</b>
Grundlagen der Ökonomie, Forstbetriebsmanagement, Sozial kompetent führen und verhandeln, Prozessoptimierung, Holzmarkt- und handel	

<b>Prof. Dr. Jens Poetsch</b>	<b>Agrarwirtschaft</b>
Grundlagen des Biomasseanbaus, Technik des Pflanzenbaus, Grundlagen der Biomasseverwertung (1 SWS Anteil), Agrarwirtschaft (Studiengang NaReM), Wahlpflichtfach „Tank oder Teller“	

<b>Prof. Stefan Ruge</b>	<b>Botanik, Waldbau-Grundlagen</b>
Botanik, Waldgeschichte, Vegetationskunde, Dendrologie, Bestandesbeschreibung, Jungbestandspflege, Grundlagen des Pflanzenwachstums	

<b>Prof. Dr. Matthias Scheuber</b>	<b>Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft</b>
Prorektor	

<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	<b>Maschinenbau und Verfahrenstechnik</b>
Maschinenbau 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Einführung in die Land- und Forsttechnik, Teil Landmaschinen, Anlagenplanung (BioEnergie), Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (Ressourcenmanagement Wasser), Blockheizkraftwerke (Wahlpflichtfach Bachelorstudiengang BioEnergie), Blockheizkraftwerke, Biogasmotoren (SENCE), Kommunikation und Bewerbungstraining (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Beimgraben und externem Gastreferent)	

<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	<b>Feuerungstechnik</b>
Feuerungssysteme, Brennstoffqualität und Analyse, Interdisziplinäres Projektmanagement, Grundlagen des Technischen Zeichnens / Einführung in CAD, Energiespeicher, Umsetzung von Energiekonzepten, Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	

<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	<b>Forstvermessung, Waldinventur, Forsteinrichtung, GIS</b>
Kartenkunde und Vermessungskunde, Holzmesslehre I+II, Waldinventur, Forsteinrichtung, Geographische Informationssysteme, Fernerkundung	

<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	<b>Waldarbeit und Forsttechnik</b>
Kommunikation, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1, Holzernte und Logistik, Forsttechnik 2, Hiebsplanung	

# LEHRE

## 7.5 Lehrbeauftragte

Ein Merkmal der ausgeprägten Praxisorientierung der HFR in der Lehre sind ihre Lehrbeauftragten. Die folgende Tabellen listet alle Lehrbeauftragten, Zweitprüfer und Gastvortragende auf, die uns im Sommersemester 2013 sowie im Wintersemester 2013/2014 unterstützt haben. Allen sei hier noch einmal ganz herzlich gedankt!

Die Letzte Tabelle dieses Kapitels zeigt, dass sich die Lehrenden der HFR viel Mü-

he damit geben, unseren Studierenden auch andernorts beispielgebende Anwendungsbeispiele zu zeigen, verschiedene Rahmenbedingungen für berufsfachliches Handeln zu vermitteln uns selbst interkulturell Kompetenzen zu stärken. Allen unseren Gastgebern für Lehrfahrten und Exkursionen, Begleitern und Partnern gebührt ebenfalls ein ganz herzlicher Dank für ihr Engagement.

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Gewecke, Max	Biomasselogistik
<b>Prof. Dr. Steffen Bold</b>	Egert, Markus, Prof. Dr.	Risiko Wasser - Mikrobiologie
	Rosner, Hans-Joachim, Dr.	Fernerkundung
	Pohl, Rainer	Grundlagen IT
	Maurer, Jörg	Grundlagen IT
	Schmid, Christoph	Regenwassermanagement
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Lambrecht, Klaus, Dipl.-Phys.	Vorbereitungskurs Gebäudeenergieberatung
<b>Prof. Dr. Bertil Burian</b>	Hr. Bareiß; Berufsschullehrer im Bildungszentrum der Säge- und Holzindustrie Göppingen-Bartenbach	WPF Sägeindustrie I
	Fr. B. Löw	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Schäfer, Karl Otto, FOR	Wegebau und Ingenieurbiologie
	Kracht, Sabine, Dr.	Entomologisches Praktikum, Mikroskopieren
	Rehnert, Martina, Dr.	Baumuntersuchungen, Pilze
	Ines Linke	Waldpädagogik
	Tine Kiefl	Waldpädagogik
	Georg Sprung	Waldpädagogik
	Eberhard Bolay	Waldpädagogik
	Berthold Reichle	Waldpädagogik
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Herr Assessor Joachim Reis, Diplom-Forstwirt (UNI), (Baumschule Schlegel)	Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb
	Herr Thomas Gebauer, Dipl.-Forsting. (FH) (RP Tübingen)	Waldbauliche Aspekte der Forstlichen Förderung
	Herr Heinrich Maurer, Fachbuchautor Weihnachtsbäume (Ulmer Verlag)	Weihnachtsbaumkulturen: Anlage, Bewirtschaftung & Vermarktung
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Schmincke, Dr. Eva, PE-International, Stuttgart	Boden- und Klimaschutz
	Palmer, Iris, Uni Hohenheim	Boden- und Klimaschutz
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Beninde, Joscha	Ornithologie

# LEHRE

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Bülow, Dr. Wolf-Dieter von	Öffentliches Recht/Zivilrecht
	Marinic, Claudia	Öffentliches Recht/Kommunalverfassung und Kommunalrecht
	Schräggle, Dr. Rainer	Rechtliche Grundlagen der BioEnergie
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Dr. Karl Wurm	Limnologie
	Dip.-Ing. Thilo Herbster	WPF Naturschutz in der Verwaltungspraxis
	Dipl.-Ing. Gottfried Haage	Raumordnung und Landschaftsplanung
	Dr. Andre Baumann	Naturschutzgrundlagen
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Annette Rosner, Gedächtnistrainerin	Gedächtnistraining
	Julia Koch, Dipl.-Ökonomin	Prozessorientiertes Projektmanagement
	Sandra Holzherr	Moderationstechniken
	Jens Wahr	Physische Geographie
<b>Prof. Dr. Stefan K. Pelz</b>	Neth, Gerhard, FAR, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Dip.-Ing. (FH) Marcel Kälber, Geschäftsführer, Wilfried Koch KG, Krefeld	Holzverwendung/Spezialfragen der Forst- nutzung
	Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung/Spezialfragen der Forst- nutzung
	Dr. Christoph Schmidl, Head Combustion Unit, Bioenergy 2020+, Wieselburg, Österreich	Grundlagen der Verbrennung der biogener Brennstoffe
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Delakos, Ioannis, Bürgermeister	Öffentliche Finanzwirtschaft
	Bauer, Britta, Dipl. Ing., Sachbearbeiterin Con- trolling und Haushalt	Öffentliche Finanzwirtschaft
	Löw, Birgit, Buchhalterin	Jahresabschluss
	Thies, Michael, Dipl. Forstwirt, Bereichsleiter Forstamt	Betriebsanalyse
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Buchholz, Alfred, Dipl.-Biologe	Pflanzenbestimmung
	Binder, Remigius, Imkermeister und Bienenfach- berater am RP Tübingen	Einführung in die Bienenhaltung
<b>Prof. Dr. Matthias Scheuber</b>	Bechthold, Barbara	EDV (Forstwirtschaft)
	Zilk, Wolfgang	EDV (Forstwirtschaft)
	Maier, Karin	IT-Grundlagen (BioEnergie)
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Beck, Jürgen, Dr.	Biogasanlagen (inzwischen von Prof. Po- etsch übernommen)
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thor- warth</b>	Krieger, Michael, Dipl.-Geogr., Abteilungsleiter Technische Betriebsführung	Projektierung von Windkraftanlagen
	Risio, Benedetto, Dr.-Ing., Geschäftsführer	CFD-Modellierung von Feuerungsprozes- sen
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	Hubertus von der Goltz, RP FR Karin Ott, RP Fr	Forsteinrichtung
	Joachim Kern, AR, UFB TÜ Uli Schweiß, FAM, RP TÜ	Holzmesslehre I
	Rainer Mozer	Digitale Fotografie und Bildbearbeitung
	Dr. Gilbert Kattenborn	Einsatz von Drohnen für Forst- und Um- weltaufgaben
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Zur Eck, Jan-Aiko, Diplom-Schauspieler	Kommunikation
	Krause, Christina, Mediatorin, Coach	Kommunikation
	Otto, Kirstin, Mediatorin, Coach	Kommunikation

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Frank, Steffen, Forstamtsrat, Stützpunktleiter	Arbeitsschutz (im Fach Waldarbeitslehre 1)
	Ederer-Pfanner, Toni, Harvesterfahrer	Forsttechnik 2
	Hammes, Jörg, Forstamtsrat	Holzernte und Logistik
	Schindler, Roland, Dipl. Ing. (FH)	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“ und „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Kruck, Christian, Fachagrarwirt f. Baumpflege	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Besel, Patricia, Dipl. Forstwirtin	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“
	Reischmann, Anne, Dipl. Forsting. (FH)	Motorsägenkurs
	Gläser, Sarah, Dipl. Forsting. (FH)	Motorsägenkurs
	Hotz, Eckhard, Dipl. Forsting. (FH)	Motorsägenkurs
	Pum, Benedikt, Dipl.-Forsting. (FH)	Motorsägenkurs

## 7.6 Zweitprüfer

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
<b>Prof. Fuchß</b>	Schäfer, Karl Otto, FOR	Erstprüfer im Fach Wegebau
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	LFDiR Wolfgang Raisch (RPT)	Waldbau II
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Dr. Eva Schmincke, PE-International, Stuttgart	Boden- und Klimaschutz
	Gauer, Jürgen, Dr., Landesforstverwaltung Rheinland-Pfalz	Bodenökologie
<b>Prof. Dr. Stefan K. Pelz</b>	Heneka, Regina, Dr.	Spezialfragen der Forstnutzung/Holzverwendung 1 und 2
	Kälber, Marcel	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Kern, Joachim, FAM	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Neth, Gerhard, FAR	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Tänzer, Raik, FOI	Gütemerkmale/Rundholzsortierung
	Dr. Christoph Schmidl	Grundlagen der Verbrennung der biogener Brennstoffe
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Weissingen, Peter, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Tänzer, Raik, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Schweizer, Stefan, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
	Gerster, Reinhold, FAM, Revierleiter	Botanik, Waldbau-Grundlagen
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Prof. Dr. Brunotte	Bachelorarbeit Holger Ladner
	Prof. Dr. Scheuber	Mitarbeit bei den Schießprüfungen im Studiengang Forstwirtschaft (entweder direkt als Prüfer vor Ort oder als Ersatzprüfer / Hintergrundbereitschaft)
<b>Prof. Rainer Wagelaar</b>	Joachim Kern, AR, UFB TÜ Ulrich Schweiß, RP Tü Markus Held, Dipl. Ing (FH)	Waldprüfung: Karten- und Vermessungskunde, Holzmesslehre
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Frank, Steffen, Forstamtsrat, Stützpunktleiter	Waldarbeitslehre 1, Forsttechnik 1, Ergonomie und Arbeitsschutz

## 7.7 Gastvortragende

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
Prof. Dr. Monika Bachinger	Jürgen Steiner, Geschäftsführer Schwäbische Alb Manuela Feiler, Tourismusbeauftragte Landkreis Tübingen Dr. Siegfried Roth, Geschäftsführer GeoPark Schwäbische Alb Andreas Braun, Geschäftsführer Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg	Wertschöpfung im Tourismus	16.12.2013
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Eisenbeiß, Ralf, Dr.	Bewerbungstraining	13.12.2013
	Hartmann, Frank, Dr.	Grundlagen der Biomasseverwertung	15./16.01.2014
Prof. Dr. B. Burian	Reis, Georg (WEINIG)	Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie	03.06.2013
	Hupperth, Stefan (BSH, Göppingen)	Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie	12.06.2013
	Hr. Bühmann, Detlef (SCHWÖRER HAUS)	Holzmarkt und Vertrieb	13.01.2014
	Hr.Reiterer, Andreas (EGGER)	Holzmarkt und Vertrieb	27.01.2014
Otmar Fuchß	„300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit – Die Gegenwart“	Ministerialdirigent Georg Windisch, Leiter der Bayerischen Forstverwaltung und Vertreter des Amtschefs des StMELF und seit 2013 Sprecher der Forstchefkonferenz (FCK) Studium Generale	07. 11 . 2013
	„300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit - Die Geschichte“	Prof. Dr. Uwe Eduard Schmidt, Professor für Wald- und Forstgeschichte an der Universität Freiburg. Studium Generale	14. 11.2013
	„300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit – Die Internationalisierung - Eine forstliche Leitidee geht um die Welt“	Dr. Uwe Sayer, Geschäftsführer des FSC Deutschland Studium Generale	12. 12. 2013
	„300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit – „Die Nutzer“ „Jenseits von Carlowitz – über Nachhaltigkeit (nicht nur) im Bauwesen“	Prof. Ludger Dederich, Professur für Holzbau an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg. Studium Generale	09. 01.2014
Prof. Roland Irslinger	Lorène Schibler, KlimAktiv gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes	Boden- und Klimaschutz	25.11.2013
	Sebastian Schwarz, PE-International, Stuttgart	Boden- und Klimaschutz	26.11.2013
Prof. Dr. Daniela Ludin	Hans, Oliver, Geschäftsführer, Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart	Arbeitsrecht- und Personalwesen	06.12.2013
	Schappert, Matthias, Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg, Fachbereich Forstpolitik und Forstliche Förderung, Tübingen	Forstrecht- und Forstpolitik	05.12.2013
	Elmar Seizinger, Stellvertretender Geschäftsführer, Forest Stewardship Council (FSC, Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Freiburg	Forstrecht- und Forstpolitik	09.01.2014
	Teegelbekkers, Dirk, Geschäftsführer, PEFC Deutschland e.V., Stuttgart	Forstrecht- und Forstpolitik	09.01.2014

# LEHRE

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Hirsch, Jürgen Dr., Leiter Stab des Präsidenten, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart	Grundlagen der Ökonomie	10.01.2014
	Möhrlé, Nina Dr., Referentin Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Nachhaltigkeit", Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Stuttgart	Umweltrecht	23.01.2014
	Schappert, Matthias, Referat 83 Forstpolitik-Süd, Regierungspräsidium Tübingen	Forstgeschichte	17.05.2013
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	div. Weideprojekte im Lkr. Tübingen, Lkr. Zollernalb, Lkr. Reutlingen	V 112	Projekträger
	Biosphärengebiet Schwäbische Alb	H 41	Biosphärengebietsverwaltung
	Projektgebiete am Oberrhein	H 41	RP Freiburg
	Gewässerrenaturierungsmaßnahmen an der Donau	V 121	RP Tübingen
	Wasserversorgung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Abwasserbehandlung Rottenburg	H 43	Stadtwerke Rottenburg
	Beispiele süddeutscher Agrarbetriebe (konventionelle Acker und Milchproduktion, biologische Acker, Acker- und Milchproduktion, Intensivobstanbau)	WH 11.2	div. landwirtschaftliche Betriebe im Lkr. Konstanz
	Ökosysteme Moore / Renaturierungsprojekte in Oberschwaben	WH 20.2	Projekträger und ProRegio GmbH / Lkr. Ravensburg
	Nordschwarzwald	H 41	NAZ / Ruhstein
Biosphärengebiet Pfälzer Wald	V 112	BR Verwaltung und weitere Akteure	
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b> zus. mit Prof. Stefan Ruge	Spanien / Pyrenäen	WP	div. Ziele: Nationalparke, regionale Naturschutz-, Land- und Forstverwaltungen, boreale Natur- und Kulturlandschaften, städtische Wasserversorgung, Energiewirtschaft
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Prof. Dr. Yerson Sanchez	RMW	19. 11. 2013
	Prof. Dr. Randolph Rausch	RMW	19. 12. 2013
	Dipl.-Geogr. Axel Müller	RMW	27. 05. 2013
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Friderichs, Raimund, Dipl. Ing.	Forstbetriebsmanagement	26.3.
	Brauner, Manuel, Dipl. Ing.	Prozessoptimierung	15.10.
<b>Prof. Dr. Jens Poetsch</b>	Rutz, Cordula, M.Sc., Institut für Ländliche Strukturforschung	Agrarwirtschaft	21.11.2013
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Dr. Wolfgang Schlund	Waldbau-Grundlagen	18.04.2013
	Dr. Thomas Waldenspuhl	Waldbau-Grundlagen	25.04.2013
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	Risio, Benedetto, Dr.-Ing., Geschäftsführer	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	17.06.2014
	Gekler, Heinz	Umsetzung von Energiekonzepten	18.06.2014

## 7.8 Lehrfahrten und Exkursionen

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
<b>Prof. Dr. Monika Bachinger</b>	Touristische Wertschöpfungsketten auf Basis regionaler Produkte: Brauerei Berg, Ehingen Hotel Herrmann, Münsingen	Wertschöpfung im Tourismus	Getrud Hauler, Berg Grauerei Jürgen Autenrieth, Hotel Herrmann
	Integrierte Destinationen: Europapark Rust	Nachhaltiges Destinationsmanagement	Michael Kreft von Byern, Geschäftsleitung Europark
	Netzwerkbasierter Destinationen: Insel Mainau	Nachhaltiges Destinationsmanagement	Markus Zeiler, Gartendirektor Carmen Elgass, Leiterin Servicezentrum
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Landesforst Brandenburg, Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Zellstoff-Papier-Rosenthal, Tagebau Welzow Kohlekraftwerk Lippendorf Biogasanlage Rippien Binder Holz Fügen Kloster St. Ottilien Pumpspeicherkraftwerk Kochel	Wochenexkursion BioEnergie Ostdeutschland-Bayern	diverse
	Hohenlohe Spezial Maschinenbau (HSM)	Bereitstellung von Forstbiomasse	Wehner, Thomas
	John Deere, Mannheim	Grundlagen Logistik	Lenge, Ralf; John Deere Forum
	Fa. MÜTEK Systemtechnik, Bonlanden	Biomasseaufbereitung und Energiekonzentration	Müller, Markus
	Fa. EC Bioenergie, Kehl	Biomasseaufbereitung und Energiekonzentration	Leenen, Michael, Dr.
	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Forchheim	Ernte und Bereitstellung von Agrobiomasse	Klaus Mastel
<b>Prof. Dr. Steffen Bold</b>	Bodensee	Hydrologischer Methodenkurs	
	Ruhrgebiet	Exkursion NRW	
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	ebök Planung und Entwicklung Gesellschaft mbH, Tübingen	Konzepte für energetisch optimierte Gebäude	Olaf Hildebrandt, Geschäftsführer
	Smirro GmbH, Geislingen-Binsdorf	WPF Solarthermische Kraftwerke	Klemens Jakob, Geschäftsführer
<b>Prof. Dr. Bertil Burian</b>	Nordbayerische Holzindustrie, Pollmeier, Rettenmeier Hischberg, Papier- und Zellstoff Blankenstein, Pfeleiderer Neumarkt; Ladenburger, Biomasse-Heizkraftwerk Herbrechtingen 2. bis 4. April 2013	Fertigungstechnologie Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie	Hr. Kälber, Hr. Hassan, Hr. Dr. J. Rettenmeier/Hr. Schmid, Hr. Duft, Hr. Hochstatter, Hr. Wiedenmann
	LIGNA 2013, Hannover	Wahlpflichtfach (6-8. Mai)	
	Bildungszentrum der Säge- und Holzindustrie, Göppingen - Bartenbach	Wahlpflichtfach 22. bis 23. Juli 2013	Hr. Vanorek,
	Exkursion in den Rammert	Waldbauliche Grundlagen, 1. Semester HoWi	
	Exkursion in den Rammert	Forstwirtschaft, NaReM	
	Exkursion in den Rammert	Forstwirtschaft, RmW	
	Sägewerk Keller – Weber Haus – Europapark Rust	Einführungsexkursion 1. Semester	Hr. Ackermann, Stefan, Hr. Rose, Hardy,



# LEHRE

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
			Hr. Klaiber, Volker, Dr.
	VSH Jahrestagung, Donaueschingen	Fakultativ	VSH Stuttgart
	Dach und Holz, Köln Präsentation des Studiengang HoWi erstmals der „Holzbau-Welt“	Fakultativ	Messe Köln
<b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle</b>	Wasserwerk Langenau	Urbanes Wassermanagement	ZV Landeswasserversorgung
	Institut für Seenforschung Langenargen / Umweltzentrum Eriskirch	Friedle, M., Bräuer, B.: Betreibermodelle für dezentrale Wasserversorgung. wwt Wasserwirtschaft Wassertechnik 10/2013	Löffler, Herbert, Dr.
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Waldschutz Vertiefung	Waldschutz	Hess. Forstamt Lampertheim Waldschutz im spez. Forstamt FAL Ralf Schepp
	Exkursion Tannenläuse	Waldpädagogik	FVA im Bereich Gärtringen Dr. Reinhold John, Dr. Karin Weggler
<b>Prof. Dr. Thomas Gottschalk</b>	Pfrunger-Burgweiler Ried	Praktischer Naturschutz	Reißmüller, Bernd
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Waldbau mit Eiche (incl. unter Schirm, Pro Silva)	Waldbau	Arno Mattes (ForstBW) M.-E. Wilhelm (Alsace)
	Landkreis Biberach (Muss den Fichte Sünde sein?)	Waldbau	FDir Moser, RL Miller, RL Lang-louis
	Landkreis Reutlingen (Waldbau mit Buche auf der Schwäbischen Alb)	Waldbau	FDir K. Franz
	Landkreis Tübingen (Lehrwanderungen zu Bestandesbegründung)	Waldbau	FDir A. Köberle, RL L.Truffner
	Staatsklenge Nagold und Baumschulbetrieb	Waldbau	FAM T. Ebinger
	Naturnaher Waldbau im Neckarland (Hohenlohekreis)	Waldbau	FDir Weik, RL Vinnai
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	Lichtenstein, Schwäbische Alb	Bodenökologie	UFB Reutlingen
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin ; Prof. Roland Irslinger</b>	Interdisziplinäre Fachexkursion vom 02. bis zum 09. Juni 2013 nach Island	Forstpolitik, Um-weltpolitik, Land-schaftsökologie, Klima-schutz, Bodenschutz, Natur-schutz	Freysteinsdóttir, Ragnhildur, Skógræktarfélag Íslands (Icelandic Forestry Association)
<b>Prof. Roland Irslinger ; Iris Palmer</b>	Schießstand Mönchsbronnen, Sindelfingen	Bodenschutz	Bürgel, Dagmar, Wasserwirtschaftsamt Böblingen
	Klärschlammdeponie Filderstadt	Bodenschutz	---
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Klöpferholz GmbH & Co. KG, München	Arbeitsrecht- und Personalwesen	Wilhelm, Christian, Referat F6 - Personal und Organisation und Dickerhoff, Eugen, Warengruppenmanagement Wert-holz/Nachhaltigkeitskonzepte
	Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum und Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w. V.	Forstrechts- und Forstpolitik	Kolonko, Stefan, Forstrevier Genderkingen und Penninger, Gerhard, Geschäftsführer
	Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg, Speicher Dürrho und Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum	Umweltrecht	Hammerschmidt, Holger, Außenbezirk Hilpoltstein und Kolonko, Stefan, Forstrevier Genderkingen
	Bayerische Rieswasserversorgung, Nördlingen, Pumpwerk Sallmannsberg, Berghausen, Blindheim und Neumark-	Umweltpolitik	Lautner, Christoph, Werkleiter und Ohms, Silvia, Nachhaltigkeitsmanagement

# LEHRE

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	ter Lammsbräu, Neumarkt		
	Chocolat Frey AG, Buchs AG und Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	Nachhaltiger Konsum	Copierey, Rita, Management Services und Bosshard, Martina, Mediensprecherin
	Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg	Forstgeschichte	Gerhardt, Barbara, Bildung & Vermittlung
	Island	WPF Island-Exkursion	Ragnhildur Freysteinsdóttir, Skógræktarfélag Íslands (The Icelandic Forestry Association (IFA) = isländischer Forstverein)
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Bad Urach: Wanderexkursion zur Kulturlandschaftsentwicklung	NAREM: Einführung Humangeographie und Globaler Wandel	--
	Verband Region Stuttgart und Turmforum Projekt Stuttgart 21	RMW Raumordnung und Landschaftsplanung	Chefplaner Thomas Kiwitt (VRS)
	Institut für Seenforschung, Raue Rampe und Biberspuren an der Argen in Langenargen und Eriskircher Ried	RMW Akteure der Wasserwirtschaft (zusammen mit Prof. Friedle)	Dr. Herbert Löffler Dipl.-Biol. Gerhard Kersting
	Water Resources Management GIZ, KfW and CIM, Eschborn	RMW Wasserspezifische Probleme in Entwicklungsländern	Stefan Dohm (GIZ)
	Rottenburg. Römerstadt am Neckar	RMW: Besuch Venezolaner	--
	Bad Urach: Tourismus und Kurort	RMW. Besuch Venezolaner	--
	Touristische Potentiale des Lautertales und der Albmühle bei Burladingen	RMW: Wasser und Tourismus	Günter Heizmann (Besitzer Albmühle)
	Neckar-Erlebnisorde in Rottenburg	RMW. Wasser und Tourismus	Ernst Heimes
	Tübingen: Wasserversorgung	RMW: Humangeographie	--
	Bad Urach: Wanderexkursion zur Landeskunde	RMW: Humangeographie	--
	Nachhaltiger Tourismus am Beispiel der Blumeninsel Mainau und des Eco-campingplatzes Klausenhorn (Landkreis Konstanz)	NAREM: Nachhaltiges Destinationsmanagement (zusammen mit Monika Bachinger)	Frau Elgaß, Markus Zeiler und Frank Petzold (Leitung Mainau) Klaus Engelmann (Campingplatz)
	Planungsaspekte der karolingischen Klosterstadt in Meßkirch sowie LEADER-Gebiet Donau-Oberschwaben	NAREM: Raumordnung und Landschaftsplanung	Bürgermeister Zwick (Meßkirch) Heiner Güntner (LEADER Donau-Oberschwaben)
	Zukünftiger Nationalpark Nordschwarzwald: Lotharpfad, Westweg, Totholzpfad, Naturschutzzentrum Ruhestein	NAREM: Einführung Humangeographie	Dr. Wolfgang Schlund (Naturschutzzentrum Ruhestein)
	Bad Urach: Wanderexkursion zur Landeskunde	NAREM. Einführung Humangeographie	--
	Provence (8 Tage)	RMW: WP	Dr. Gilles Cheylan (Naturkundemuseum Aix-en-Provence) Kläranlage Marseille
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	Sägewerk Streit	HV II, Spezialfragen der Forstnutzung	Henne, Klaus, Eh, Michael, Hausach
	Mainau GmbH	HV II, Holzenergie	Theo Straub
	Echtle-Holz GmbH	HV II, Spezialfragen der Forstnutzung	Echtle, Manuel, Bröker, Harald, Nordrach
	GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH + Co KG	HVII, Spezialfragen	Jürgen Ebi
	Allgäuer Überlandwerk GmbH	SENCE Statusseminar	Simone Herz
	ZAK - Zweckverband für Abfallwirt-	SENCE-Statusseminar	Andreas Breuer

# LEHRE

Verantw. Professor	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber(s)
	schaft Kempten		
	Solkomplex AG	HVII, Spezialfragen	Bene Müller
	Biomassehof Allgäu GmbH/WBV Kempten	SENCE, Projektseminar	Helmut Müller
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Stadtwald Villingen	Prozessoptimierung	Städtisches Forstamt Villingen-Schwenningen
	Forstbetriebe der Kommunen	Prozessoptimierung	Gemeindeforstbetriebe Münstertal und Ehrenkirchen
	Revier Lichtenwald	Betriebsanalyse	Forstamt Esslingen
<b>Prof. Dr. Jens Poetsch</b>	Ihinger Hof, Versuchsstation der Univ. Hohenheim	Grundlagen des Biomasseanbaus	Pflugfelder, Markus
	Messe Agritechnica, Hannover	Technik des Pflanzenbaus	n.a.
	Biogasanlage Bittelbronn	Blockheizkraftwerke	Erich Volm / Thomas Fischer
	Fa. Biopell, Empfingen	Blockheizkraftwerke	Matthias Schindler, Geschäftsführer
	Stadtwerke Bad Windsheim / Bioenergie Bad Windsheim	Blockheizkraftwerke	H. Hartlehnert / H. Ströbel / H. Wiesenthal / H. Goller
	Bioenergie / Wärmeversorgung Ulsenheim	Blockheizkraftwerke	H. Endreß / H. Haag
	Stadtwerke Konstanz / Insel Mainau	Blockheizkraftwerke	Herr Westerhoff
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Auewald, Pfälzer Rheinauen, Bellheim (17.04. u. 24.04.2013)	Waldbau-Grundlagen	Bub, Monika, FD
	Niederwald, Plenterwald 12.06. u. 19.06.2013), Elzach, Wolfach	Waldbau-Grundlagen	Moosmayer, Martin OFR, Forstbezirksleiter, Wild; Revierleiter, Lanninger, Silke, OFR'in, Forstbezirksleiterin Wolfach
	Stadtwald Rottenburg (07.1.,08.1., 14.1., 15.1.2014)	Waldbau-Grundlagen	Truffner, Lorenz, FOAR, Revierleiter; Neth, Gerhard, FOAR, Revierleiter
<b>Prof. Stefan Ruge</b> zus. mit Prof. Dr. Rainer Luick	Spanien (Katalonien) (02. – 09.2013)	Waldbau-Grundlagen	Parque Aiguestortes y Estany de Sant Maurici; Parque Natural Alt Pirineu; Wasserkraftwerk Tavascan; Parque La Garrotxa; Firma Agbar; Naturpark Collserola Barcelona
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	ANDREAS STIHL AG & Co., Waiblingen	Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	Bohnaker, Eberhard, Dipl.-Ing
	Stadtwerke Ludwigsburg, Holz – Heizkraftwerk Ludwigsburg	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Mariusz Cichocki, Dipl.-Ing. (FH)
	SOWITEC Service GmbH & Co. KG, Windpark Sonnenbühl	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Krieger, Michael, Dipl.-Geogr.
	RECOM Services GmbH / Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Risio, Benedetto, Dr.-Ing.
	KWB Deutschland – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH	Feuerungssysteme	Groll, Andreas, Dipl.-Ing.
	EnBW Kraftwerke AG, Heizkraftwerk Altbach / Deizisau	Feuerungssysteme	Haas, Bertram, Dipl.-Ing.
	E-Werk Stengle, Wasserkraftwerk Bad Niedernau	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Bürkle, Frank, Dipl.-Ing.
	EnBW Kernkraft GmbH, Kernkraftwerk Phillipsburg	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Maurer, Michael

## 8 FORSCHUNG

Seit einigen Jahren stellt das Institut für Angewandte Forschung der HFR (IaF) einen ausführlichen jährlichen Forschungsbericht zusammen. Im Rahmen dieses Berichts wird der gesamte Bereich Forschung deshalb nur schlaglichtartig dargestellt und basiert auf den Ausarbeitungen der Kollegin und des Kollegen zum Jahr 2013. Sollten Sie Interesse am ausführlichen Forschungsbericht haben, finden Sie diesen auf unserer Internetseite ([www.hs-rottenburg.de](http://www.hs-rottenburg.de)).

### 8.1 Die personelle Ausstattung der Forschung

Im Jahr 2013 hat der bisherige Geschäftsführende Leiter des IAF, Prof. Dr. Rainer Luick, sein Amt niedergelegt. Nach Beratung in der IAF-Mitgliederversammlung am 07.05.2013 wurden Prof. Dr. Stefan Pelz als neuer wissenschaftlicher Leiter und Prof. Dr. Dirk Wolff als stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des IAF für die nächsten vier Jahre der Hochschule für Forstwirtschaft vorgeschlagen und später durch den Senat der Hochschule bestätigt. Durch die Grundfinanzierung des MWK Baden-Württemberg können weiterhin Herr Dipl.-Geograph Jan Springorum und Frau Dr. Katrin Schwineköper als wissenschaftliche

Mitarbeiter zu je 50% in der Geschäftsstelle des IAF beschäftigt werden.

#### Leitung:

Prof. Dr. Stefan Pelz

#### Mitarbeiter/innen:

Dr. Katrin Schwineköper  
Dipl. Geogr. Jan Springorum

#### Mitglieder IAF:

Prof. Dr. Thorsten Beimgraben  
Prof. Dr. Martin Brunotte  
Prof. Dr. Sebastian Hein  
Prof. Dr. Rainer Luick  
Prof. Dr. Heidi Megerle  
Prof. Dr. Stefan Pelz  
Prof. Dr. Artur Petkau  
Prof. Dr. Matthias Scheuber  
Prof. Dr. Dirk Wolff

#### Projektmitarbeiter:

Dipl.-Ing. (FH) Sonja Fehr  
M. Sc. Jan Focke  
M. Sc. Sophia Franke  
Dipl.-Geogr. Simon Früh  
M. Sc., Dipl.-Ing. (FH) M. Gehrig  
Dipl.-Ing. (FH) Anja Hoh  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Klaiber  
B. Eng. Bernhard Lecker  
Dipl.-Biol. Ulrike Märkel  
Dipl.-Ing. (TU) Verena Marggraff

Dipl.-Ing., Dipl.-Jour. Dorit Ohlau  
M. Sc. Marie-Sophie Schmidt  
Dipl. Forstwirt U. Schroeder Caldas  
Dipl.-Ing. (TU) Kolja Schumann  
Dipl.-Geogr. Jan Springorum  
M. Sc. Jens Steinbrink  
Dr. Rüdiger Unseld  
M. Sc. Thomas Weich  
M. Sc. Marius Wöhler

# FORSCHUNG

## 8.2 Die Forschungsleistung der HFR

Die Zahlen der Dritteinwerbung des Jahres 2013 sowie der zurückliegenden Jahre belegen eindrucksvoll, welche Entwicklung die anwendungsorientierte Forschung an der HFR in den vergangenen Jahren genommen hat (s. Abb. 7). Im Jahr 2013 konnte das Drittmittelvolumen im Vergleich Eingeworbene Drittmittel:

zum Vorjahr mit einer Zunahme von ca. 28 % deutlich erhöht werden. Die im Jahr 2013 an der HFR bearbeiten Forschungsprojekte hatten insgesamt ein Budget von 732.204,- €. Das Gesamtvolumen (über die gesamte Laufzeit) der im Jahr 2013 bearbeiteten Forschungsprojekte hatte ein Gesamtvolumen von 2.754.272,26 €.

Mittelherkunft	Anzahl
EU	16.465
DFG	25.225
Bundesmittel	266.417
Landesmittel	300.157
Gewerbliche Mittel	15.398
Sonstige (Stiftungen, Vereine, Körperschaften)	108.542
<b>Gesamt</b>	<b>732.204</b>
<b>Gesamtvolumen aktueller Projekte</b>	<b>2.754.272</b>

### Wissenschaftliche Publikationen 2013:

Art	Anzahl
Wissenschaftliche Publikationen (peer-reviewed)	7
Wissenschaftliche Publikationen	31
Sonstige Publikationen	13
Wissenschaftliche Seminar-, Tagungs- und Kongressbeiträge	60
Sonstige Vorträge	21

Die Anzahl der laufenden Projekte war zwar im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, die einzelnen Projekte haben allerdings an Fördervolumen deutlich zugelegt. Eine ebenfalls erfreuli-

che Entwicklung hat die Bewilligungsrate von Forschungsprojekten genommen. Immerhin hat 2013 jeder dritte eingereichte Projektantrag eine Bewilligung erhalten. Ein Schwerpunkt bei der Herkunft der För-

## FORSCHUNG

dermittel liegt weiterhin bei eingeworbenen Mitteln aus Landes- und Bundesprogrammen. Teilweise konnten Fördermittel direkt über Verbände, Stiftungen und Kommunen eingeworben werden, nur zu einem geringen Anteil wurden Mittel der DFG und der EU bewilligt.

Rund die Hälfte der an der HFR tätigen Professorinnen und Professoren sind in laufende Forschungsprojekte eingebunden. Im Jahr 2013 waren insgesamt 19 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der HFR in Forschungsprojekten beschäftigt.

Die Anzahl der Publikationen ist im Vergleich zum Vorjahr bei den „peer reviewed“ Publikationen leicht angestiegen, dagegen bei den sonstigen wissenschaftlichen Beiträgen ganz leicht gesunken. Eine stetige Zunahme erfolgte in den letzten Jahren bei der Anzahl an wissenschaftli-

chen Seminar- und Tagungsbeiträgen. Durch die Zunahme von laufenden Promotionsvorhaben an der HFR ist mittelfristig auch bei der Anzahl von Veröffentlichungen von einer Zunahme auszugehen. Die HFR unterstützt die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hierbei explizit durch eigene Veranstaltungsformate.

Erfreulicherweise konnte sich die HFR mit den über die vergangenen Jahre bilanzierten quantitativen Leistungskriterien für die Aufnahme des Forschungsschwerpunktes „Entwicklung ländlicher Räume“ für die Forschungslandkarte der HRK qualifizieren. Dies ist ebenfalls eine Anerkennung der Forschungsarbeiten an der HFR, da insgesamt deutschlandweit nur ca. 30 % der Hochschulen für angewandte Wissenschaften aufgenommen werden.

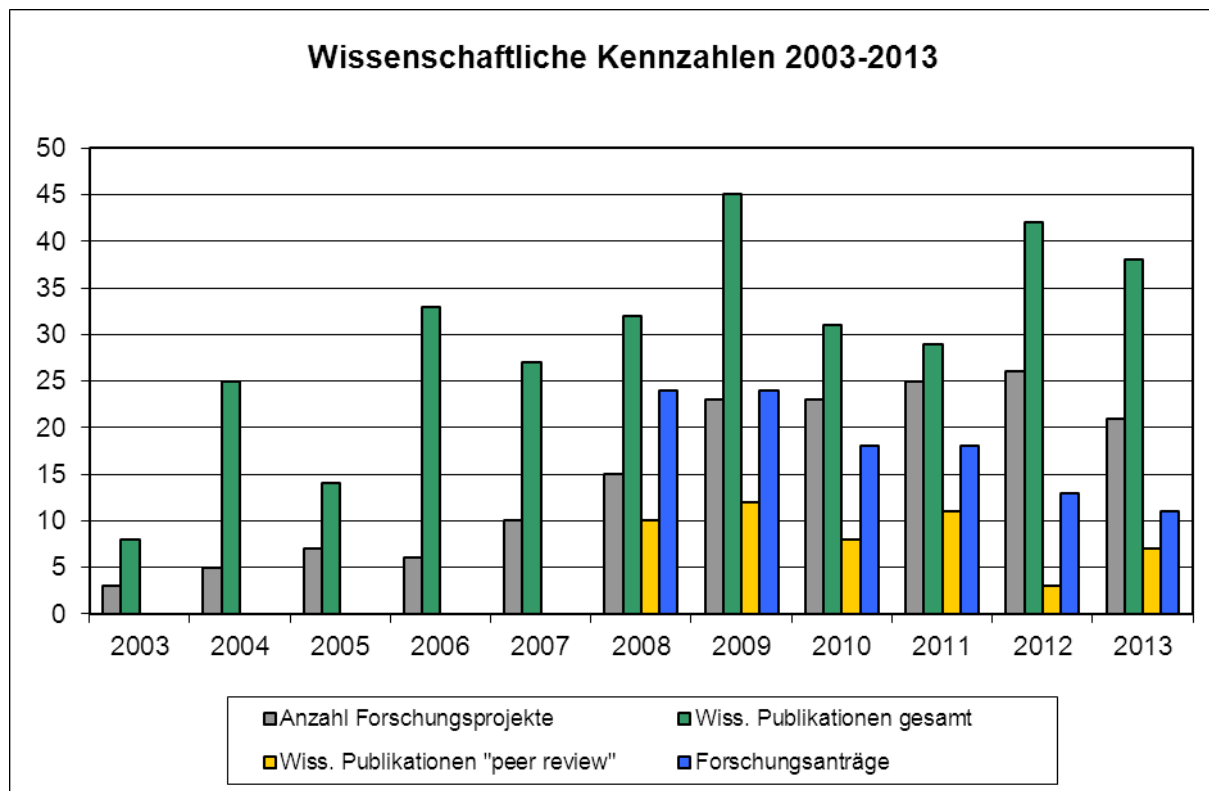


Abb. 7: Wissenschaftliche Kennzahlen der HFR 2003 bis 2013

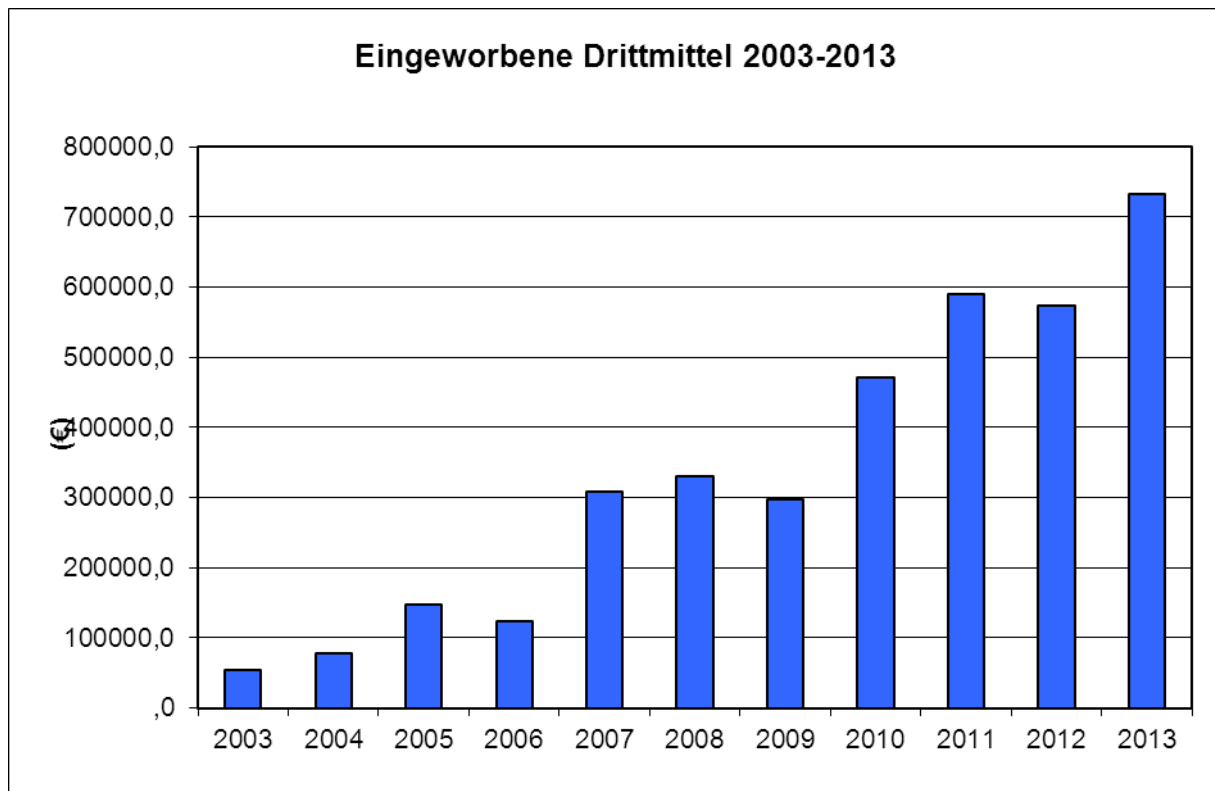


Abb. 8: Drittmittelbilanz der HFR 2003 bis 2013

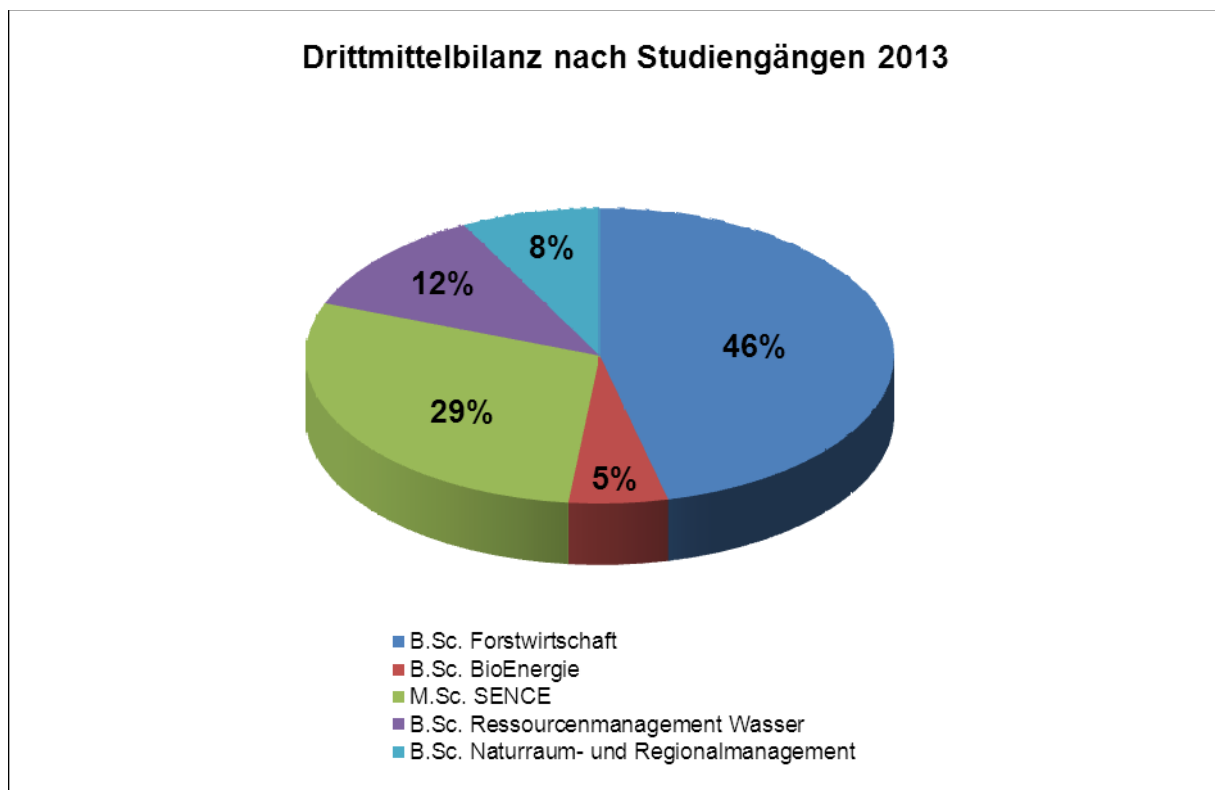


Abb. 9: Fachbezogene Aufteilung der Drittmittel 2013

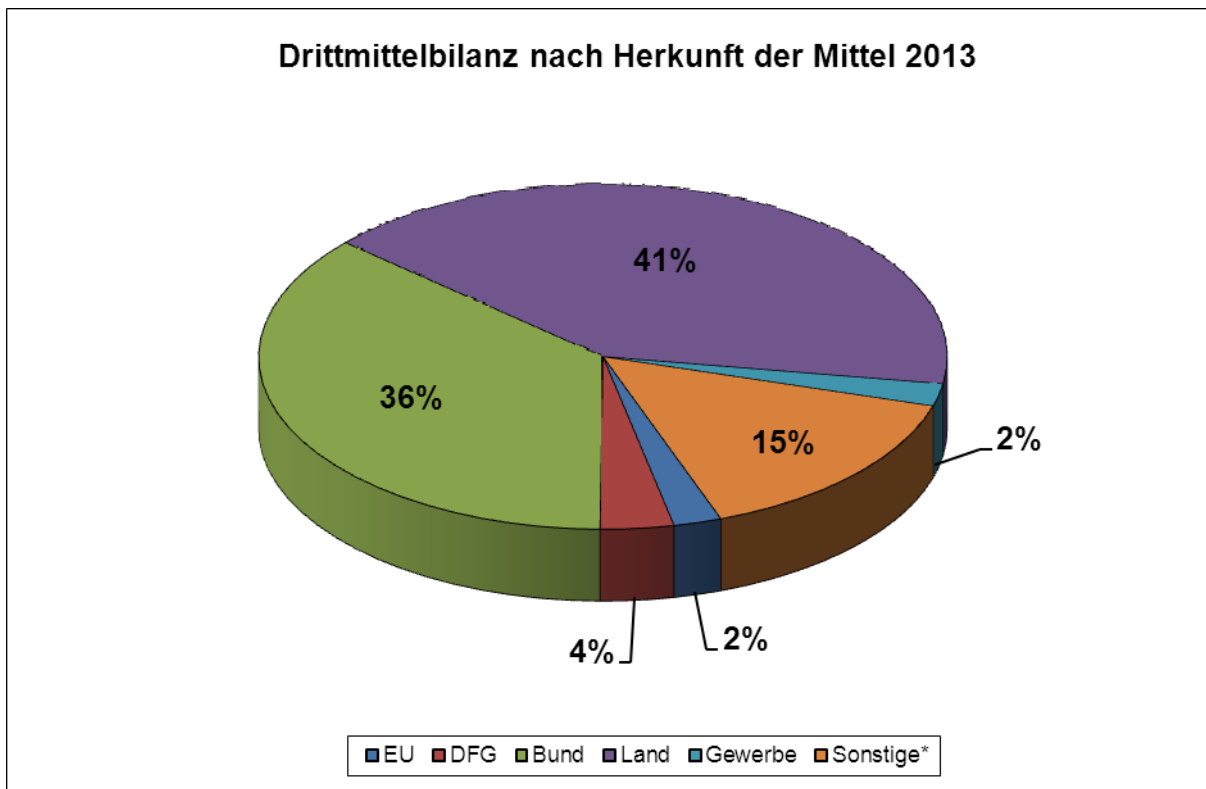


Abb. 10: Drittmittel nach Quellen 2013 (\*Kommunen, Verbände, Stiftungen)

### 8.3 Die Forschungsschwerpunkte der HFR

Als Projekt- und Forschungsfelder sind an der HFR derzeit definiert:

- ▷ Forst- und Holzwirtschaft – Verfahren, Technik, Wertschöpfung.
- ▷ Biomasse – Logistik und Konversion.
- ▷ Management und Entwicklung ländlicher Räume.

- ▷ Klimawandel – Auswirkungen und Anpassungsstrategien.

Einen Überblick über die aktuellen Aktivitäten in den Forschungsschwerpunkten liefert Abb.4. Im folgenden Kapitel 4 werden neue Vorhaben kurz porträtiert. Steckbriefe und ausführliche Inhalte von Projekten, die ihren Startzeitpunkt in den Vorjahren hatten, finden sich unter: <http://www.hs-rottenburg.net/iaf.html>



# Forschungsschwerpunkte und laufende Forschungsprojekte im Jahr 2013



Abb. 11: Forschungsschwerpunkte und zugehörige Projekte im Jahr 2013

Die folgenden Tabellen zeigen, welche Professoren 2013 an welchen Forschungsaktivitäten beteiligt waren, was und wo publiziert wurde und geben einen

Überblick über die zumeist forschungsnahe Abschlussarbeiten in den Professuren der Hochschule.

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter
<b>Prof. Dr. Steffen Abele</b>	Summer School „Rural Development beyond Agriculture“	DAAD	Abele	6/2013-12/2013	-	Zierlein
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Etablierung nachhaltiger Waldwirtschaft auf Flächen des Kleinbesitzes in Paraná/Brasilien durch Gründung Forstwissenschaftlicher Zusammenschlüsse (EFZ 2)	MWK BW, Wissenschaftsministerium des Bundesstaates Paraná, Brasilien	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben Prof. Dr. Bastian Kaiser	2012-2015	Landesregierung Paraná, Universität Iratí, Brasilien	Ulrich Schröder-Caldas
	Integriertes Simulationsverfahren zur optimierten Lagerung von Holzhackgut unter verschiedenen praxisrelevanten mikroklimatischen Umgebungsbedingungen (ISOLA)	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	Prof. Dr. Stefan Pelz Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	2012-2014		MSc Jan Focke
<b>Prof. Dr. Steffen Bold</b>	Entwicklung einer einheitlichen Messdatenbank für Abflussdaten	Emschergenossenschaft Lippeverband	Prof. Dr. Steffen Bold	2012-2013	Emschergenossenschaft Lippeverband Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt, Berlin	
<b>Prof. Dr. Thomas Gottschalk</b>	Nachhaltige Landnutzung und Artenvielfalt	Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2010-2014	Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA), Justus-Liebig Universität Gießen, Institut für Tierökologie	M. Sc. Sophia Franke
	Analyse des Einflusses von Klima und Landnutzung auf Verbreitung und Häufigkeit gefährdeter und geschützter Vogelarten	Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA)	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2013-2014		M. Sc. Sophia Franke M. Sc. Ulrike Märkel
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Biologisch abbaubare Wuchshüllen (TUBEX1)	Städt. FoA Baden-Baden	Prof. Dr. Sebastian Hein	2010-2013	Baden-Baden, Wuchshüllenhersteller, Hess Forst-Kirchzell	Tobias Heller (B.Sc.)

# FORSCHUNG

	Analyse der Zersetzbarkeit verschiedener Varianten biologisch abbaubarer Wuchshüllen in forstlichen Praxisversuchen in Südwestdeutschland (TUBEX2)	Fiberweb Geosynthetics/ PGI / TUBEX	Prof. Dr. Sebastian Hein	2011-2014	Baden-Baden	-
	Wachstum von Tanne in verschiedenen transparenten Wuchshüllentypen (TUBEX3)	Fiberweb Geosynthetics/ PGI / TUBEX	Prof. Dr. Sebastian Hein	2012-2016	Baden-Baden	-
	Paradigmenwechsel in der Waldwirtschaft Japans: Auf dem Weg zur nachhaltigen und naturnahen Waldnutzung nach dem Vorbild Baden-Württembergs Fallbeispiel „Präfektur Gifu“	MLR (BW)	Prof. Dr. Sebastian Hein Prof. Dr. Bastian Kaiser	2014-15(16)	Präfektur Gifu (Japan)	Dipl. Regionalwissenschaftler Japan, MBA Christoph End
<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	FlnFo (Facultad de Ingeniería Forestal)	Deutscher Akademischer Austauschdienst, Programm: Hochschulkooperationen mit Entwicklungsländern zum Schutz und zur Erforschung der Biodiversität	Prof. Dr. Bastian Kaiser	2012-2014	Universität Hohenheim, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	Dipl. Ing. (FH) Sonja Fehr
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	GAP Post 2013 und Erreichung der Biodiversitätsziele	F+E Projekt des Bundesamtes für Naturschutz	Prof. Dr. Rainer Luick	2010-2013	IFAB / Mannheim + ZALF Müncheberg	Dipl.-Ing. Sabine Stein
	Erneuerbare Energien aus holzartiger Biomasse: Versorgungspotentiale, Auswirkungen auf Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsziele, Waldbaumodelle und Unternehmensstrategien	MWK / MLR Baden-Württemberg	Prof. Dr. Rainer Luick	2012-2015		M.Sc. Marie. Sophie Schmidt Dipl.-Forstwirt Thomas Weich Dr. Rüdiger Unseld
	„Bioenergie kommunal (Bio-ko) – Entwicklung von Umsetzungsstrategien und -hilfen für eine nachhaltige energetische Biomassenutzung auf kommunaler Ebene	BMBF	Prof. Dr. Rainer Luick	2013-2014		Dipl.-Ing. Kolja Schümann Dip.,-Ing. Verena Marggraff

# FORSCHUNG

<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Energiewende in Baden-Württemberg: Auswirkungen, Chancen und Risiken für den Ländlichen Raum in Baden-Württemberg	MLR	Prof. Dr. Heidi Megerle	12/2012 – 08 /2014	--	Dipl.-Geogr. Simon Früh
	Modellprojekt Hochschultag Ländlicher Raum	MLR	Prof. Dr. Heidi Megerle	12/2012 – 12/2014	---	Jonathan Friedrich (Hiwi)
	Besuchsprogramm der studentischen Gruppe der Universidad Bolivariana de Venezuela	DAAD	Prof. Dr. Heidi Megerle	06 – 12- 2013	UBV	Mario Roidt (Hiwi)
<b>Prof. Dr. Artur Petkau</b>	Optimierte Allokationsentscheidungen als Beitrag zur Versorgungssicherheit entlang von Wertschöpfungsketten (OpAl Studie 1 und Studie 2)	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg; EFRE (Programm Cluster Forst und Holz Baden-Württemberg)	Prof. Dr. Artur Petkau; Prof. Dr. Bastian Kaiser; Prof. Schultz	2011-2013	Universität Freiburg	Dipl.-Ing. (FH) Sonja Fehr; Dipl.-Geogr. Jan Springorum
	Institutionelle Innovationen in der Privatwaldpolitik und ihr Einfluss auf Waldfunktionen für Eigentümer und Gemeinwohl (IPEG)	BMBF	Prof. Dr. Artur Petkau	2013-2016		Dipl.-Ing. (FH) Sonja Fehr; Dipl.-Geogr. Jan Springorum
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Wald, Energieholz und Wirtschaft (WEW)	MWK Baden-Württemberg; EU	Ruge Luick	01.01. 2013 - 31.12. 2014	Univ. Freiburg Fürstl. Hohenzollersch. Forstverwaltung	Schmidt, Marie Sofie
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Innodry		Prof. Dr. Stefan Pelz			
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	Emissionsminimierte Nutzung alternativer Holz- und Mischbrennstoffe durch intelligentes Brennstoffdesign mit Hilfe von Additiven (EiBA)	MWK – Baden-Württemberg	Prof. Dr. Stefan Pelz	2013-2015	FireStixx Holz-Energie GmbH	MSc. Jens Steinbrink, MSc. Matthias Gehrig
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Erhöhung der Sicherheit von Schnittschutzhosen für die Motorsägenarbeit durch Verbesserung der Alterungsbeständigkeit (ESiMoVA)	BMBF	Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Dirk Wolff	2010 – 2013	Hochschule Reutlingen, Fa. Rökona, Fa. Thurner, Gartenbau-BG, DGUV	Klaiber, Wolfgang, Dipl. Ing. (FH) Lecker, Bernhard, M.Sc.

# FORSCHUNG

	Entwicklung, Formung und Einarbeitung innovativer Schnittschutzeinlagen aus Faserverbundwerkstoffen in Stiefeln für sicheres und ergonomisches Arbeiten mit der Motorsäge (EFES).	BMWi	Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Dirk Wolff	2013 – 2016	Fa. Buck GmbH & Co. KG Fa. Reck & Sohn GmbH	Hoh, Anja, Dipl. Ing. (FH) Ohlau, Dorit, Dipl. Ing. und Dipl. Jour.
	Erforschung der Einflussmöglichkeiten einer physiologisch optimierten Schnittschutzhose auf das Unfallgeschehen in der Waldarbeit durch Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Motorsägenführern	Sozialversicherung Landwirtschaft Forsten und Gartenbau (SVLFG)	Hochschule Rottenburg, Prof. Dr. Dirk Wolff	2013 – 2014	Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Tübingen, Hohenstein Institut für Textilinnovation Fa. Rökona Textilwerk GmbH	Fettke, Sabrina (stud. Hilfskraft)

## 8.4 Abgeschlossene Bachelor-, Diplom- Masterarbeiten

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
<b>Prof. Dr. Thorsten Beimgraben</b>	Vergleich verschiedener Transportsysteme zur Bereitstellung von energetisch nutzbarer Holzbiomasse am Beispiel des Biotrans-Systems	Moritz Albus	Anton Laub (BEN Netzwerk Ulm)
	Untersuchung des Ausgasungsverhaltens verschiedener Laub- und Nadelholzhackschnitzel unter unterschiedlichen mikroklimatischen Umgebungsbedingungen im Labormaßstab	Rainer Boll	Jens Steinbrink (HFR)
	Trockenmasse- und Energieverluste bei der Langzeitlagerung von Kurzumtrieb- Hackschnitzeln des Gehölmähhäcksler GMHS 100	Alexander Heckhoff	Hans-Moritz von Harling (Fa. Viessmann)
	Entwicklung, Anwendung und Vergleich von Biomassequantifizierungsverfahren auf brachliegenden Bahngrundstücken zur Bewertung der gegenwärtigen und zukünftigen Flächen- bzw. Biomasseverwertungsmöglichkeiten	Gregor Sailer	Jan-Eike Stämme (DB Fahrwege GmbH)
	Optimierung und Kultivierung methanotropher Bakterien zur biologischen Abgasreinigung von Biomethananlagen	Monika Schneider	Dr. Stefan Dröge (Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens)
	Entwicklung von DIN EN 14961-6 konformen Mischrezepturen für Pellets aus biogenen Reststoffen	Julia Schuler	Alexander Schank (ttz Bremerhaven)
<b>Prof. Dr. Steffen Bold</b>	Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen – Beispielhafte technisch-hydraulische Standortcharakterisierung von verschiedenen Fischaufstiegstypen	Anna-Lisa Rapp	Dipl.-Ing. Wolfgang Strasser, Ingenieurbüro Alwin Eppler GmbH & Co. KG

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Hydrologische und wasserwirtschaftliche Untersuchungen am Hochwasserrückhaltebecken Täglesklinge in Tübingen im Zuge der vertieften Sicherheitsüberprüfung nach DIN 19700	Janosch Brinkmann	Dipl.-Ing.(FH) Markus Heberle, Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft und Siedlungsentwässerung
	Gegenüberstellung von Simulationsgütern für den gesamten Abflussbereich und einzelne Hochwasserereignisse	Jean-Philippe Müller	Dr. Margret Johst, Ingenieurbüro UDATA
	Erstellung eines Schemas für organisatorische Maßnahmen zur Risikobeherrschung in Wassereinzugsgebieten	Elisabeth Wehle	Dipl.-Geol. Joachim Kiefer, DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW)
	Einfluss des hydraulischen Ertragswertes auf die mittelfristige Rehabilitationsplanung eines Wasserrohrnetzes	Felix Obermaier	Dr. Gerald Gangl, RBS wave GmbH
	GIS-Analyse und Bewertung verschiedener Tiefenmessmethoden am Beispiel des Illmensees	Markus Weber	Dipl.-Ing. (FH) Robert Obad, Institut für Seenforschung
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Vorstudie zur Entwicklung eines aktivierten Deckenelements zum Heizen und Kühlen	Stärk, Jürgen	M. Sc. Peter Klug, Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr
	Strategie der Integralen Energieplanung im Gebäudebestand am Beispiel des Rathauses in Kraichtal	Blau, Tobias	Dipl.-Ing. Architekt Uli Jungmann, econsult, Stuttgart
	Energiedienstleistungen und Effizienzmaßnahmen - Strategische Handlungsempfehlung für Einsparcontracting für den Zielmarkt Deutschland	Schönstein, Peter	Dipl.-Ing. (ETH) Peter Schönenberger, Sauter AG, Basel
	Auswirkungen des Zubaus von Photovoltaik-Anlagen auf das Stromverteilnetz	Welte, Tobias	Dipl.-Ing. Dieter Pfeffer, Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH
	Untersuchung des Biogaspotenzials in der Region Kilimanjaro, Tansania	Höschele, Johannes	Dr. Thomas Helle, NOVIS GmbH Energy Development Partners
	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Hackschnitzelanlage mit offenem Absorptionskreisprozess zur Wärmerückgewinnung aus Rauchgasen	Zöller, Sven	Dipl.-Ing. Ralf Kneipp, Stadtwerke Karlsruhe GmbH
	Technische und wirtschaftliche Optimierung von Solarparks vor dem Hintergrund des sich verändernden Förderregimes	Ziegelmeier, Sandra	Dr. Andreas Arlt, EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung AG, Stuttgart
	Erstellung eines energetischen Konzeptes für die Kläranlage Rottweil	Katschke, André	Dipl.-Ing. (FH) Andreas Boll, Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil
	Analyse der Abhängigkeit des Börsenstrompreises von der Einspeisung regenerativer Energien auf Basis der aktuellen Situation und der geplanten Ausbauziele der Bundesregierung	Renz, Johannes	Dr. Florian Klumpp, Fichtner GmbH & Co. KG Stuttgart
	Typisierung von Nichtwohngebäuden zur vereinfachten Ermittlung von Heizenergieeinsparpotenzialen	Politz, Jonathan	Dipl.-Phys. Gerhard Lude, ebök Planung und Entwicklung Gesellschaft mbH, Tübingen
	Untersuchung einer regionalen, regenerativen Stromversorgung von Luft-Wasser Wärmepumpen, an 3 Musterwohnhäusern, durch Photovoltaik- und Windenergie	Valentin, Robin	Dipl.-Ing. Rainer Stauss, Solera GmbH, Geislingen-Binsdorf
	Prüfeinrichtung für die Bestimmung von Verbrennungs- und Emissionsverhalten von alternativen Festbrennstoffen	Dieringer, Sandra	Dr.-Ing. Mo. Aleysa, Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP), Stuttgart
Energieeffizienz im Gewerbe am Beispiel des Autohauses Widmann in Schwäbisch Gmünd	Dreher, Florian	Dipl. Ing. Friedemann E. Konzelmann, KOCONSULT. ENERGIE.INGENIEURE, Albstadt	

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Technical and financial assessment of CSP Biomass hybrid power plant configurations	Benavent Rodríguez, Belén	Dipl. Ing. Roland Klingler, Fichtner GmbH & Co. KG, Stuttgart
<b>Prof. Dr. B. Burian</b>	Aufkommensanalyse von hochwertigem Weißtannen-Schnittholz im Hinblick auf eine Verwendung im Fassadenbau	Rene Schmid	Prof. Dr. Stefan Pelz
<b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle</b>	Darstellung verschiedener Gewässernutzungsformen am Gewässerabschnitt "Oberer Neckar" und des daraus resultierenden Konfliktpotentials	Bock, Carolynn	Laufenberg, Monika
	Funktionsprüfung der Fischaufstiegsanlage am Wasserkraftwerk "Tübinger Straße" in Rottenburg a. N. anhand einer technisch-hydraulischen Standortkartierung und einer biologischen Funktionskontrolle	Sindek, Tibor	Deutschle, Frank
	Privatisierung der Wasserversorgung - Erfahrung/Situation in ausgewählten europäischen Ländern und Zukunftsperspektiven	Fischer, Kevin	Megerle, Heidi
	Untersuchungen von salinen Wässern an einer Umkehrosmoseanlage	Bensel, David	Schmidt, Stefan
	Optimierung der Prozesswärmeauskoppelung bei der Klärschlammverbrennung im Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen	Mozer, Jonas	Haslwimmer, Thomas
	Quantifizierung der Gebietsabflüsse und der Evaporation definierter Einzugsgebiete im Pro-Mata-Projektgebiet, Brasilien	Hörmansperger, Lukas	Irlinger, Roland
	Konzept zur Kläranlagensanierung in Lusaka, Zambia	Pelzer, Lars	Bold, Steffen
	<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Der Nationalpark Nordschwarzwald im Lichte gutachterlicher Stellungnahmen - eine inhaltliche und vergleichende Analyse der Studien von Tzschupke, Schraml, Frühwald/Knauf, PwC und Förchler et al.	Falk Otto Brune
„Empirische Untersuchung der Problemfelder zur Zielumsetzung und Erhöhung der Bekanntheit des Vogel- und Naturschutzzentrums Sindelfingen“		Alexander Bytzek	
Akzeptanz und Anwendung von Verfahren zur Bewertung von Verbiss in Naturverjüngungen in Baden-Württemberg		Christian Thesen	Prof. Dr. Gerhard Kech
Überblick über angewandte Evaluationsmethoden in der Waldpädagogik in Deutschland und Österreich		Lukas Adolf	Dipl. Ing. (FH) Georg Sprung
Vom „Schilderwald“ zum Walderlebnispfad: Der Wald mit all seinen Facetten		Carina Koepke	Dipl. Ing. (FH) Dirk Basse
Versuchsreihe an Fichte mit Arbotom		Michael Heinrich Müller	Dr. Martina Rehnert
Der Gekämmte Nagekäfer (Ptilinus pectinicornis) Monitoring, Bekämpfung und Prävention des Trockenholzschädling im Holzlager		Felix Schulz	Prof. Dr. Bertil Burian
Faunistische Untersuchung der Formicidae im Bannwald „Göggenwäldleshalde“		Jens Thelo	Dr. Sabine Kracht
Integration - Inklusion in baden-württembergischen Waldkindergärten		Jennifer Urbahn	Steffen Frank
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Strukturanalyse und Konzept zur Pflege und zum langfristigen Erhalt der Eichen im Loretowald in Konstanz	Manuel Hafner	Dr. Martin Schreiner (Lkrs. Konstanz, ForstBW)

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Wertholzproduktion mit Pappeln im Auewald – Eine Analyse der Pappelsortenschau Philippsburg	Johannes Mostert	Prof. Dr. Olsthoorn (HS Larenstein, NL)
	Wertholzproduktion mit Pappeln im Auewald – Eine Analyse der Pappelsortenschau Philippsburg	M.P. van den Berg	Prof. Dr. Olsthoorn (HS Larenstein, NL)
	Zur Zersetzbarkeit biologisch abbaubarer Wuchshüllen nach 2 Jahren Standdauer	Nicolas Scheffler	RL Hubert Messmer (Städtisches FA Baden-Baden)
	Vergleich der Ergebnisse der Biomassefunktionen der FVA mit tatsächlich gemessenen Ergebnissen und Untersuchung der Anteile von Stamm-/Industrieholz, Restholz über Derbholzgrenze und Nichtderbholz an der Gesamtmasse der Baumart Buche	Peter Stephan	Dr. G. Kändler (ForstBW, FVA-BW Freiburg)
	GIS-gestützte Flächenbilanz der Fremdländeranbauten des ehemaligen Forstbezirks Güglingen – Betrachtung der Baumarten <i>Abies grandis</i> Lindl., <i>Abies homolepis</i> Sieb. & Zucch., <i>Liriodendron tulipifera</i> L., <i>Quercus rubra</i> L. und <i>Sequoiadendron giganteum</i> Lindl.	Timo Schmitt	FAL Martin Rüter (ForstBW) (Lkrs. Heilbronn)
	Entwicklung einer Methodik zur Erfassung von Wildverbiss in Naturverjüngungen im Forstamt Nidda/ Hessen	Samuel Klyne	FDir Bernd Reissmann (Hessen-Forst)
	Wachstum von frühzeitig freigestellten Eichen in der Dimensionierungsphase	Kai Sifft	LFDire. G.-L. Wilhelm (Landesforsten Rheinland-Pfalz)
	Zur Ästigkeit der <i>Abies grandis</i> im Schwachholz ( $d_{1,3} < 25$ cm) ausgewählter Bestände des Lkrs. Freudenstadt	Matthias Heydt	RL Dennochweiler (Lkrs. Freudenstadt)
	Zu Höhenwachstum und Astreinigung der Esskastanie (Teil 1)	Myriam Hüttinger	Dipl.-Forsting. (FH) Andreas Ehring (FVA-BW)
	Zur Verbreitung der Walnuss in der Forstbetriebseinheit Rhens/ Lkrs. Koblenz	Jörn Volk	RL Dieter Kaul (Landesforsten Rheinland-Pfalz)
	Wachstum und Qualitätsentwicklung von Buchenpflanzungen auf Freifläche mit Eberesche, Sand-Birke und Schwarz-Erle	Dominik Kühner	Herr Rieger (Rheinland-Pfalz)
	Das Wachstum der Pappelhybriden Max 1 und Max 4 in Bezug auf Temperatur und Feuchtigkeit des Bodens sowie der Sonneneinstrahlung auf ertragsschwachem Standort	Cornelia Fronk	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweit-, Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Ertragskalkulation zum Erntezeitpunkt einer Robinien-Kurzumtriebsplantage des Energiewaldes Kostebrau	Pablo Booz	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Christian Steinke (P&P)
<b>Prof. Dr. Bastian Kaiser</b>	Marketing im Bereich der klassischen Werbung am Beispiel des Erfolgsmodells der Waldservice Ortenau eG (WSO)	Jakob Roller	Kurt Weber, Vorstand der Waldservice Ortenau eG
	Rundholzverwaltung in einem mittelständischen Sägewerk am Beispiel der Gebrüder Hosenfeld GmbH & Co.KG	Felix Becker	Gangolf Hosenfeld, geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Hosenfeld GmbH & Co.KG
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Guiding and Outfitting in British Columbia	Jonas Kahlen	Mike Ramsey, Fish and Wildlife Section Head, Caribou Region 5
	Die Strahlenbelastung des Wildschweines im Rhein-Newckar-Kreis	Jürgen Schmitt	Tobias Kuhlmann, Forstliche Föderung, Jagd, Fischerei, Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis
	Verjüngungs- und Verbissanalyse im Gemeindewald Kleines Wiesental	Christian Hoffer	Joachim Trautwein, Dipl. Ing (FH), Landratsamt Lörrach



# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Empirische Untersuchung der Problemfelder zur Zielumsetzung und Erhöhung der Bekanntheit des Vogel- und Naturschutzzentrums Sindelfingen	Alexander Bytzek	Gerhard Kech
	Akzeptanz und Anwendung von Verfahren zur Bewertung von Verbiss in Naturverjüngungen in Baden-Württemberg	Christian Thesen	Otmar Fuchß
	Bruterfolg des Steinkauzes ( <i>Athene noctua</i> ) in Weinanbaugebieten von Rheinland-Pfalz	Joscha Erbes	Dr. Wolfgang Fiedler, Max-Planck-Institut Radolfzell
	Beziehung zwischen Eigröße und Geschlecht der Embryonen von Fischadlern	Simon Stäbler	Jürgen Schmid, Dipl. Biologe Vogelschutzzentrum Mössingen
Prof. Dr. Daniela Ludin	"„Warum gehen die Konstanzer in ihren Lorettowald? –Eine theoretische und empirische Untersuchung unter dem Blickwinkel der Erholungsfunktion des Waldes“	Supke, Felix	Dr. Martin Schreiner  Kreisforstamt  Landratsamt Konstanz
	Darstellung der Grundlagen und Rahmenbedingungen für eine Methodik zum Nachweis einer rationellen Betriebsführung in Wasserversorgungsunternehmen – Anwendung am Beispiel der EnBW.	Derxen, Alisa	Hermann Löhner  Leiter Wasseranlagen und –beschaffung  EnBW Regional AG
	Vergleich der Wirtschaftlichkeit von Sanierung und Neubau von Hochbehältern. Eine Planungsanalyse am Beispiel des Hochbehälters Feller der Stadtwerke Bretten GmbH.	Reim, Ramona	Torsten Barth  Bereichsleiter Gas-, Wasser-, Stromversorgung  Stadtwerke Bretten GmbH
	Ökonomische Vorteile einer nachhaltigen Forstwirtschaft in Kolumbien im Hinblick auf den deutschen Markt. Eine Analyse am Beispiel der Vermarktung von zertifiziertem Teakholz für den Außenbereich durch die BioMaderas GmbH	Schneider, Marlen	Karoline Johanna Tietje, MA  BioMaderas GmbH
	"Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Forstwirtschaft durch FSC-Zertifizierung im ecuadorianischen Amazonasgebiet zum Schutz tropischer Primärwälder. Eine Untersuchung am Beispiel eines Forstprojektes des Umweltbildungszentrums CEA in der Provinz Napo. "	Jungbluth,, Niklas	Jens Töniges  CEA-amazon
	Theoretische und empirische Umsetzungsanalyse eines innovativen Ausgleichskonzepts als Ökokontomaßnahme für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG am Standort Weissach zur Förderung der Regionalität und Erhaltung einer wertvollen Kulturlandschaft.	Schaich, Marina	Isabel Pokorni  - Abteilung MSU -  Dr. Ing. h. c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Prof. Roland Irslinger	Wasserschonende Produktion von Gemüse im Gewächshausanbau – Entwicklungen und Tendenzen	Hinkel, Stefanie	Prof. Dr. Matthias Friedle
	Untersuchungen zur Deposition von Stickstoff im Kronendurchlass, in der Kronentraufe und im Stammabfluss in einem Rotbuchenbestand im Rammert bei Rottenburg am Neckar	Manske, David	Prof. Stefan Ruge
	Geoökologische Evaluation des Renaturierungsprojektes Werdensteiner Moos	Schweizer, Maria	Prof. Dr. Oelmann, Yvonne, Universität Tübingen
Prof. Dr. Rainer Luick	Was ist Biodiversität – Bemerkungen zur Operationalisierung und Instrumentalisierung eines Begriffes	Grocholl, Simon	Dipl.-Ing. Kolja Schümann

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Trockenmauern entlang des Rheinsteigs in der Gemarkung Lorchhausen - eine ökologische und ökonomische Untersuchung	Winkler, Sebastian	FAR Dipl.-Ing. Martin Schlimmermann, Hessen-Forst, FARüdesheim
	Erprobung und Vergleich technischer und klassischer Nachweismethoden des Europäischen Bibers ( <i>Castor fiber L.</i> ) während der Reproduktionszeit und Aufzucht	Hornstein, Gunnar	Dipl.-Biol. Bettina Sättele
	Braucht es Funpark- Installationen um den Menschen in die Natur zu locken? Eine Untersuchung am Bsp. der Bayerischen Alpen	Paech, Jonas	Jörg Ruckriegel / Dipl.-Geograph DAV / München
	Historische Entwicklung, gegenwärtiger Stand und Potentiale der Wacholderheiden im Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Kuß, Thomas	Dr. Rüdiger Jooß, Biosphärengebiet Schwäbische
	Kartierung und digitale geographische Darstellung der Vorkommen des Schwarzen Streifenfarns an Trockensteinmauern im Lkr. Tübingen	Geffert, Johann	Dr. Marion Zobel / Kreisökologin, LRA Tübingen
	Forage preferences of Sturgeon River Plains Bion puolation / Prince Albert National Park, Saskatechwan, Canda	Schmid, Volker	Dr. Veronika Braunisch / FVA, Freiburg
	Erstellung eines ökologischen Pflegekonzeptes der Gräben und Fließgewässer (Gewässer 2. Ordnung) auf der Gemarkung Herrenberg	Wetzel, Burkard	Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Baumer, Leiter Stabsstelle Umweltschutz, Stadt Herrenberg
	Konzept einer kommunalen Strategie zum Erhalt und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt für Friedrichshafen	Rohrer, Christiane	Dr. Tillmann Stottele, (Dipl.-Biol.), Stadt Friedrichshafen, Abtlg. Umweltschutz
	Strategien und Konzepte zur Darstellung von Versorgungssicherheit auf lokaler Ebene	Burchartz, Johannes	Dipl.-Ing (FH) . Philipp Weig, Tübingen
	Potenziale und Marktentwicklung energetisch nutzbarem Waldholzes in Baden-Württemberg	Zwingmann, Rebecka	MBA Marie-Sophie Schmidt, HFR
	Energetisches Potential von Wirtschaftsdünger in der Region Hohenlohe	Schmidt, Daniel	Dipl.-Ing. Kolja Schümann, LRA Tübingen
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Das Konzept der Ökosystemdienstleistung: Ermittlung des Erholungswertes des Illmen-sees unter Anwendung der Zahlungsbereitschaftsanalyse	Emmanuel Brehm	Udo Gattenlöhner (Global Nature Fund)
	Konzeption zur Herstellung der Durchgängigkeit an der Wasserkraftanlage „Kästlesmühle“ in Ehingen am Gewässer II. Ordnung Schmiech	Benjamin Dettweiler	Anne Brüggewirth (Landratsamt Alb-Donau)
	Standortsuche für den WindDeSalter (Meerwasserentsalzung mit Windenergie)	Michael Fobke	Prof. Steffen Bold (HFR)
	Concept of an Emergency Water Supply for Riyadh City	Maurice Matthé	Prof. Dr. Randolph Rausch (GIZ)
	Kritische Wasserinfrastruktur Sharm el Sheik: Eine Risikoanalyse der Wasserversorgung in der Touristenhochburg Süd-Sinai unter besonderer Berücksichtigung einer Sturmflut	Rebecca Orschler	Prof. Dr. Alexander Fekete (Hochschule Köln)
	Groundwater harvesting with Subsurface Dams in theSwarnamukhi River basin Tirupati, Andra Pradesh, India	Arianne Schwarz	Dr. K.L. Narashimha Rao, Former Professor & Chair, Dept. of Geology S.V. University, Tirupati, Indien
	Einfluss der Habitatstruktur ausgewählter Gewässer im Landkreis Rastatt auf Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> ), Laubfrosch ( <i>Hyla arborea</i> ) und Springfrosch ( <i>Rana dalmatina</i> ) und daraus entwickelte Handlungsempfehlungen für den praktischen Naturschutz	Fabian Spaich	Dr. Michael Hug (Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl)

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Die Renaturierung des unteren Katzentalbaches im Siedlungsgebiet der Gemeinde Nordheim (Kreis Heilbronn)	Simon Wenger	Klaus Mandel (Direktor des Regionalverbandes Heilbronn-Franken)
Prof. Dr. Stefan Pelz	Durchführung und Bewertung der Messung der Korngrößenverteilung von Feinstaub aus Kleinfeuerungsanlagen	Melanie Jordan	Matthias Gehrig
	Eignung von Apfeltrester für die Pelletierung Moritz Weber	Moritz Weber	Jens Steinbrink
	Auswirkungen der Keilzinkung auf die Zugfestigkeit von Tannenlamellen	Max Teepe	Jan Focke
	Konzeption eines Simulators für Lagerungszustände von biogenen Festbrennstoffen	Michael Volz	Jan Focke
	Qualitätsprüfung von Pellets und Hackschnitzeln aus fünf chilenischen Holzarten nach den geltenden europäischen Brennstoffnormen, Victor Stäudinger	Victor Stäudinger Bastian Kolb	Jens Steinbrink
	Holzverwendung der Weißtanne – Umfrage mit Betrieben aus dem Herstellerverzeichnis des Vereins Forum Weißtanne zu den angebotenen Produkten und Leistungen, sowie deren Erfahrungen im Umgang mit Weißtannenholz	Julian Schwarz	Artur Petkau
	Verbundforschungsansatz im Themenfeld der Bioenergie zwischen deutschen und lateinamerikanischen Hochschulen am Beispiel Chiles, Ecuadors und Paraguays	Max Mutschler	Jens Steinbrink
	Mechanische Trocknung von Nadelholzhackschnitzeln	Marcel Kiefer	Jan Focke
	EE in Gemeinden - Innovative Konzepte auf der Basis von Biomasse am Beispiel der Gemeinden Mössingen und Nehren	Erick Manuel Pérez-Borroto Ferrer	Sabine Mall-Eder
	Vorbereitung und Einführung eines ISO 50001 konformen Energiemanagementsystems	Kristof Koch	Michael Schwarz
	Harmonization of a database systematics for an integrated energy and environment an environmental management system	Robert Schlegel	Frank Koch
	Experimentelle Untersuchung der Biomassekomponenten von Nadel- und Laubhölzern sowie deren physikalische Eigenschaften vor dem Hintergrund einer normgerechten Verwendung als Holzpellets	Patrick Kallus	Jan Focke
	Konversionseigenschaften von Energiepellets auf der Basis von Apfeltrester	Andreas Kraft	Bora Drutschmann
Prof. Dr. Artur Petkau	Vor- und Nachteile der Frei-Werk-Lieferung mit Trailer-Direktbeladung – Eine empirische Analyse am Beispiel der FVL Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH	Meyer, C.	Wolf, D.
	Einrichtung von Windkraftanlagen im Wald – Untersuchung des Flächenbedarfs durch die Krantechnik	Hausch, B.	Kirschstein, H.
	Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit bei der Bereitstellung und des Vertriebs von Buchen-Industrieholz um Forstbetrieb Albstadt	Ringwald, T.	Seyboldt, E.
	Wirtschaftlichkeit des Pflegekonzeptes der Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern – Forst – für die Fichte (Picea abies)*	Fischer, J.	Friderichs, R.

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
	Analyse der Brennholzprozesskette im Forstamt Jossgrund	Gohlke, B.	Riez-Nause, C.
	Die monetäre Bedeutung der Douglasie im Stadtwald Freiburg	Schmidt, S.	Dolecik, S.
	Ertragspotential der Hybridnussbewirtschaftung	Tiroch, B.	Ehring, A.
	Analyse der Bereitstellungskette für Brennholz und Ermittlung von Optimierung	Bürle, A.	Schiz, U.
	Entwurf und Wirtschaftlichkeitsanalyse alternativer technischer Trocknungskonzepte	Collins, L.	Prinzbach, J.
	Opportunitätskosten der Habitatbaumgruppen der UFB Esslingen	Grätsch, S.	Thies, M.
	Aufwandsanalyse für das Forstamt Zoller-nalbkreis für die Privatwaldbetreuung	Hofele, C.	Kaufmann, H.
	Vor- und Nachteile der Frei-Werk-Lieferung von Rundholz	Elsenheimer, S.	Schultz, J.
	Kostenträgerrechnung für den Benutzerservice Forsten im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg	Isaak, D.	Grün, R.
	Wirtschaftlichkeitsanalyse der Energieholzgewinnung bei der mechanisierten Gassenanlage im Zuge der Jungbestandspflege	Bächer, A.	Leible, M.
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Synecological research of the flora on terraces in Pauri District, India - based on a vegetation mapping	Wöhrlé, Patrick	Dr. Sabyasachi Dasgupta H.N.B. Garhwal University Srinagar, Indien
	Wiederholungsaufnahmen der Vegetationsentwicklung und waldbauliche Optionen auf Windwurfflächen nach Sturm Lothar im Stadtwald Rottenburg. a. N.	Zepf, Tilmann	FOAR Truffner, Lorenz
	Eine Analyse der Vegetationsentwicklung 13 Jahre nach dem Sturm Lothar im Stadtwald Rottenburg a. N. und deren waldbaulichen Entwicklungsmöglichkeiten	Stürz, Volker	FOAR Neth, Gerhard
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	Waste gasification processes worldwide-Critical overview and evaluation of the competitiveness to incineration	Zink, Franziska	Bickel, Frank
	Integration eines Katalysators in einem Pelletkessel und Untersuchung der Auswirkungen auf die organischen Emissionen	Sartorius, Maximilian	Gehrig, Matthias
<b>Prof. R. Wage-laar</b>	Prüfung der Eignung der Fotovermessung System HD für Forst BW	Thorsten Rahn	Uli Schweiß, Forst BW
	Überprüfung der von der BW-pBI unterstellten ‚Schaffformigkeit anhand von d7 Messungen im Stadtwald Freiburg	Raphael Heitz	Dr. Heidi Bäuerle, Forst BW
	GIS-Basierte Erarbeitung eines Verfahrens für die erste Groberhebung bei flächigen Sturmkatastrophen	Fabian Langhammer	Dr. Purfürst BySF
	Die Volumenkluppe - Entwicklung einer Schätzhilfe zur Einzelvorratsermittlung stehender Bäume	Stefan Bräuchle	Prof. Dr. Pelz
	Quantitative Analyse der Jagdstrecke aus der Regiejagd von ForstBW	Johannes Schietinger	Prof. Dr. Scheuber

# FORSCHUNG

Verantw. Professor	Titel der Arbeit	Verfasser	Zweitgutachter
Prof. Dr. Dirk Wolff	„Untersuchung der Eigenschaften fabrikneuer und mehrjährig getragener Schnitthosen der BaySF durch Labor-Schnittprüfungen an den verwendeten Materialien“	Schirmer, Stefan	Brand, Hubert; Forstliches Bildungszentrum Stützpunkt Buchenbühl
	„Überprüfung von Einsatzbereichen des Rückzugs Ponsse Buffalo Dual auf der Basis ausgewählter Analysen von Bordcomputerdaten“	Ossweiler, Daniel	Kuhlmann, Thorsten, Fa. Wahlers Forsttechnik GmbH
	„Analyse sowie eine forstliche Planung am Beispiel des Rodunderwaldes mit Hilfe des Leitfadens Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)“	Maucher, Cornelia	Malin, Hubert, Leiter des Stand Montafon
	„Vermessung von Laubbrennholz mit Kranwaage  - Darstellung des Verfahrens und vergleichende Betrachtung mit der Einzelstamm- und Mantelvermessung -“	Hartmann, Jochen	Otmar Esper; Revierleiter Forstrevier Kirburg, Forstamt Rennerod
	„Konzept zur praktischen Umsetzung einer Bepflanzung / Einsaat von Rückegassen mit dem Ziel, die technische Befahrbarkeit zukünftig zu erhalten“	Hornstein, Sebastian	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Bogiebänder am Forwarder – eine Untersuchung zum Kraftstoffverbrauch“	Köhler, Moritz	Lelek, Siegmar, Leiter Forstlicher Maschinenbetrieb Schrofel
	„Auswirkungen verschiedener Holzaufbereitungsverfahren befahrbarer Hanglagen auf das Schadprozent des verbleibenden Bestandes“	Egle, Patrick	Franz-Josef Risse; Geschäftsbereichsleiter Zentrale Holzbereitstellung (ZHB) Fachbereich 83 Holzvermarktung Forst BW; Regierungspräsidium Tübingen
	„Vergleichende Untersuchung von Seil-Aufstiegstechniken Footlock und Steigklemmentchnik in der Baumpflege“	Schneider Severin	Schindler, Roland, Fa. Die BaumWerker
	„Waldbauliche Erfolgskontrolle nach Verjüngungsnutzungen im Seilgelände – Ein Vergleich verschiedener Inventurverfahren“	Seifert, Sebastian	Fisel, Andreas, Forstrevier Hörnergruppe
	„Physische Belastung und Beanspruchung beim Tragen von Schnitthosen in der motormanuellen Holzernte“	Pollini, Daniel	Blomberg, Nicole; Mitarbeiterin Arbeitsmedizin, Uniklinik Tübingen

## 8.5 Wissenschaftliche Publikationen

Verantw. Professor	Titel
Prof. Dr. Monika Bachinger	Bachinger, M. (2014): Stakeholder Value in Regionalentwicklungsprozessen. Eine relationale Perspektive, in: Pechlaner, Harald / Reuter, Christopher (Hrsg.): Pionier-Regionen der Zukunft. Innovation, Qualität und Kooperation, Wiesbaden, S. 33-73.
	Pechlaner, H. / Reuter, Chr. /BACHINGER, M. (2014): Identification and development of core competencies as a basis for regional development with special focus on health tourism, in: Voigt, C. & Pforr, Chr. (Hrsg.): Wellness Tourism. A destination perspective, New York, S. 112-130.
	Pechlaner, H. / Bachinger, M. (2014): Regional core competencies as a basis for entrepreneurship? The German hop-growing area of the Hallertau, in: Entrepreneurship and Innovation, Vol 15, No 1, S. 41-50.
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Heuck C, Brandl R, Albrecht J and Gottschalk TK 2013. The potential distribution of the Red Kite in Germany. Journal of Ornithology 154: 911-921.
Prof. Dr. Sebastian Hein	Spangenberg, G.*; Hein, S.; Schneider, J. (2013): О пользе прогнук. Neue Landwirtschaft (russischsprachige Ausgabe) 4/2013: S. 106-107.
	Spangenberg, G.*; Hein, S.; Schneider, J. (2013): Eier und Energieholz auf einer Fläche. Landwirtschaftliches Wochenblatt Hessen und Rheinland-Pfalz 34/2013: S. 16-17.
	Spangenberg, G.*; Hein, S.; Schneider, J. (2013): Agroforst-System Hühner und Energieholz. joule 2/2013: S. 78-79.
	Gregory, E.; Schlegel, H.; Hein, S. (2013): Zeitbedarf und Kosten der Birkenästung. Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald: 11/2013: 26-28.
	Hein, S.; Ehring, A.; Wieland, A.; Hüttinger, M. (2013): Zur Wachstumssteuerung der Edelkastanie. Allgemeine Forstzeitschrift/ Der Wald 16/ 2013: 10-11.
	Kaiser, B.; Hein, S. (2013): (Orig. auf Japanisch; dt. „Forstliche Ausbildung in Deutschland“. The Japan Forestry Association 大日本山林会: Bergwälder山林: (n°1552) 9/2013: 20-29.
	Hein, S.; Kaiser, B. (2013): (Orig. auf Japanisch; dt. „Naturnahe und nachhaltige Waldwirtschaft in Deutschland“). The Japan Forestry Association 大日本山林会: Bergwälder山林: (n°1551) 8/2013: 16-25.
	Hein, S. (2013): Tubes de croissance en forêt. La Forêt (Schweiz) 2013-6/13: 19-21.
Prof. Dr. Rainer Luick	Ebert, H.-P. (2013): Zum Fremdländer-Anbau – Im deutschen Wald: Alle Bäume waren Fremde. Der Dauerwald 1/2013: 13-17.
	LUICK, R. (2013): Extensive land use systems and their significance for safeguarding European cultural and ecological heritage.- In: The Prospect Of The 2014 EU Cap Reform.- Bulletin UASMV Serie Agriculture 70(1-2)/2013, 5-24, Cluj-Napoca.
	SCHÜMMANN, K. & LUICK, R. (2013): Lenkungs- und Steuerungsinstrument für erneuerbare Energien am Bsp. der Bioenergie.- In: Handlungsoptionen für zukunftsfähige Ländliche Räume (Hrsg. MEGERLE, H. & VOLLMER, L.M.), Geographie in Wissenschaft und Praxis, Bd. 2, 145-168, Rottenburg.
	SCHÜMMANN, K. (2013): Kompatibilität von Ertragsoptimierung und naturschutzfachlichen Zielen im Energiepflanzenanbau? –In: Mitt. Ges. Pflanzenbauwiss. (25) 72–73, Tagungsband, TU München, Freising. ( <a href="http://www.gpw.uni-kiel.de/de/jahrestagung/tagungsbaende/tagungsband-2013">http://www.gpw.uni-kiel.de/de/jahrestagung/tagungsbaende/tagungsband-2013</a> )
	LUICK, R. (2013): Extensive land use systems and their significance for safeguarding European cultural and ecological heritage.- Book of Abstracts, Congress “Prospects for the 3rd Millenium Agriculture” 26th- 28th September 2013, Univ. of Agricultural Sciences and Veterinary Medicine Cluj-Napoca, 40-41, Cluj-Napoca.
	LUICK, R., OPPERMAN, R. & STEIN, S. (2013): Extensive grasslands within the context of the CAP 2013 reform.- In: The Role of Grasslands in a Green Future – Threats and Perspectives in Less Favoured Areas (eds. HELGADOTTIR, A & HOPKINS, A.), Vol. 18, Grassland Science in Europe, 329-332, Akureyri.
	LUICK, R. JEDICKE, E., METZNER, J. & REISINGER, E. (2013): Conservation with extensive grazing – highlighting a conceptual approach and recommendations for the new CAP to give support to such systems.- In: The Role of Grasslands in a Green Future – Threats and Perspectives in Less Favoured Areas (eds. HELGADOTTIR, A. & HOPKINS, A.), Vol. 18, Grassland Science in Europe, 400-403, Akureyri.
	LUICK, R. (2013): Nutzung und Entwicklungstendenzen von Bioenergie in nationalem und globalem Kontext.- In: Energielandschaften – Kulturlandschaften der Zukunft? Energiewende – Fluch oder Segen für unsere Landschaften (Hrsg.: DEMUTH, B, HEILAND, S., WIERSBINSKI, N. & AMMERNANN, K.). BfN Skripten 337, 87-112.
	LUICK, R. (2013): Kulturlandschaftliche Entwicklungen im Kontext der erneuerbaren Energien.- In: Siedlungsforschung (Archäologie – Geschichte – Geographie) (Hrsg: DENZER, V., DIETRICH, A., HARDT, M., PORADA, H. & SCHENK, W.), Bd. 29, 357-384, Mignon-Verlag, Bonn.
	LUICK, R. & ROTHSTEIN, B. (2013): Bioenergie im Kontext der Energiewende – eine energiepolitische Reflexion.- In: Biodiversitätsziele bei der energetischen Waldholznutzung als Beitrag zur Nachhaltigkeit (Hrsg.: HENNENBERG, K., MARGRAFF, V., LUICK, R. & STEIN, S.). BfN Skripten 330, 17-39.
LUICK, R. & REIF, A. (2013): Debatten um neue Wildnis im Nordschwarz	

<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Megerle, H. (Hrsg.)(2013): Handlungsoptionen für zukunftsfähige Ländliche Räume – Beiträge des 5ten Hochschultages Baden-Württemberg
	Megerle, H. (2013): Geomorphosites in South West Germany – a neglected natural and cultural heritage of high value In: Geocarrefour, Vol. 3/4 S. 157-169
	Megerle, H.; Früh, S. (2013): Klimawandel und Energiewende: Auswirkungen und Konsequenzen für die Ländlichen Räume in Baden-Württemberg In: Megerle, H. (Hrsg.): Handlungsoptionen für zukunftsfähige ländliche Räume – Beiträge des 5ten Hochschultages Baden-Württemberg
	Megerle, H. (2013): Landschaftsveränderungen durch Raumansprüche erneuerbarer Energien – aktuelle Entwicklungen und Forschungsperspektiven am Beispiel des Ländlichen Raumes in Baden-Württemberg In: Gailing, L. & Leibenath, M. (Hrsg.): Neue Energielandschaften - Neue Perspektiven der Landschaftsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 145-164
	Giusti, C. et al (Co-Authors; Reynard, E., Bollati, I., Cayla, N., Coratza, P., Hobléa, F., Ilies, D., Martin, S., Megerle, H., Pelfini, M., Regolini, G., Sellier, D., Zorn, M.) (2013): A new network on mountain geomorphosites In: Geophysical Research Abstracts, Vol. 15, EGU2013-6706, 2013., EGU General Assembly 2013
	Megerle, H. (2013): Rezension zu den drei Heften Nr. 62, 66 und 76 der Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften
	Kupetz, M.; Kockert, T. (Hrsg.)(2010): Geotop 2009 – „Geotope und internationale Zusammenarbeit“ – 13te Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, 20.-24. Mai 2009 in Cottbus; Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, Heft 62
	Mügge-Bartolovic, V.; Röhling, H.-G.; Wrede, V. (Hrsg.)(2010): GeoTop 2010 – „ Geotope: Bodenschätze für die Öffentlichkeit. Paläontologie und Geotopschutz“ – 14te Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften und 6th International Symposium on Conservation of Geological Heritage (ProGEO), 29. Mai-02. Juni 2010 in Hagen (Westf.); Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, Heft 66
Burkhardt, H.; Goth, K.; Röhling, H.-G.; Zwerger, G. (Hrsg.)(2011): GeoTop 2011 – Quo Vadis Geotopentwicklung? – 15te Internationale Jahrestagung der Fachsektion GeoTop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, 1.-4. Juni 2011 Nördlingen im Geopark Ries; Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, Heft 76 In: Zeitschrift für Geomorphologie, Vol 57, 3, S. 405-407	
Gattenlöhner, U., Megerle, H. et al (2013): Ökonomischer Wert von Seen und Feuchtgebieten, Studie im Auftrag des UBA, <a href="http://www.globalnature.org/bausteine.net/f/7972/konomischerWertvonSeenundFeuchtgebiete_1102013.pdf?fd=2">http://www.globalnature.org/bausteine.net/f/7972/konomischerWertvonSeenundFeuchtgebiete_1102013.pdf?fd=2</a>	
Früh, S.; Megerle, H. (2013): Mögliche Konsequenzen des Klimawandels für den Ländlichen Raum in Baden-Württemberg sowie Handlungs- und Anpassungsstrategien, Studie in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	
<b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b>	FOCKE, J., PELZ, S., BEIMGRABEN, T. (2012): Brennstoffrelevante Eigenschaften von Hackgut aus der Kurzumtriebsbewirtschaftung - Qualitätsparameter von Weiden und Pappeln vor dem Hintergrund einer energetischen Verwendung, Forstwissenschaftliche Tagung 2012, Wald Umwelt Energie, Tagungsband zur 12. Forstwissenschaftlichen Tagung an der Technischen Universität München vom 19. bis 22. September 2012, Hrsg.: Martin Moog, J.D. Sauerländer's Verlag, Bad Orb, S. 183.
<b>RUGE, S. STOFFLER, H.-D.</b>	Soziologisch – Ökologische Artengruppen. Eine Einführung in die forstliche Vegetationskunde für Studierende der Hochschule für Forstwirtschaft – Rottenburg. Schriftenr. HFR, Bd. 24. 142 S.
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Tätigkeit als Gutachter (peer review) für einen Fachartikel der Uni Hohenheim / HS Reutlingen zum Thema Biogasmotoren
<b>Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth</b>	Thorwarth, H.; Irslinger, R.: Klimaschutz durch energetische Verwertung vs. Verbleib von Waldrestholz auf der Fläche. Fachtagung FSC-Zertifizierung kontra Energiewende?, 19.03.2014, Stuttgart, 2014
	Thorwarth, H.: Energiewende im Zusammenspiel konventioneller und erneuerbarer Erzeugung. KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014
	Gehrig, M.; Pelz, S.; Steinbrink, J.; Thorwarth, H.; Wöhler, M.: Low emission wood pellets by using smart raw material and additive blends. 22nd European Biomass Conference and Exhibition, 23.-26.06.2014, Hamburg, 2014
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	Morell, R.; Schindler, R.; Wolff, D. (2013): „Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht im und am Wald“; AFZ-DerWald, 12/2013, S.41-43; ISSN: 1430-2713
	Düring, J.; Wolff, D.; Haering, R. (2013): „2. Rottenburger Forum Verkehrssicherung an Waldbeständen“; AFZ-DerWald, 16/2013, S. 40-42; ISSN: 1430-2713
	Wolff, D. (2013): „Auch Schnitzzuschutzen werden alt – schadet waschen?“; Landwirtschaftliches Wochenblatt, Nr. 46/2013; S. 19-20; ISSN: 1439-6424
	Klaiber, W.; Wolff, D.; Maier, A.(2014): „Veränderung der Sicherheit von Schnitzzuschutzen durch Waschen“; AFZ DerWald 3/2014; S. 42-43; ISSN 1430-2713
	Wolff, D. (2014): „Schadet Waschen den Schnitzzuschutzen?“; Wald und Holz, Nr. 2/2014; S. 12-13; ISSN 1423-2456

## 8.6 Sonstige Publikationen

Verantw. Professor	Titel
<b>Prof. Dr. Martin Brunotte</b>	Tagungsband "Renewable Energies in Europe: Theoretical Aspects, Best Practice and Future Challenges", Summer School: "Rural development beyond agriculture: Perspectives and potentials", 8.-16.09.2013, Rottenburg.
<b>Prof. Dr. Bertil Burian</b>	1. Newsletter des Clusters Forst und Holz Baden-Württemberg im Jahr 2013 „Baden-Württemberg verstärkt Holzbaukompetenz – Studiengang Holzwirtschaft erfolgreich akkreditiert“
	2x Schwäbisches Tagblatt HFR auf der LIGNA 2013
	Holzzentralblatt vom 22.11.2013 „Studieren einmal anders“
	Holzzentralblatt vom 13.12.2013 „Faszination Holz am eigenen Leib erfahren“
	Diverse Beiträge fürs Digitale Schwarze Brett (LIGNA, Dach & Holz, Brasilianische Kollegen zu Besuch, ...)
<b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle</b>	Friedle, M., Bräuer, B.: Betreibermodelle für dezentrale Wasserversorgung. wwt Wasserwirtschaft Wassertechnik 10/2013
<b>Prof. Dr. Thomas Gottschalk</b>	Gottschalk T, Sudfeldt C (2013): Bunte Vielfalt. Forschung 4: 18-21.
	Gottschalk T (2013): Can Adaptation in Forest Management Mitigate Climate Change Impacts on Bird Species? In Wohlgemuth T, Prieuwater K (eds): ClimTree 2013. International Conference on Climate Change and Tree Responses in Central European Forests. Conference, 1 to 5 September 2013. Birmensdorf, Swiss Federal Research Institute WSL. p 102.
	Gottschalk T & Sauerbrei R (2013): Nachhaltige Landnutzung durch Maisanbau? Tagungsband der 146. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Regensburg, 2. – 7. Oktober 2013. p 116.
	Masello JF, Quillfeldt P, Koschkar S, Thorn, Herbst B, Mattern T, Mader V, Lanzen J, Daum L, Wolters V & Gottschalk T (2013): Vertikale Segregation von Singvögeln. Tagungsband der 146. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Regensburg, 2. – 7. Oktober 2013. p 66.
<b>Prof. Dr. Sebastian Hein</b>	Hein, S.; Ehring, A.; Wieland, A.; Hüttinger, M. (2013): Zur Wachstumssteuerung der Edelkastanie. FVA-Einblick 3/2013: 11-13 und <a href="http://www.waldwissen.net">www.waldwissen.net</a> .
	Hein, S. (2013): Wuchshüllen im Wald: Funktionen, Technik, Grenzen. Wald und Holz (CH) 5/13: 3-5, s. auch: Forst und Holz Profi (Österreich), s. auch Landwirtschaftliches Wochenblatt Hessen-Rheinland Pfalz 44/2013:26-28 (jeweils inhaltsgleich).
<b>IRSLINGER, R. ; SCHMINCKE, E.</b>	Holznutzung gehört zur CO2-Bilanz der Forstwirtschaft : wie man besser nicht für einen geplanten Nationalpark argumentiert; eine Entgegnung zu Luick und Reif (2013). In: Holz-Zentralblatt 11, S. 274
<b>SCHMINCKE, E. ; IRSLINGER, R.</b>	PWC-Gutachten bestätigt Klimaproblematik : Stellungnahme zu dem Gutachten der Landesregierung von Baden-Württemberg zum potenziellen Nationalpark im Schwarzwald. In: Holz-Zentralblatt 22, S. 527-528
<b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b>	Megerle, H.; Zierlein, K. (2013): Naturraum- und Regionalmanagement: Ein neuer Bachelor-Studiengang zum Management ländlicher Räume In: PlanerIn, Heft 5, S. 57-58
	Megerle, H. (2013): Neuer Bachelorstudiengang Naturraum- und Regionalmanagement In: Nationalpark Nr. 159/1, S. 7
<b>Prof. R. Wage-laar</b>	WAGELAAR, R: Auswertung der Streckenmeldungen aus den staatlichen Regiejagden der Jagdjahre 2005 bis 2011; 2013 /214, S. 65



## 9 Gleichstellung

### 9.1 Organisation der Gleichstellung

Das Thema „Gleichstellung“ fokussiert an der HFR traditionell auf Anstrengungen zur Förderung des Frauenanteils im Studierendenkollektiv, im Kollegenkreis der („sonstigen“) Mitarbeiter sowie im Professorenkollegium – und es bleibt ein schwieriges Thema.

Die mutmaßlich besondere Schwierigkeit dieses Themas an der HFR liegt in der stark „männerorientierten“ Tradition der Berufsfelder der Mehrzahl ihrer Studiengänge begründet (v. a. der Forstwirtschaft), die bis heute nachwirkt sowie in den engen, durch ihre Struktur vorgegebenen Grenzen für bestimmte Maßnahmen, die der Frauenförderung sicherlich dienlich wären. Dazu gehört z.B., dass die HFR nicht die Größe hat, eine „überkritische Zahl“ von Kindern ihrer Studierenden und Beschäftigten zu erreichen, für die das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim am Standort Rottenburg Kita- oder Kindergartenplätze einrichten würde.

Gleichwohl sieht die HFR diese besonderen Erschwernisse nicht als Hinderungsgrund für aktives Handeln im Sinne der Gleichstellung, sondern gerade als besonderen Ansporn. So ist es auch zu erklären, dass das Gleichstellungskonzept der Hochschule inzwischen schon zwei Mal auf Bundesebene so positiv evaluiert wurde, dass die HFR im sog. „Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder“ reüssierte. Dass die mit dieser Anerkennung verbundenen Vorteile aber zum Teil nicht realisiert werden konnten und können, weil es aufgrund schwacher Bewerberlagen nicht gelungen ist, mehr Frauen auf Professuren der HFR zu berufen, zeigt das Dilemma.

In ihrem Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) die HFR insofern einen besonde-

ren Weg eingeschlagen, als sie keinen „Extra-Gleichstellungsplan“ entwickelt hat, sondern der Bedeutung dieses Themas entsprechend, die Gleichstellung in nahezu allen Kapiteln des SEP verankert hat. Leider stieß dieses Vorgehen auf Landesebene wegen seiner schwierigeren Handhabbarkeit im ministeriellen Genehmigungs- und Verwaltungsprozess nicht auf uneingeschränkte „Gegenliebe“: in seiner Genehmigung des SEP der HFR fordert das MWK die Hochschule auf, einen Gleichstellungsplan gem. einer Vorgabe des MWK vom Februar 2012 nachzureichen. Diese Vorgaben sehen einen isolierten Plan vor, der im Wesentlichen auf Tabellen basiert, die auch im SEP der HFR schon enthalten sind. Die Vorgaben kamen im Übrigen erst nach der fristgerechten Einreichung des SEP durch die Hochschulleitung der HFR bei den Hochschulen an. Selbstverständlich wird die HFR dieser Aufforderung jedoch fristgerecht nachkommen.

Im Sommersemester übernahm Frau Prof. Dr. Monika Bachinger die Aufgaben der im neuen LHG gestärkten Chancengleichheits- und Gleichstellungsbeauftragten. Frau Corinna Klett, Referentin im Akademischen Auslandsamt unterstützt sie dabei als ihre Stellvertreterin. Frau Bachinger löst damit unseren Kollegen Prof. Dr. Dirk Wolff ab, der diese Tätigkeit jahrelang ausgeübt hat. Ihm ist für sein Engagement herzlich zu danken.

### 9.2 Maßnahmen und Ergebnisse der Gleichstellungsarbeit an der HFR

Die HFR beteiligt sich jedes Jahr an regional oder zentral organisierten Veranstaltungsformaten und Veranstaltungen Dritter, die dazu geeignet sind, die Chancengleichheit von Frauen in MINT-Berufen und an der HFR zu stärken, oder zu einem größeren Interesse bzw. zu einem Abbau von Vorbehalten bei Frauen gegen Studi-

## GLEICHSTELLUNG

enangebote der HFR führen könnten. Hierzu zählen der „Girlsday“ (neuerdings „Boys and Girls Day“) der Regierungspräsidien, die MINT-Initiative des Landes (MWK und MFW), das Programm „Haus der kleinen Forscher“ der IHK u.a. Dieselben Ziele verfolgt die HFR auch in eigenen Veranstaltungen und Maßnahmen: bei Messeauftritten, in der Öffentlichkeitsarbeit, in ihren Werbemitteln, in Vorträgen bei weiterführenden Schulen, etc.

Die folgende Tabelle zeigt das Bemühen der HFR im Rahmen von Berufungsverfahren, Frauen überproportional bei der Einladung zu Probevorlesungen zu berücksichtigen sowie in den Listenvorschlägen. Sie zeigt aber auch die Grenzen dieses Bemühen deutlich auf:

# INTERNATIONALISIERUNG

## 10 INTERNATIONALISIERUNG

Das MWK hat den Hochschulen im Juni 2014 ein Strategiepapier zur Förderung und Steigerung der Internationalität der Hochschulen in Baden-Württemberg vorgelegt. Dies verdeutlicht, dass der Landespolitik dieses Thema zunehmend wichtig ist und es als „strategisches Zukunftsthema“ gesehen wird. Die folgenden Ausführungen und Tabellen wurden vom Akademischen Auslandsamt der HFR zusammengestellt und zeigen die vielfältigen internationalen Aktivitäten der HFR, ihrer Professoren und Studierenden.

### Outgoing - Incoming

Im Berichtszeitraum vom 01.03.2013 bis zum 28.02.2014 verbrachten 36 Studie-

rende der HFR ein oder zwei Semester im Ausland. Davon wurden 10 durch Erasmus SMS gefördert, 1 durch das Baden-Württemberg-Stipendium, 6 durch Erasmus SMP, 9 durch Promos, 1 durch MWK-Mittel und 2 durch FinFo. 7 Studierende gingen ohne ein Förderprogramm ins Ausland. Nach Studiengängen getrennt waren 20 aus dem Studiengang Forstwirtschaft, 10 aus dem Studiengang Ressourcenmanagement Wasser und 6 aus dem Studiengang BioEnergie beteiligt.

Im selben Zeitraum empfing die HFR 29 Incomings, davon wurden 2 durch das Baden-Württemberg-Stipendium, 8 durch Erasmus SMP und SMS, 12 durch Unibrat und 6 durch Ciencis sem Fronteiras gefördert. Ein Student kam ohne Förderung als Freemover. Für die Incomings wurde im September 2013 ein Sprachkurs organisiert, an dem 13 Studierende teilnahmen.

### Outgoing/Incoming SS 2013

### Studium und Praktikum

Vorname, Name	Stud. gang Sem	Partnerhochschule, Land	Monate
<b>OUTGOING</b>			
<b>ERASMUS SMS</b>			
Philipp Polosek	FW5	VHL, NL ITT	12
Stefan Julius	FW5	VHL, NL ITT	12
Johannes Schneider	FW5	VHL, NL TF	12
Lukas Hörmansperger	RW7	Uni Cadiz	4,5
Emanuel Brehm	RW7	Evtl. MidSwed	4

# INTERNATIONALISIERUNG

<b>INCOMING</b>			Monate
<b>2 BWS</b>			
Marten van den Berg	FW	VHL, NL	24
Arjan Mostert	FW	VHL, NL	24
<b>2 ERASMUS SMS</b>			
Hannan Gelaudie	FW	VHL,NL	24
<b>2 Freemover</b>			
Gustav Kessler Nadeau	FW	Uni Laval Canada	12
<b>5 UNIBRAL</b>			
Otavio Chamberlain	FW	Brasilien	11
Erich de Lima Andrade	FW	Brasilien	11
Gustavo Haberland	FW	Brasilien	11
Thomaz Kowalski	FW	Brasilien	11
Izabela Moura	FW	Brasilien	11
<b>6 Ciencia sem Fronteiras CsF</b>			
Victor Ribeiro	FW	Brasilien	11
Guilherme Liberto Alves	BE	Brasilien	11
Victor Pereira Elsner	BE	Brasilien	11
Alessandro Aparecido Marques Goncalves	RW	Brasilien	11
Stephanie Batistim Oswald	RW	Brasilien	11

# INTERNATIONALISIERUNG

Outgoing/Incoming WS 2013-2014

Studium und Praktikum

Vorname, Name	Stud. gang Sem.	Partner- Hochschule, Land	Monate
<b>OUTGOING</b>			
<b>ERASMUS SMS</b>			
Lena Laue	FW5	VHL, NL ITT	12
Ramona Quast	FW5	VHL, NL TF	12
Sabrina Gauss	BE3	Mid Sweden	4
Desiree Grießhaber	BE3	Mid Sweden	4
Matthias Lange	BE3	Mid Sweden	4
			39,5
<b>BW-Stipendium, 750</b>			
Sophie Remensperger	FW3	Inverness	3,5
<b>ERASMUS SMP</b>			
Max Bichel	FW 4	Luxemburg	5
Christina Rundel	RW4	Österreich	6
Benedikt Breuer	BE 4	Schottland	5
Tina Schmiers	RW 4	Niederlande	6
Julian Spanninger	RW 4	Portugal	3
Lisa Baisch	RW 4	Spanien	4
			34
<b>PROMOS 2013</b>			
Max Gerhard	FW4	Canada/West	2,5
Johannes Trzebiatowski	FW4	Canada/West	2,5
Joachim Bareiß	FW4	USA/Calif.	3
Ariane Schwarz	RW8	Indien	3
Niklas Welschhof	BE4	Chile	5,5

## INTERNATIONALISIERUNG

Rebecca Orschler	RW	Ägypten	1
Tobias Sieber	RW4	Brasilien	5
Artur Kauter	RW4	Brasilien	5
Friederike Schneider	FW4	USA/West	1,5
<b>Σ PROMOS</b>			
<b>MWK-Mittel</b>			
Vasco Jünemann	BE4	Chile	5,
<b>FinFo</b>			
Lucas Lang	FW	Paraguay	1
Lena Graf	FW	Paraguay	1
<b>Ohne Stipendium</b>			
Rutz, Marco	HW	Kanada	4,5
De Craigher, Benedikt	FW	Italien	5
Hirt, Falko	FW	Kanada	5
Julmi, Sebastian	Fw	Österreich	2
Mayer, Judith	FW	Kanada	3
Bareiß, Joachim	FW	USA	3
Fünfgeld, Jörg	FW	Brasilien	10

## INTERNATIONALISIERUNG

Vorname, Name	Stud. gang Sem.	Partner- Hochschule, Land	Monate
<b>Incoming</b>			
<b>ERASMUS SMS+SMP</b>			
Erik Penninkhof	FW	VHL, NL	24
Shardon Putman	FW	VHL, NL	24
Tom Truijen	FW	VHL, NL	24
Francisco Nicolas Perez	SE/B E	Cartagena	9
Placido Ruiz Rodriguez	RW3	Murcia	6
Javier Carpe Canovas	RW3	Murcia	6
Carmen Inma Aledo Lopez	RW3	Murcia	6
<b>UNIBRAL 7</b>			
Reinaldo Senra de Carvalho Junior	FW	Brasilien	11
Milayne Lopes Rickli	FW	Brasilien	11
Carla Fernanda Mussio	FW	Brasilien	11
Emílio Carlos Zilli Ruiz	FW	Brasilien	11
Edison Toledo Correa Dos Santos	FW	Brasilien	11
Suélio Camilo Ribeiro De Lima	FW	Brasilien	11
Jéssica Costa	FW	Brasilien	11
<b>Ciencia sem Fronteiras CsF 1</b>			
Victor Freitas de Oliveira	BE	Brasilien	11

# INTERNATIONALISIERUNG

## Dozentenmobilität, Delegationen, Exkursionen

Im Berichtszeitraum reisten 19 Gruppen oder Delegationen der HFR ins Ausland, verteilt auf 13 Länder. Darunter waren drei mehrtägige Lehrfahrten mit Studierenden nach Island, Spanien (Katalonien) und in die Schweiz.

Es wurden 14 Gruppen oder Delegationen aus 10 Ländern empfangen, darunter vier

Exkursionsgruppen mit Studierenden aus Japan, den USA (Maine und Wisconsin) und aus den Niederlanden.

Die beteiligten KollegenInnen, DelegationsteilnehmerInnen, Partnerinstitutionen, Themen/Ziele, Ergebnisse und ggf. gehaltene Vorträge und Veröffentlichungen gehen aus den folgenden Tabellen hervor.

### Outgoing

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Österreich
<b>Zeitraum</b>	19.-21.02.2013
<b>Thema/Ziel</b>	Key-note lecture, European GreenNet Congress
<b>Ergebnisse</b>	LUICK, R. (2014): Agricultural Biodiversity in the prospect of the new EU Common Agricultural Policy (CAP) – situation, threats and potentials of HNV farming.- Proceedings of the 2 <sup>nd</sup> GreenNet Conference, 19 / 20 of February 2013, Vienna (How to push the implementation of the European Green Belt by landscape policy instruments?), 13-38, Vienna & Erfurt.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Lecture “The EU common agricultural policy (CAP) today and beyond 2013: potentials and threats for the European Green Belt“ – “GreenNet Conference – The European Green Belt (BOKU), 19.-21. Februar 2013, Wien.



## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben, Ulrich Schroeder Caldas,
<b>Zielland</b>	Brasilien
<b>Zeitraum</b>	23.02.-03.03.2014 und 22.03.-27.03.2014
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	U. Schroeder Caldas (23.02.2014 – 27.03.2014) Prof. Dr. Artur Petkau Prof. Dr. Stefan Pelz
<b>Partnerinstitution</b>	UNICENTRO Irati
<b>Thema/Ziel</b>	Erweiterung der Beziehungen zwischen der HFR und der UNICENTRO. Mögliche Beteiligung der HFR beim Aufbau eines Schwerpunktes Bioenergie im Masterstudiengang Forstwirtschaft. Projektbesprechung und Austausch
<b>Ergebnisse</b>	Erste Gespräche über das weitere Vorgehen für die Unterstützung der UNICENTRO durch die HFR beim Aufbau des Bioenergieschwerpunktes. Ideenfindung für weitere Ausbaumöglichkeiten im Kooperationsprojekt.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag über Forstökonomie in Deutschland an der Gasthochschule.

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland</b>	Frankreich
<b>Zeitraum</b>	25.-26.04.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Partnerinstitution</b>	Sorbonne Paris
<b>Thema/Ziel</b>	Berufungskommission für eine Professur für physische Geographie, Umwelt und Planung
<b>Ergebnisse</b>	Auswahl von drei Kandidaten für die Vorstellungsrunde
<b>Berichte, Vorträge</b>	Kurzbericht über einen der Bewerber

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland</b>	Frankreich
<b>Zeitraum</b>	14.05.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Partnerinstitution</b>	Université Sorbonne, Paris
<b>Thema/Ziel</b>	Berufungsverfahren für die Professur für Geomorphologie; externe Gutachterin
<b>Ergebnisse</b>	Berufung von Dr. Christian Giusti auf die Professur für Geomorphologie
<b>Berichte, Vorträge</b>	

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Matthias Friedle
<b>Zielland</b>	Oman
<b>Zeitraum</b>	26.-30.05.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Ahmed Al-Busaidi, Ph.D
<b>Partnerinstitution</b>	Sultan Qaboos University Department of Soils, Water and Agricultural Engineering, College of Agricultural & Marine Sciences, P.O. Box 34, Al-Khoud123, Muscat, Oman
<b>Thema/Ziel</b>	Anbahnung einer Kooperation der Hochschule Rottenburg mit der Sultan Qaboos Universität, Muscat sowie Kontaktanbahnung zu Firmen für Praxispartnerschaften.
<b>Ergebnisse</b>	Gegenseitige Interessensbekundung an einer künftigen Zusammenarbeit im Rahmen von Praxissemestern für Studierende der HFR und Dozentenaustausch. Planung einer Gastdozentur von Dr. Al-Busaidi im Januar 2014 (Wahlpflichtfach: Bewässerung in ariden Gebieten).
<b>Berichte, Vorträge</b>	

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Stefan Ruge, Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Katalonien
<b>Zeitraum</b>	02.06.-09.06.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Stefan Ruge, FAR Lorenz Truffner (Revierleiter), Renate Müßler (Landespflegerin am LRA Tübingen), Kolja Schümann (Projektmitarbeiter HFR), 34 Studierende der Studiengänge FO, RW und BE
<b>Partnerinstitution</b>	Begleitung vor Ort durch Joachim Englert, Absolvent der HFR
<b>Thema/Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geologie, Klima, Böden und Landschaftsgeschichte der östlichen Pyrenäen</li> <li>• Waldbau und Forstwirtschaft in den Pyrenäen</li> <li>• Erosionsschutzmaßnahmen in Steillagen</li> <li>• Nationalpark Aigüestortes y Estany de Sant Maurici</li> <li>• Naturschutz; Vielfalt an Flora und Fauna in hoher Bergregion</li> <li>• Karseen verschiedener Größen und Vielfalt an Bächen</li> <li>• Hydrologie</li> <li>• Kultur und Geschichte</li> <li>• Besichtigung eines Wasserkraftwerkes in der Nähe des Nationalparks Aigüestortes</li> <li>• Vulkanlandschaft im Naturpark Garrotxa</li> <li>• Stadtrundgang Barcelona, Schwerpunkt nachhaltige Stadtentwicklung</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	s. Exkursionsbericht
<b>Berichte, Vorträge</b>	Exkursionsbericht mit Referaten und Protokollen, liegt vor.

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Roland Irlsinger & Prof. Dr. Daniela Ludin
<b>Zielland</b>	Island
<b>Zeitraum</b>	02.-09.06.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Studierende (Exkursion) & Gerhard Neth
<b>Partnerinstitution</b>	Skógræktarfélag Íslands (The Icelandic Forestry Association (IFA) = isländischer Forstverein)
<b>Thema/Ziel</b>	Forstpolitik, Umweltpolitik, Geologie, Hydrologie, Landschaftsökologie, Klimaschutz, Bodenschutz und Naturschutz
<b>Ergebnisse</b>	
<b>Berichte, Vorträge</b>	Exkursionsbericht

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland</b>	Frankreich
<b>Zeitraum</b>	02.-08.06.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Partnerinstitution</b>	Université de Savoie; Dr. Nathalie Cayla
<b>Thema/Ziel</b>	Exkursion mit Studierenden des BSc Studienganges Ressourcenmanagement Wasser Forschungsantrag TEMPUS; gemeinsame Publikation EDYTEM
<b>Ergebnisse</b>	Umfangreiche Vor-Ort-Erfahrungen, 2 Buchbeiträge
<b>Berichte, Vorträge</b>	

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Daniela Ludin
<b>Zielland</b>	Schweiz
<b>Zeitraum</b>	17.-18.06.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Studierende (Lehrfahrt)
<b>Partnerinstitution</b>	Chocolat Frey AG, Buchs AG; Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg
<b>Thema/Ziel</b>	Nachhaltiger Konsum; Forstgeschichte/Geschichte der Wassernutzung
<b>Ergebnisse</b>	Künftige Zusammenarbeit bei Bachelorarbeitsthemen und Praxissemesterplätzen; 1 Praxissemesterplatz FoWi 2012/2013
<b>Berichte, Vorträge</b>	

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Island
<b>Zeitraum</b>	21.-26.06.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	European Grassland Congress
<b>Thema/Ziel</b>	Kongressbeitrag
<b>Ergebnisse</b>	<p>LUICK, R., OPPERMAN, R. &amp; STEIN, S. (2013): Extensive grasslands within the context of the CAP 2013 reform.- In: The Role of Grasslands in a Green Future – Threats and Perspectives in Less Favoured Areas (eds. HELGADOTTIR, A &amp; HOPKINS, A.), Vol. 18, Grassland Science in Europe, 329-332, Akureyri.</p> <p>LUICK, R. JEDICKE, E., METZNER, J. &amp; REISINGER, E. (2013): Conservation with extensive grazing – highlighting a conceptual approach and recommendations for the new CAP to give support to such systems.- In: The Role of Grasslands in a Green Future – Threats and Perspectives in Less Favoured Areas (eds. HELGADOTTIR, A. &amp; HOPKINS, A.), Vol. 18, Grassland Science in Europe, 400-403, Akureyri.</p>
<b>Berichte, Vorträge</b>	Lecture “Extensive grasslands within the context of the CAP 2013 reform – Congress European Grassland Federation (EGF) – The Role of Grasslands in a green Future – Threats and Perspectives in less favoured areas, 21-26 June 2013, Iceland, Akureyri.

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland</b>	Polen
<b>Zeitraum</b>	01.-05.07.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Dr. Heidi Megerle
<b>Partnerinstitution</b>	Global Nature Fund
<b>Thema/Ziel</b>	Abschlusskonferenz des EU Leonardo-Projektes „Learning for Lakes“
<b>Ergebnisse</b>	Umfangreiche Vor-Ort-Erfahrungen + neue Kontakte für mögliche Kooperationen sowie Praktikumsstellen für die Studierenden, Mögliches Folgeprojekt in Diskussion
<b>Berichte, Vorträge</b>	<p>Eigener Vortrag: „Ecosystem Services of Wetlands and Lakes, Case Study: Lake of Constance“</p> <p>Im Rahmen des Vortrages Präsentation der Ergebnisse des gerade abgeschlossenen Forschungsprojektes “Ökosystemdienstleistungen von Feuchtgebieten und Seen” in Kooperation mit dem GNF und im Auftrag des UBA</p>

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben
<b>Zielland</b>	Finnland
<b>Zeitraum</b>	26.-29.08.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Thorsten Beimgraben
<b>Partnerinstitution</b>	METLA, Joensuu
<b>Thema/Ziel</b>	COST action FP 0902, Energy from Forests
<b>Ergebnisse</b>	Glossary of terms for time studies Good practice guidelines (GPG) for time studies
<b>Berichte, Vorträge</b>	<a href="http://www.forestenergy.org/pages/cost-action-fp0902/glossary/">http://www.forestenergy.org/pages/cost-action-fp0902/glossary/</a> <a href="http://www.forestenergy.org/pages/cost-action-fp0902/good-practice-guidelines/">http://www.forestenergy.org/pages/cost-action-fp0902/good-practice-guidelines/</a>

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Rumänien
<b>Zeitraum</b>	26.-28.09.2013
<b>Thema/Ziel</b>	Key-note Lecture Congress
<b>Ergebnisse</b>	LUICK, R. (2013): Extensive land use systems and their significance for safeguarding European cultural and ecological heritage.- In: The Prospect Of The 2014 EU Cap Reform.- Bulletin UASMV Serie Agriculture 70(1-2)/2013, 5-24, Cluj-Napoca.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag "Extensive land use systems and their significance for safeguarding European cultural and ecological heritage.- International Congress "Prospects for the 3rd Millenium Agriculture", Univ. of Agricultural Sciences and Veterinary Medicine Cluj-Napoca, Cluj-Napoca.

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Slowenien
<b>Zeitraum</b>	11.-12.09.2013
<b>Thema/Ziel</b>	International Conference "Cross Border Planning along the European Green Belt", Grad, Slovenia.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Lecture "The EU common agricultural policy (CAP) 2014 to 2020: What is the situation and what are the threats and potentials for European rural areas" -International Conference "Cross Border Planning along the Green Belt", 11-12 September 2013, Grad, Slovenia.
<b>Verantwortliche der HFR</b>	Rektor Prof. Dr. Bastian Kaiser, Ulrich Schroeder Caldas,
<b>Zielland</b>	Brasilien

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Zeitraum</b>	27.09.-04.10.2014
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	U. Schroeder Caldas (27.09.- 21.10.2014) Prof. Dr. A. Petkau (27.09.-04.10.2014) Prof. Dr. Bastian Kaiser (27.09.-01.10.2014)
<b>Partnerinstitution</b>	UFOPA Santarém/UNICENTRO Irati
<b>Thema/Ziel</b>	Teilnahme und Vortrag beim 6. Deutsch-Brasilianischen Symposium in Santarém
<b>Ergebnisse</b>	Präsentation der Zusammenarbeit HFR-UNICENTRO auf dem Symposium. Knüpfung neuer Kontakte.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag über 300 Jahre Nachhaltigkeit von Prof. Dr. A Petkau, Präsentation Kooperationsprojekt HFR-UNICENTRO in Santarém Vorstellung des Kooperationsprojektes einer Studentischen Delegation aus Hamburg in Irati.

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Rainer Luick
<b>Zielland</b>	Österreich
<b>Zeitraum</b>	22.10.2013
<b>Thema/Ziel</b>	Vortrag Ringvorlesung BOKU Wien
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag "Europäisches Naturerbe und Agrarpolitik – Resignation oder neue Hoffnung schöpfen für das Jahr 2020 – BOKU Wien, Ringvorlesung WS 2014, 22. Oktober 2013, Wien.

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Bastian Kaiser Dipl.- Ing. Sonja Fehr
<b>Zielland</b>	Paraguay
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Bastian Kaiser (20.11.13- 26.11.13) Sonja Fehr (20.11.13- 07.12.13)
<b>Partnerinstitution</b>	Universidad San Carlos, Asunción
<b>Thema/Ziel</b>	Arbeitsbesuch zur Fortführung des gemeinsamen DAAD-projektes FinFO
<b>Ergebnisse</b>	Fachexkursionen, Fertigstellung Modulhandbücher USC
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag: „Desarollo Sostenible“, Interviews: Unicanal, Red Guaraní, Campo

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland</b>	Frankreich
<b>Zeitraum</b>	28.12.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Partnerinstitution</b>	Université de Savoie; Dr. Nathalie Cayla und Dr. Fabien Hoblea
<b>Thema/Ziel</b>	Arbeitskreis „Mountain Geomorphosites“ + ggf. Kurzzeitdozentur von Dr. Cayla in Rottenburg
<b>Ergebnisse</b>	Forschungsprojekt von Dr. Hoblea bewilligt Berufung von Prof. Megerle in den wissenschaftlichen Beirat des International Workshop "Geomorphosites, lever of local socio-economic development. From European experiences to Maghrebian and African projects" Beni Mellal (Morocco), 2 – 4 October 2014
<b>Berichte, Vorträge</b>	

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Sebastian Hein
<b>Zielland</b>	Japan
<b>Zeitraum</b>	Zahlreiche Termine in 2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Outgoing: Prof. Dr. Sebastian Hein; Prof. Dr. Bastian Kaiser
<b>Partnerinstitution</b>	Iwate Universität, Universität Kagoshima, Ehime Universität, Tokyo University of Agriculture an Technology
<b>Thema/Ziel</b>	Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, incl. Wald und erneuerbare Energien in Deutschland und Japan, German-Japanese Biomass Days in Tokyo und Morioka
<b>Ergebnisse</b>	Anbahnung von Austausch, Vorträge, Unterschrift zweier Partnerschaftsabkommen mit zwei Universitäten (Iwate, Kagoshima)
<b>Berichte, Vorträge</b>	-

# INTERNATIONALISIERUNG

## Incoming

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Bastian Kaiser
<b>Herkunftsland</b>	Paraguay
<b>Zeitraum</b>	13.03.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	S.E. Dr. José Félix Fernandez, Außenminister der Republik Paraguay Bundesminister Dirk Niebel, Minister für wirtschaftl. Zusammenarbeit und Entwicklung Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt
<b>Partnerinstitution</b>	Botschaft der Republik Paraguay, S.E. Botschafter Raúl Florentin
<b>Thema/Ziel</b>	Arbeitsessen in Berlin Vorstellung des Projekts der HFR als Beispiel für weitere EZ-Vorhaben zwischen Deutschland und Paraguay
<b>Ergebnisse</b>	Inaussichtstellung einer finanziellen Unterstützung unseres Projekts durch das BMWZ
<b>Berichte, Vorträge</b>	Tischrede im Rahmen des Abendessens

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Bastian Kaiser
<b>Herkunftsland</b>	Ecuador
<b>Zeitraum</b>	17.04.13
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Ministro Coordinador del Conocimiento y Talento Humano, Augusto Espinosa
<b>Partnerinstitution</b>	Regierung der Republik Ecuador
<b>Thema/Ziel</b>	Arbeitsfrühstück in Berlin
<b>Ergebnisse</b>	Unterzeichnung eines LOI mit dem Ziel eines gemeinsamen Projektes zur Entwicklung einer forstlichen Hochschule in Ecuador

<b>Verantwortliche HFR</b>	Bastian Kaiser, Sonja Fehr
<b>Herkunftsland</b>	Paraguay
<b>Delegationsmitglieder, Zeitraum</b>	Ing. Ronaldo Dietze (23.04- 28.04.13); Lic. Juan Manuel Brunetti (24.04- 27.04.13); Lic. Arturo Villate( 24.04- 27.04.13); Dr. Lopez (24.04- 03.04.13); Ing. Soerensen (16.04. – 13.05.13)
<b>Partnerinstitution</b>	Universidad San Carlos, Asunción Paraguay
<b>Thema/Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung und Planung des Projektes Facultad de Ingeniería Forestal (FInFo)</li> <li>• Fachexkursionen Forstwirtschaft</li> <li>• Vorbereitung Studentenaustausch 2013 und 2014</li> <li>• Vorbereitung Modulhandbücher für den Studiengang Forstwirtschaft der Universidad San Carlos</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erarbeitung eines Zeitplans für die Bearbeitung des Projektes FInFo 2013 und 2014</li> <li>✓ Verschiedene Forstliche Fachexkursionen</li> <li>✓ Auswahl von zwei HFR Studenten für einen einmonatigen Studiumsaufenthalt an der Universidad San Carlos 2013</li> <li>✓ Erarbeitung Module des 3. und 4. Studienjahres Forstwirtschaft</li> </ul>



## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland (Incoming)</b>	Burundi
<b>Zeitraum</b>	09.05.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Dr. Heidi Megerle Dipl.-Ing. Deogratias Mbeshherubusa;
<b>Partnerinstitution</b>	Universität von Mwaro
<b>Thema/Ziel</b>	Aktueller Stand der Zusammenarbeit + weitere Ausbaumöglichkeiten
<b>Ergebnisse</b>	
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag von D. Mbeshherubusa über Burundi generell sowie Entwicklungshilfeprojekte in der Kommune Bisoro.

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Stefan Ruge
<b>Herkunftsland</b>	USA, Bundestaat Maine
<b>Zeitraum</b>	13.05.–18.05.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Robert G. Wagner, PH.D., Director der SFR Brian E. Roth, PH.D., Associate Director & Graduate Faculty, Cooperative Forest Research Unit (CFRU) Mark Doty, Community Affairs Manager, Northern Hardwood Region der Plum Creek Timber Company, Inc. Patrick Hiesl, M.Sc., PH.D Student Andrew Poole, SFR undergraduate Student im 3. Studienjahr
<b>Partnerinstitution</b>	University of Maine (UMaine), College of Natural Sciences, Forestry, and Agriculture, School of Forestry (SFR)
<b>Thema/Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der forstlichen Ausbildung an der HFR</li> <li>• Übersicht erlangen über angewandte Forschung an der HFR in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft, Naturschutz sowie Biomassennutzung</li> <li>• Kennenlernen der öffentlichen und privaten Forstwirtschaft</li> <li>• Einblicke erlangen in die Holzwirtschaft</li> <li>• Evaluierung der Zusammenarbeit mit der südwestdeutschen Forstindustrie</li> <li>• Kennenlernen der naturnahen Dauerwaldbewirtschaftung, vor allem von Weiß-Tannen-Fichten-Buchen Mischwäldern im Schwarzwald und von Eichen-Mischwäldern im Neckarland</li> <li>• Besprechung von Austauschmöglichkeiten für Studien- und Praxisphasen von Studierenden und Mitarbeitern beider Hochschulen</li> <li>• Diskussion der Möglichkeiten gemeinsamer Forschung</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	Die Themen Curricula, Semesterzeiten, Studiengebühren, Visa, Unterkunft, Sprachkenntnisse, Praktika und weitere Vorgehensweise wurden in einer Abschlussbesprechung am 17.5. erörtert und die Ergebnisse im Bericht protokolliert.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Ein Vortrag zum Thema "Forestry in Maine and the School of Forest Resources" wurde von den Delegationsteilnehmern am 16.5. vor Studierenden und Kollegen gehalten. Der Vortrag, ein Bericht und das Programm des Besuchs liegen vor.

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Corinna Klett; Göran Spangenberg Weitere Beteiligte der HFR: Prof. Dr. Hein, Prof. Dr. Petkau, Pro. Schultz, Prof. Ruge
<b>Herkunftsland</b>	Niederlande
<b>Zeitraum</b>	30.06.–05.07.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Zwei Dozenten (Ad Olsthoorn; Freek Rensen) + 20 Studierende
<b>Partnerinstitution</b>	University of Applied Sciences VAN HALL LARENSTEIN
<b>Themen/Ziele</b>	Ausbildung an der HFR; Waldbewirtschaftung in Deutschland; Eichenwirtschaft im Stadtwald Rottenburg; Forstwirtschaft im Zollernalbkreis; Bergwaldbewirtschaftung im Schwarzwald; Besichtigung Burg Hohenzollern, Stadt Tübingen

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Sebastian Hein
<b>Herkunftsland</b>	USA (Wisconsin)
<b>Zeitraum</b>	23.-30.07.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	2 Professoren + 40 Studierende
<b>Partnerinstitution</b>	University of Wisconsin Stevens-Point, USA
<b>Thema/Ziel</b>	Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, incl. Wald und erneuerbare Energien in Deutschland
<b>Ergebnisse</b>	Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen
<b>Berichte, Vorträge</b>	-

<b>Verantwortliche HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Herkunftsland</b>	Burundi
<b>Zeitraum</b>	September 2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle Prof. Dr. Pascal Nkurunziza
<b>Partnerinstitution</b>	Université du Burundi in Bujumbura
<b>Thema/Ziel</b>	Aktueller Stand Zusammenarbeit, weitere Ausbaumöglichkeiten
<b>Ergebnisse</b>	Einreichung eines BWS-Plus Antrages zum Ausbau der Kooperation
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag von Prof. Nkurunziza im Rahmen der Sommerschule; Publikation in Vorbereitung

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland (Incoming)</b>	Venezuela
<b>Zeitraum</b>	September 2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle Prof. Dr. Yerson Sanchez
<b>Partnerinstitution</b>	Universidad Bolivariana de Venezuela
<b>Thema/Ziel</b>	Vorbereitung des Studienpraktikums im November 2013
<b>Ergebnisse</b>	Bewilligung eines DAAD-Antrages für ein Studienpraktikum
<b>Berichte, Vorträge</b>	Vortrag von Prof. Sanchez im Rahmen der Sommerschule; Publikation in Vorbereitung

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Stefan Ruge
<b>Herkunftsland</b>	Russland
<b>Zeitraum</b>	11.11.2014
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	PESHKOV, ROMAN; Fremdsprachen-Lehrer; MOU Realschule Nr. 16 LAPSHINA, IRINA; Dozent; Staatliche Pädagogische Uni DAMINOV, RUSTAM; Bereichsleiter; TASMUKHANOVA, ALFIYA; Dozent KINEVA, TATIANA; Bereichsleiter Ufa State Petroleum Technological University SIBIRINA, TATIANA; Director POLUBOYARINOVA, ALENA; Assistant Director, Achinsk Branch of Krasnoyarsk State Agricultural University VORONOVA, GULNARA; Leading Expert; Tomsk Polytechnic University KUZMINA, ALEXANDRA; Economist ELFIMOV, SERGEI; Associate Dean IGNATCHENKO, OLGA; Assistant Director GAFUROV, STANISLAV; head of the center; Ural Federal University DANILOVA, NADEZHDA; Dozent Omsk Institute (branch) RGTEU Dr. Bertram Lohmüller (EABW)
<b>Partnerinstitution</b>	Export-Akademie Baden-Württemberg EABW)
<b>Thema/Ziel</b>	Kennenlernen der Ausbildung an einer HAW
<b>Ergebnisse</b>	
<b>Berichte, Vorträge</b>	Führung über Campus der HFR; Vortrag (Ruge): Higher Education at the University of Applied Forest Sciences, Rottenburg

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Ulrich Schroeder Caldas, Thorsten Beimgraben
<b>Herkunftsland</b>	Brasilien
<b>Zeitraum</b>	21.-29.11.2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Carlos H. Nauiak (Projektmitarbeiter), Prof. Afonso Figueiredo Filho Prof. Everton Hillig Prof. Eduardo da Silva Lopes Prof. Flávio Augusto de Oliveira Garcia
<b>Partnerinstitution</b>	UNICENTRO Irati
<b>Thema/Ziel</b>	Erweiterung der Beziehungen zwischen der HFR und der UNICENTRO. Vorgehen bei der Beteiligung der HFR beim Aufbau eines Schwerpunktes Bioenergie im Masterstudiengang Forstwirtschaft. Projektbesprechung und Austausch
<b>Ergebnisse</b>	weiteres Vorgehen für die Unterstützung der UNICENTRO durch die HFR beim Aufbau des Bioenergieschwerpunktes.
<b>Berichte, Vorträge</b>	Prof. Afonso: Forest Management (native and plantation forest) in Brazil Prof. Eduardo Lopez: Forestry biomass and wood harvesting systems Prof. Flávio Augusto: Vorstellung der Austauschmöglichkeiten für Studierende

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Matthias Friedle
<b>Herkunftsland</b>	Oman
<b>Zeitraum</b>	13.-17.01.2014
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Ahmed Al-Busaidi, Ph.D
<b>Partnerinstitution</b>	Sultan Qaboos University Department of Soils, Water and Agricultural Engineering, College of Agricultural & Marine Sciences, P.O. Box 34, Al-Khoud123, Muscat, Oman
<b>Thema/Ziel</b>	Durchführung eines Wahlpflichtfachs zum Thema „Bewässerung in ariden Gebieten“.
<b>Ergebnisse</b>	Erfolgreich durchgeführtes Wahlpflichtfach für ca. 25 Studierende des Studiengangs Ressourcenmanagement Wasser
<b>Berichte, Vorträge</b>	Skripte und Präsentationen zur Vorlesung

## INTERNATIONALISIERUNG

<b>Verantwortliche der HFR</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle
<b>Zielland (Incoming)</b>	Burundi
<b>Zeitraum</b>	Februar 2014
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Prof. Dr. Heidi Megerle; Prof. Dr. Reinhold Fink (Universität Tübingen) Prof. Dr. Godefroid Gahungu
<b>Partnerinstitution</b>	Université du Burundi in Bujumbura
<b>Thema/Ziel</b>	Aktueller Stand der Zusammenarbeit + weitere Ausbaumöglichkeiten
<b>Ergebnisse</b>	Einreichung eines BWS-Plus Antrages zum Ausbau der Kooperation
<b>Berichte, Vorträge</b>	

<b>Verantwortlicher der HFR</b>	Prof. Dr. Sebastian Hein
<b>Zielland</b>	Japan
<b>Zeitraum</b>	Zahlreiche Termine in 2013
<b>Delegationsmitglieder, Funktion</b>	Incoming: 9 Professoren, 17 Studierende , CEO von jp. Unternehmen + Politikberater
<b>Partnerinstitution</b>	Iwate Universität, Universität Kagoshima, Ehime Universität, Tokyo University of Agriculture an Technology
<b>Thema/Ziel</b>	Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, incl. Wald und erneuerbare Energien in Deutschland und Japan, German-Japanese Biomass Days in Tokyo und Morioka
<b>Ergebnisse</b>	Anbahnung von Austausch, Vorträge, Unterschrift zweier Partnerschaftsabkommen mit zwei Universitäten (Iwate, Kagoshima)
<b>Berichte, Vorträge</b>	-

## 11 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 11.1 Rottenburger Waldtage 2014

Am 24. und 25. Mai 2014 fanden auf dem Campus der Hochschule für Forstwirtschaft (HFR) und im nahe gelegenen Stadtwald die Rottenburger Waldtage statt. Anlass war der 60. Geburtstag der HFR, denn am 1. Juli 1954 nahm die damalige Landesforstschule Schadenweilertshof den Lehrbetrieb auf.

Die Rottenburger Waldtage haben eine lange Tradition und einen guten Ruf in der Region, so dass der Besucherandrang sehr groß war.

Eine Besonderheit dieses Jahr war, dass der Studieninformationstag mit dem Programm gekoppelt war. So konnte sich eine Vielzahl von Interessenten an unseren Studienangeboten am Samstagmorgen über unsere vielfältigen Studiengänge informieren und dann direkt im Anschluss daran auf dem Campus und im Stadtwald die insgesamt 47 Stationen aufsuchen.

Das Programm war sehr weit gefächert. Als gemeinsame Klammer für das Programm und alle Studienangebote gilt die Nachhaltigkeit, ein Begriff, den die Forstwirtschaft seit gut 300 Jahren für sich reklamiert.

Ein Schwerpunkt waren Themen rund um erneuerbare Energien. So drehte sich das neu aufgestellte Windrad auf dem Sportplatz, konnten Besucher mit E-Bikes und Elektromobilen lautlose Probefahrten unternehmen und sich über Verkehrskonzepte informieren. Der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Rottenburg gab Auskunft, ein Stirlingmotor produzierte effizient Energie und Besucher konnten auf einem Energiefahrrad selber ihren Beitrag zur umweltfreundlichen Energieversorgung leisten.

Direkt nebenan grasten alte Waldschafraassen und in einem mobilen Sägewerk wurden Bretter gesägt. Im Neubau zog die faszinierende Modelleisenbahn „Holz auf der Spur“ ihre Bahn.

Im Arboretum, dem Gehölzbotanischen Garten, gab es ein breites Angebot für die Kinder, die dort gesichert mit Helmen und Gurten auf Bäume klettern, einen Teich auf einem Floß überqueren, barfuß unterschiedliche Böden fühlen und in einer Weitsprunggrube ihre Sprungleistungen mit Tieren vergleichen konnten. Das ÖKOMOBIL lud in ihr mobiles Klassenzimmer ein und Verstecke konnten mit Hilfe von Geocaching aufgespürt werden. Eine äußerst gut besuchte Präsentation von Jagdhunderassen und Führungen zu Kräutern und Bäumen rundeten das Angebot hier ab.

„Legehennen und Bäume“ heißt das Agroforstprojekt auf dem Areal direkt neben dem Campus, wo Hühner Bio-Eier im Schutz von schnell wachsenden Weiden und Pappeln legen. Die Bäume können nach wenigen Jahren geerntet und gehäckselt werden und somit als nachwachsender Brennstoff genutzt werden. Durch den erneuten Ausschlag ist diese Nutzung vier- bis fünfmal ohne Nachpflanzung möglich.

Im nahe gelegenen Stadtwald wurde Holz mit Pferden und Forstspeziialschleppern gerückt, konnten Kinder auf der Seilbahn-rutsche Flying Fox zu Tal rauschen, wurden Wildtiere, Bienen, Ameisen und Rettungshunde vorgeführt und Künstler formten Skulpturen aus Holz. Interessenten konnten sich über die Ausbildung zum

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Forstwirtschaft informieren und das Waldpädagogikangebot wahrnehmen.

Alles umspannend gab es ein Quiz, in dem Fragen zu den einzelnen Stationen beantwortet werden konnten.

Am Samstagabend spielte im Innenhof die Schwaben-Rockband „EXTRA“ bei freiem Eintritt und Bewirtung auf.

Am Sonntagmorgen organisierte der Bibelkreis der HFR einen sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst im Freien.

Nach Begrüßung durch Landrat Joachim Walter, Bürgermeister Volker Derbogen und Rektor Dr. Bastian Kaiser, umrahmt von der Jagdhornbläsergruppe der HFR, gab es im Innenhof des Schadenweilershofs Bewirtung mit Wildragout, musikalisch begleitet vom Musikverein Kiebingen und von der Big Band der Kreuzerfeld Realschule.

Der Wettergott spielte mit und so wurden die Waldtage ein großer Erfolg mit geschätzten 7.000 Besuchern an beiden Tagen.

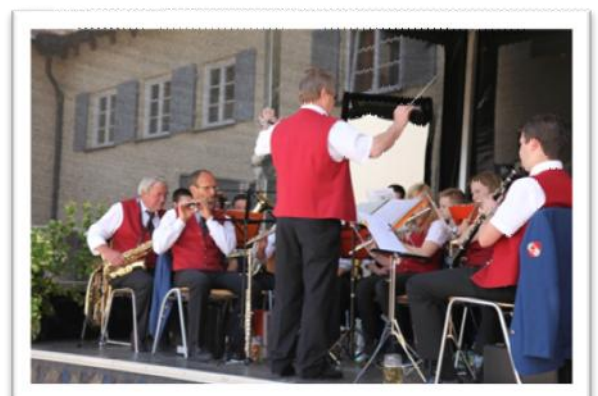
Fast alle Mitarbeiter/innen der HFR und rd. 150 Studierende gestalteten die Waldtage mit, ohne deren Hilfe dieses Fest nicht zu stemmen gewesen wäre.

Von Prof. Stefan Ruge, Leiter Festtagskomitee

## Impressionen



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT





## 11.2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Symposien

Verantw. Professor	Veranstaltung
Prof. Dr. Steffen Abele	Teilnahme am Tropentag 2013 „Agricultural Development within the rural-urban continuum“ vom 17-19 September 2013, Universität Hohenheim
	World Food Day Colloquium 2013: Water Efficiency for Food Security, Universität Hohenheim, 16. Oktober 2013
	Teilnahme an der Fortbildung „Hochschuldidaktischer Einführungskurs“ vom 6.-8. November 2013, Hohenheim (Veranstalter: Studienkommission für Hochschuldidaktik Baden-Württemberg)
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Vorstellung der Ergebnisse der Working group 1 in der COST-action FP0902 Meeting in Joensuu (Finnland) 26.-29. August 2013
	Moderation einer Arbeitsgruppe beim Waldgipfel 2013 am 10. April 2013 in Stuttgart
	Development of forest cooperation for a sustainable forestry in small sized areas of Paraná "PROJETO IMBITUVÃO"; Beitrag im Rahmen des Blockmoduls Forest Landscape Restoration im Masterstudiengang an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Eberswalde am 20. Juni 2013
	* Sustainable forest management in an associative way in rural Southern Brazil (Dipl. Forstwirt Ulrich Schroeder Caldas) – 6. Deutsch-Brasilianisches-Symposium – 4.10.2013 – Santarém/Brazil
	* Waldbewirtschaftung in Brasilien/Ein kurzer Überblick (Dipl. Forstwirt Ulrich Schroeder Caldas) – Beitrag zum Blockseminar im Studiengang Bioenergie „Globale Umweltprobleme“ – 22.07.2013 – Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
	* Privatwaldbewirtschaftung in Deutschland (Dipl. Forstwirt Ulrich Schroeder Caldas) – Treffen der Landwirtschaftlichen Vereinigung Assungui – 11.10.2013 – Gemeinde Assungui/Paraná/Brasilien
	* Nachhaltige Waldwirtschaft in Süd-Brasilien (Dipl. Forstwirt Ulrich Schroeder Caldas) – Messe Fair Handeln – 12.04.2013 – Stuttgart Messe (Welt: Marktplatz)
Prof. Dr. Bertil Burian	Teilnahme am 8. Internationalen Kongress der Säge- und Holzindustrie vom 21./ 22. Februar 2013, Kassel
	Teilnahme am Internationalen Branchenabend des DSH auf der LIGNA 2013 am 6. Mai 2013, Hannover
	Teilnahme am Expertenforum „Perspektiven der baden-württembergischen Sägeindustrie“ am 27. Juni 2013, Ostfildern
	VSH Jahrestagung 2013, Donaueschingen
Prof. Dr. Monika Bachinger	Vortrag „Yield-Management (Ertragsmanagement) in der mittelständischen Hotellerie“ bei Gastwerbliche Fortbildungstage (Hotelfachleute und Systemgastronomen), Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, 11.11.2013, Esslingen.
Prof. Otmar Fuchß	BNE-Vernetzung in der Region Umweltzentrum Tübingen Tübingen 18.4.2013 Mitarbeit
	BNE Lange Nacht der Nachhaltigkeit Vorbereitungsseminar Umweltzentrum Tübingen Tübingen 11.6.2013 Stand und Mitarbeit
	Dienstbesprechung Waldpädagogik Forst BW Esslingen 30.7.2013
	UNESCO Verleihung Dekadepreis UNESCO Stuttgart 26.3.2014
Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle	Reise in den Oman zur Kooperationsanbahnung mit der Sultan Quaboos Universität Muscat vom 26.5.-31.05.2013
	28. Trinkwasserkolloquium des Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Industrie- und Siedlungswasserwirtschaft sowie Abfallwirtschaft e.V. Stuttgart (FEI) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft (ISWA) der Universität Stuttgart
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	International Conference on Climate Change and Tree Responses in Central European Forests Zurich, Switzerland (01.-05.09.2013) Vortrag zum Thema „Can adaptation in forest management mitigate climatic change impacts on bird species?“
	146. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Regensburg (02.10.-07.10.2013) Vortrag zum Thema „Nachhaltige Landnutzung durch Maisanbau?“
	Frühjahrstagung der HGON zum Thema: „Über allen Feldern ist Ruh!“ – Vögel der Agrarlandschaft, Solms (09.-10.03.2013) Vortrag von Sophia Franke zum Thema „Nachhaltige Landnutzung in Deutschland: das Braunkehlchen als Indikator“.
Prof. Dr. Sebastian Hein	Spangenberg, G.*: Agroforstsysteme – Eine Chance für den Biolandwirt. Vortrag auf der Bioland-Wintertagung Baden-Württemberg 2013 in Bad Boll am 30.1.2013.
	Hein, S.: "Forest Education at University of Applied Forest Sciences", Presentation at Gifu Academy of Forest Science and Culture (Gifu/ Japan). Mai 2013

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Veranstaltung
	<p>Hein, S.: „Linking the Forestry and Energy Sector in Japan and Germany: Potential of Green Growth and Needs for Cooperation“, Presentation at Gifu Academy of Forest Science and Culture (Gifu/ Japan). Mai 2013</p> <p>Hein, S.: „Wuchshüllen im Forst“ Tagung der Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e.V. (GKL) Ellerhoop/ Hamburg, Sept. 2013.</p> <p>Hein, S., Kaiser, B.: „Sustainable Forestry: Objectives and Prerequisites for Thermal Use of Woody Biomass“, Iwate University, Morioka, Nov. 2013.</p> <p>Hein, S.: „KUP in Mulchfolie“ Tagung der Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e.V. (GKL) Ellerhoop/ Hamburg, Sept. 2013.</p> <p>Hein, S.: „Zersetzbarkeit neuartiger Wuchshüllen: - dritte Generation -“, Lauch biologisch abbaubarer Wuchshüllen TUBEX/ Geosynthetics Fiberweb, Baden-Baden, Okt. 2013.</p> <p>Hein, S.: „Wachstum &amp; Mortalität von Douglasien in Wuchshüllen“, Stützpunkttagung (2 x), ForstBW, Okt. 2013.</p> <p>Hein, S.; Kaiser, B.: „Sustainable Forestry: Objectives and Prerequisites for Thermal Use of Woody Biomass“, Tokyo University, Tokyo, Nov. 2013.</p>
<b>Prof. Dr. Bernhard Heislbez</b>	Kongress der Landesrektorenkonferenz: „MOOCS or POOCs“, 26.02.2014
<b>IRSLINGER, Roland</b>	Teilnahme an Abschlussveranstaltung 'Nutzungsverzicht versus Klimaschutz? Abschlussveranstaltung zum F+E-Vorhaben „Ökosystemdienstleistungen naturnaher Wälder in der Wald- und Klimapolitik“ Nutzungsverzicht versus Klimaschutz? (FKZ 3511 84 0200) am 13. November 2013 in Gotha
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	<p>25.04.13: Seminar „Führung“ der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart</p> <p>23.04.13 – 24.04.13: FSC-Wirtschaftskammer-Treffen der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. in Arnstberg</p> <p>11.06.13-12.06.13: Conference “Forests for Future Generations – Public and Private Responsibility for Sustainability” der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Berlin</p> <p>12.06.13-13.06.13: FSC Arbeitsgruppe Deutschland e. V. Vollversammlung in Berlin</p> <p>17.09.13: Seminar „Zielorientiertes Arbeiten – Umgang mit komplexen Situationen“ der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart</p> <p>04.11.13: Seminar „Kundenorientierung in der öffentlichen Verwaltung“ der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart</p> <p>13.11.2013: „Warum arbeiten Mama &amp; Papa?“ gehalten bei der KinderUni an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, University of Applied Forest Sciences, in Rottenburg</p> <p>26.11.13: FSC-Wirtschaftskammer-Treffen der FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V. in Kassel</p> <p>06.02.14: Seminar „Prüfungsrecht“ des Deutschen Hochschulverbandes in Mannheim</p>
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	<p>Vortrag “Innovative Biomasse-basierte Energieversorgungskonzepte für den ländlichen Raum“ - Deutsch-Russische Bioenergie-Konferenz “Effiziente dezentrale Biomassenutzung in der Russischen Föderation / Innovative Deutsche Lösungen für Russische Kommunen“, 18.-20. Februar, 2014, Moskau (Russische Akademie der Wissenschaften &amp; DUMA)</p> <p>Vortrag “Aktuelle Entwicklungen im Wald: Energiewende und Bio-Ökonomie – neue Chancen oder neue Bedrohungen? Symposium Wald prägt Landschaft, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz / MULEWF – RLPF, 09-November 2013, Daun.</p> <p>Vortrag “Unterwegs nach Bukolien und Arkadien –halboffene Weidelandschaften als ökologisches und ästhetisches Konzept“ – Tagung “Gartenkunst und Waldbau: Wald im Park – Parkwald – Waldpark“ (Stiftung Fürst Pückler Park Muskau / DGG, 07 – 09 November 2013, Bad Muskau.</p> <p>Vortrag “Bioenergie kommunal: Entwicklung von Umsetzungsstrategien und –hilfen für eine nachhaltige energetische Biomassenutzung auf kommunaler Ebene“, Workshop „Vernetzung von Forschungsprojekten zu den Auswirkungen voErneuerbaren Energien auf Natur und Landschaft“, BfN / BMU / Bosch &amp; Partner, 06 – November 2013, Hannover.</p> <p>Vortrag “Versuch einer begrifflichen Dekonstruktion: Historische, aktuelle und (selbst)kritische Anmerkungen zu einem Jahrhundertjubiläum“, Expertentagung “300 Jahre Nachhaltigkeit Leitidee des 21. Jahrhunderts?“ Bundesamt für Naturschutz / INA, 01 – 03 November 2013, Vilm</p> <p>Vortrag “Europäisches Naturerbe und Agrarpolitik - Resignation oder neue Hoffnung schöpfen für das Jahr 2020 – BOKU Wien, Ringvorlesung WS 2014, 22. Oktober 2013, Wien.</p> <p>Vortrag “Extensive land use systems and their significance for safeguarding European cultural and ecological heritage.- International Congress “Prospects for the 3rd Millenium Agriculture“ 26th- 28th September 2013, Univ. of Agricultural Sciences and Veterinary Medicine Cluj-Napoca, Cluj-Napoca.</p> <p>Vortrag “The EU common agricultural policy (CAP) 2014 to 2020: What is the situation and what are the threats and potentials for European rural areas” -International Conference “Cross Border Planning along the Green Belt“, 11-12 September 2013, Grad, Slovenia.</p>

Verantw. Professor	Veranstaltung
	<p>Vortrag "Energie aus Biomasse – selbstverständlich Öko? Logisch? - Bemerkungen zur ökologisch nachhaltigen und weniger nachhaltigen energetischen Biomassennutzung – Jahrestagung Bioenergieregionen in Deutschland "Chancen und Möglichkeiten einer landschafts- und naturverträglichen Bioenergieerzeugung", 3. September, Stralsund.</p> <p>Vortrag "Wenn sich ökologische Projekte in die Quere kommen – das Dilemmata-Problem in der Energiewende" – Tagung Öko? Logisch! – Dialogforum der Kirchen in der Region Stuttgart / Verband Region Stuttgart, 19. Juli 2013, Stuttgart.</p> <p>Vortrag "Extensive grasslands within the context of the CAP 2013 reform – Congress European Grassland Federation (EGF) – The Role of Grasslands in a green Future – Threats and Perspectives in less favoured areas, 21-26 June 2013, Iceland, Akureyri.</p> <p>Vortrag "Agroforstsysteme – ein Überblick und neue Konzeptionen" - Nachhaltigkeitstagung Tharandt 2013 / TU-Dresden: Plantagen oder Wildnis – Wald- und Baumlandschaften zwischen Intensivierung und Extensivierung, 21-22 März, 2013, Tharandt.</p> <p>Vortrag "Erneuerbare Energie und Landschaftsschutz" – Reihe Energievisionen / Palmenhausförderverein, 19.03.2013, Konstanz.</p>
<p><b>Prof. Dr. Heidi Megerle</b></p>	<p>Wasser als Konfliktstoff des 21. Jahrhunderts; Vortrag im Lindenmuseum Stuttgart im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde am 10. Januar 2014</p> <p>Rue de la République Ein städtischer Boulevard als Spiegel der Transformationsprozesse der Stadt Marseille; Vortrag im Rahmen der Tagung der DASL am 08. November 2013 in Stuttgart</p> <p>Nationalparke und Tourismus – (K)ein Widerspruch? Vortrag auf der Tagung „Der Nationalpark Nordschwarzwald – ein Gewinn für Mensch UND Natur? der Hochschule Nürtingen am 08. November 2013 in Nürtingen</p> <p>Neue Landschaftsbilder): Chancen und Risiken für Naherholung und Tourismus; Vortrag auf der Tagung „Energiewandlungslandschaften – veränderte Lebensqualität“ am 18. Oktober 2013 auf Vilm</p> <p>Großräumige Verantwortungsgemeinschaften: leere Raumordnungsrhetorik oder neue Chance für zielführende Kooperationen zwischen Stadt und Land? Key-Note Vortrag auf der KOOP 2013 – neue Kooperationen für das Land am 02. Oktober 2013 in Eberbach im Odenwald</p> <p>Wandel von Machtstrukturen und resultierender Landschaftswandel in den Savoyer Alpen; Vortrag im Rahmen des zweiten Workshops des Arbeitskreises Landschaftsforschung zum Thema <u>Landschaftswandel - Wandel von Machtstrukturen</u> am 27. September 2013 in Rottenburg</p> <p>Spatial planning and geography, nature preservation, and tourism: Theoretical and empirical aspects; Vortrag im Rahmen der Summer School der HFR „Rural development beyond agriculture“ am 10. September 2013 in Rottenburg</p> <p>Ecosystem services of wetlands and lakes; case study: Lake of Constance; Vortrag im Rahmen der Abschlusskonferenz des EU-Leonardo-Projektes "Learning for Lakes" am 02. Juli 2013 in Krosnice, Polen</p> <p>Ressourcenmanagement Wasser in der Bundesrepublik Deutschland – historische Entwicklung, aktuelle Handlungsfelder und zukünftige Herausforderungen; Vortrag mit Workshop an der Universidad Bolivariana de Venezuela im Rahmen des Vorbereitungsseminars für die Studienreise nach Deutschland am 23. Mai 2013 in Caracas</p> <p>Auswirkungen des Klimawandels auf Ländliche Räume in Europa – Aktuelle Herausforderungen und mögliche Handlungsstrategien; Vortrag mit Workshop an der Universidad Bolivariana de Venezuela im Rahmen des Vorbereitungsseminars für die Studienreise nach Deutschland am 22. Mai 2013 in Caracas</p> <p>Richtig oder Falsch? Natur Denken in Naturschutz und Naturtourismus; Vortrag im Rahmen der Tagung Philosophische Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Natur Denken, Workshop Fachdidaktik Philosophie am 04. Mai 2013 in Tübingen</p> <p>Massif des Bauges – ein neuer Karst-Geopark in Frankreich; Vortrag im Rahmen der Karstrunde am 14. Februar 2013 im Naturkundemuseum in Reutlingen</p> <p>Federführende Organisation des zweiten Workshops des Arbeitskreises Landschaftsforschung zum Thema <u>Landschaftswandel - Wandel von Machtstrukturen</u> am 26 und 27. September 2013 in Rottenburg</p> <p>Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Akademie für Raumforschung und Landesplanung „Zukunft des Ländlichen Raumes“ am 20. März 2014 in Schwäbisch Gmünd</p> <p>Erste Burundi-Akteurskonferenz der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit in Stuttgart am 19. Februar 2014</p> <p>Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume; Studium Generale der Hochschule Nürtingen, 27. November 2013</p> <p>Lebendige Dörfer – zukunftsfähiger Ländlicher Raum, Herbstfachtagung der AGLR in Untermarchtal am 23. Oktober 2013</p> <p>Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Akademie für Raumforschung und Landesplanung „40 Jahre Regionalplanung“ am 10. Oktober 2013 in Ulm</p> <p>Tropentag der Universität Hohenheim „Agricultural development within the rural-urban continuum“ 17. September 2013</p> <p>Stark für das Land – Ländliche Räume in Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg am 20. April 2013 in Stuttgart</p> <p>Burundi-Netzwerktreffen im Rahmen der Fair Trade Messe in Leinfelden-Echterdingen am 12. April 2013</p>
<p><b>Prof. Dr. Stefan Pelz</b></p>	<p>Focke, J., Pelz, S., Beimgraben, T. (2013): Qualitätsparameter von Weiden- und Pappelhackgut aus der Kurzumtriebsbewirtschaftung vor dem Hintergrund einer energetischen Verwendung, C.A.R.M.E.N.-SYMPOSIUM 2013, Nachhaltig und Erneuerbar in die Zukunft, Effiziente Wärmeversorgung mit Biomasse, Straubing 02.07.13</p>

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Veranstaltung
Prof. Dr. Jens Poetsch	Pelz, S. (2013): Análisis de Materias Primas y Combustibles Sólidos de Madera, 2º Seminario Internacional "Dendroenergía", Universidad Austral de Chile, Valdivia, 14.03.13
	Pelz, S. (2013): Florestas e Energia - a importância da eficiência e um breve olhada em aspectos internacionais, Colóquio Internacional, Irati (Brasil), 26.03.2013
Prof. Stefan Ruge	Erfassung und Dokumentation genetischer Ressourcen seltener und gefährdeter Baumarten in Deutschland, Eberswalde, 05.03.2013
	ANW-Landestagung Donaueschingen, 26.04.2013
	Jahrestagung des Förderkreis Speierling in Zaberfeld, 09.-11.05.2013
	Teilnahme an der International Summerschool an der HFR mit Vortrag + Führung: Sustainable Oak Management in the Municipal Forest of Rottenburg, 14.09.2013
	Sektionstagung Waldbau im Verband der Deutschen Forstlichen Forschungsanstalten in Münsingen, 16. – 17.09.2013 mit eigenem Vortrag: Einfluss unterschiedlicher Baumarten auf die Diversität der Bodenvegetation im Keuperbergland, Wuchsbezirk Rammert
	Verein für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung. Der Nordschwarzwald – vielfältiger als gedacht. Standorte, Wälder, Prozessschutz. Baiersbronn. 10.10.2014
Prof. Dr. Gerald Steil	Messe „Biogas expo und congress“ Oktober 2013; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat, Standbetreuung während der Messe
	Rottenburger Energietage Oktober 2013;
	Vortrag zum Themenbereich Biomasse und Energie für Verein Logo e.V. (für Studierende aus GUS), Haus Kalkweiler Rottenburg, Juli 2013
	Vortrag zum Thema Bioenergie und die Bewahrung von Gottes Schöpfung, (Ansbacher Männervesper, Ansbach) Juli 2013
	Vorstellung der Hackschnitzelheizung der HFR im Rahmen der Forstvereinsexkursion, September 2013
	Stadtwerke Rottenburg, Tag der offenen Tür, Mitarbeit am Stand der HFR September 2013
	Mitarbeit bei der Summer School der HFR, Organisation und Durchführung der Exkursion zur Biogasanlage Bittelbronn, September 2013
	Mitarbeit bei Lehrertagung an der HFR, März 2013
Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Fachtagung FSC-Zertifizierung kontra Energiewende?, 19.03.2014, Stuttgart, 2014
	KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014
	Podiumsdiskussion - KELI 2014 – Konferenz Elektrotechnik, Leittechnik, Informationsverarbeitung im Kraftwerk, 06.-08.05.2014, Landshut, 2014
Prof. Rainer Wage-laar	Denzlinger Wildtierforum: Wildtiermanagement im Spannungsfeld gesellschaftlicher Diskussionen, FVA, 14./15. März 2013
	ESRI- Anwendertagung, HFT Stuttgart, 30. Jul 13
	AG Luchs, MLR, 09.02.2013

## 11.3 Sonderveranstaltungen

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	„Development of forest cooperation for a sustainable forestry in small sized areas of Paraná	Studierende Eberswalde im Kurs "Forest Landscape Restoration" 2013	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswald, 20. Juni 2013
	Vortrag „Energieholzbereitstellung im Rammert nach Schneebruchereignis“	Forstverein Baden-Württemberg,	HFR, 19. September 2013
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rottenburg	Rottenburg Einwohner	Rottenburg, 20. Januar 2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rottenburg	Rottenburg Einwohner	Rottenburg, , 15. September 2013
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Tübingen / VHS Tübingen	Tübinger Einwohner	Tübingen 12. Februar 2014
	Vortrag „Richtig Heizen mit Holz“, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Tübingen	Unterjesinger Einwohner	Tübingen-Unterjesingen, 20. Februar 2013
	„Energieholzbereitstellung im Schwarzwald“	Brasilianische Professoren und Studierende	Schrofl, 25. November 2013
	Waldtag Freiburg, Forstamt der Stadt Freiburg	Freiburger Einwohner	Freiburg, 5. Mai 2013

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Vortrag „Holz verbrennen kann doch jeder ... oder doch nicht?“	GLK des Paul-Klee-Gymnasiums Rottenburg	HFR, 8. März 2013
<b>Prof. Dr. Bertil Buri-an</b>	Expertenkreis RVR – Neustrukturierung der RVR und Integration der RVVW in die RVR	FORSTSEITE: Hr. Hasselbach (AGDW), Hr. Jänich (Landesbetrieb Niedersachsen), Dr. U-H. Sauter (FVA Freiburg)  HOLZSEITE: Hr. N. Buddendick (BSHD), Hr. A. Wilwerding, RA Mhalla (VDS), Prof. Dr. B. Burian	Wiesbaden, den 06.02.13
	Expertenkreis RV WV – Erarbeitung und Darstellung der äußeren und messbaren Qualitätskriterien innerhalb der RVVW (Abh., Krümmung, Ovalität)	s.o.	Wiesbaden, den 15.05.13
	Herausforderungen der Sägeindustrie – Kapazitätsabbau; Fernsehstatement für LIGNA TV		Hannover, den 09.05.2013
	Cluster Innovativ bei Paul Maschinenfabrik,	Führungskräfte/Unternehmer der Sägeindustrie	Dürmettingen, den 18.07.2013
	Cluster Forst und Holz BW: Interne Vorstellung der „Sägewerksstudie BW“	Mitglieder Clusterbeirat und gesondert eingeladene Gäste	Ostfildern, den 27.06.13
	Treffen der regionalen Cluster-Manager Forst und Holz BW's	Regional Cluster-Manager BW	Wilhelmsdorf, den 08.11.2013
	Feier zur offiziellen Bekanntgabe, dass die Unicentro in Irati Promotionsberechtigt ist	Professorenschaft der Partneruniversität UNICENTRO in Irati und Prof. Dr. B. Kaiser	Irati, den 25.02.2014
<b>Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle</b>	Workshop zum Thema Dezentrale Trinkwasserversorgung für Entwicklungsländer am der HFR	Ca. 65 Teilnehmer (NGOs, Anlagenhersteller, Förderinstitutionen, Behörden, Studierende)	HFR 2.12.2013
<b>Prof. Otmar Fuchß</b>	Bäume und Tiere des Waldes auch unter dem Gesichtspunkt Kunst	Paul-Klee Gymnasium	Rottenburg 08.03.2013
	Fortbildung für Erzieherinnen	IHK Reutlingen Haus der kleinen Forscher	Rottenburg 18.4.2013
	Waldtag	MRS St. Klara 5 x 5. Klasse	Rottenburg 06.05.2013
	Studieninfotag		Rottenburg 3.5.2013
	Walderlebnis	Grundschule Baisingen Klasse 1-4	Rottenburg 03.06.2013
	Fortbildung für Erzieherinnen	IHK Reutlingen Haus der kleinen Forscher	Rottenburg 18.7.2013
	Wald als Spiel- und Erlebnisort	Kiga Seebronn	Seebronn 19.7.2013
	Natur erleben	Paul Klee Gymnasium 2 x Klasse 5	Rottenburg 23.7.2013
	Wald als Spiel- und Erlebnisort	Kindergarten Wurmlingen	Wurmlingen 30.10.2013
	Studieninfotag		Rottenburg 20.11.2013
	Lange Nacht der Nachhaltigkeit	Bevölkerung Tübingen u. Umgebung	Tübingen 29.11.2013
	Unser Gewässer	GS-AG Bondorf	Bondorf 12.12.2013
	Fortbildung für Erzieherinnen	IHK Reutlingen Haus der kleinen Forscher	Rottenburg 13.12.2013
	Mathe im Wald Waldwertberechnung	EBG 1 x Kl 6	Rottenburg 13.01.2014

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Mathe im Wald Waldwertberechnung Waldtag	EBG 1 x 6. Kl.	Rottenburg 6.2.2014
	Unsere „Großen“ gehen in den Wald	Kinderhaus Mössingen	Mössingen 6.2.2014
<b>Prof. Roland Irslinger</b>	300 Jahre Nachhaltigkeit: Bodenkundlicher Rundgang am Albrauf bei Mössingen	Öffentlichkeit	03. 05. 2013
	Kinderuni: Wie wachsen aus Matsch Bäume?	8- bis 12-jährige SchülerInnen der umgebenden Schulen	09. 10. 2013
<b>Prof. Dr. Gerhard Kech</b>	Forstsportlauf	100	21.10.2013
<b>Prof. Dr. Daniela Ludin</b>	KinderUni	Kinder	Rottenburg 13.11.2013
<b>Prof. Dr. Rainer Luick</b>	Naturschutz und Naturschutzstrategien im Nordschwarzwald – auf dem Weg zu einem Nationalpark (Dr. Wolfgang Schlund / Naturschutzzentrum Ruhestein)	Studierende, Lehrende, Öffentlichkeit	18.04.2013, HFR
	Warum mehr Wildnis auch unseren Wäldern gut tut (Dr. Thomas Waldenspuhl / Forstliche Versuchsanstalt BW)	Studierende, Lehrende, Öffentlichkeit	25.04.2013, HFR
	Welche Natur, welche Werte? Ethische Grundfragen in der Diskussion um die Einrichtung von Nationalparks (Prof. Dr. Thomas Potthast / Universität Tübingen / IZEW)	Studierende, Lehrende, Öffentlichkeit	02.05.2013, HFR
<b>Prof. Dr. Heidi Mergle</b>	Neckar-Aktionstag – zusammen mit der Stadt Rottenburg	Interessierte Öffentlichkeit	Rottenburg 29.09.2013
	Delikatessen am Wegesrand – zwei Wildkräuterführungen in Bieringen	Interessierte Öffentlichkeit	Bieringen 28.09.2013
	Delikatessen am Wegesrand – Wildkräuterführung im Naturpark Schönbuch	Interessierte Öffentlichkeit	Bebenhausen 23.06.2012
	Jury „Modellprojekte zur Elektromobilität im Ländlichen Raum“	Vom MLR eingeladene Jury-Mitglieder	Stuttgart 07.03.2013
<b>Prof. Stefan Ruge</b>	Sustainable Oak Management in the Municipal Forest of Rottenburg	International Summer School	Rottenburg, 14.09.2013
	Führung und Vortrag Hecken: Geschichte, Pflege, Lebensraum und Nutzen	Natur- und Vogelschutzverein Ergenzingen	Hecke bei Kiebingen, Vortrag im Saal, 17.10.2014
	Faszination Holz	Mitglieder des Fördervereins des Botanischen Gartens Tübingen	Botanischer Garten Tübingen, 10.11.2014
	Schönheit und Funktion von Holz durchs Mikroskop betrachtet - mit einer kurzen Einführung zum Holzaufbau von Laub- und Nadelbäumen	Tübinger Mikroskopische Gesellschaft e.V.	Universität Tübingen, 27.02.2014
<b>Prof. Dr. Gerald Steil</b>	Mitarbeit bei Studieninformationstag	Besucher des Studieninformationstages	Rottenburg, 20.11.2013
<b>Wagelaar</b>	Human Wildlife Conflicts	Module 3802-410 Ecology and Agroecosystems UNI HOhenheim	21.Nov.2013
<b>Prof. Dr. Dirk Wolff</b>	„Die Anwendung des persolog Persönlichkeitsmodells in der Lehre“ anlässlich des 3. Hochschulforums der Fa. Persolog	Lehrende anderer Hochschulen, die mit dem persolog Persönlichkeitsmodell arbeiten	Coburg / 26.03.2013
	2. Rottenburger Forum Verkehrssicherung an Waldbeständen	Waldbesitzer und deren Vertreter aus der gesamten BRD	Rottenburg / 19.06.2013

# AUSZEICHNUNG

## 12 AUSZEICHNUNG

Die Tatsache, dass es uns allen fast schon zur Gewohnheit geworden ist, dass uns die UNESCO – übrigens als einzige Hochschule in ganz Deutschland – nun schon zum 5. Mal in lückenloser Folge als „offizielles Dekadeprojekt“ für die Bildung für Nachhaltigkeit ausgezeichnet hat, darf

nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies etwas ganz Besonderes ist: Nur 16 Projekte haben bundesweit diese lückenlose Auszeichnung über die ganze, nun endende Dekade hinweg erhalten. Wir sind dabei. Darauf sind wir stolz!



Abb. 12 UNESCO-Auszeichnungen